

atelier

kanak

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

southern

UFA-PALAST DÜSSELDORF

FF

tanzhaus nrw

DU SICHES OPEL AM RHEIN

zakk...

DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUS

Junges Schauspielhaus

TONHALLE DÜSSELDORF

Komödchen

NEUER TANZ

Heinersdorff Konzerte

JAZZ SCHMIEDE

FREIZEITSTÄTTE GARATH

MUSEUM KUNSTPALAST

Düsseldorfer Marionetten-Theater

DAS

Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.

Spiegel THEATER

FLINZEN

THEATER KANTINE

Theaterstiller Takelgarn

BÜRGERHAUS REISHOLZ

THEATER

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Februar 2015/35. Jhg.

www.biograph.de



TAKE-OFF:

8. FESTIVAL JUNGER TANZ

29.01. – 07.02.2015

NEUER TANZ

von mit nach t:

ALFONSO BORDI, MAD LAB, Garçon de Bureau
MONTSERRAT GARDÓ CASTILLO, Periodista
NICK MANSFIELD, Director
MAKI MASAMOTO, Klassische Sängerin
YUKI TAKIMORI, The Last Samurai

*Mein Körper ist ein Zeugnis
brutaler Demokratie*
KRISTY I SCHUSTER:

AMÜSEMENT
DUNKLE AHNUNGEN
NICOLE STRECKER, DEUTSCHLANDFUNK

LIEBLICHE SÜSSE
IM WHITE CUBE IRRITIERT WIE FÄULNIS IM
FRISCHEKONTOR
CHRISTIAN ESCH, DIREKTOR NRW KULTURSEKRETARIAT

SCHLUSS MIT LUSTIG
RAIMUND HOGHE, AUTOR + CHOREOGRAPH

NEUER TANZ
DUNKELKAMMER
IN DER DAS LICHT DEN TON ERZEUGT
JOHANNES ODENTHAL, AKADEMIE DER KÜNSTE, BERLIN

INCREDIBLE
IMAGINATION AND VISUAL EXCELLENCE. I
REALLY HAVE NOT SEEN ANY WORK LIKE IT!
JODEE NIMERICHTER, DIRECTOR AMERICAN DANCE FESTIVAL

LE GRAND CHANTIER DU MONDE
VA WÖFL FAIT RÉGNER SUR SCÈNE UNE
SURPRISE TOTALE
DOMINIQUE FRÉTARD, LE MONDE

GROSSARTIG
... EIN NEUER TANZ. SCHON INNERHALB
DES STÜCKES MERKT MAN DIE GEGEN-
WART, DIE IN DAS NEUE HINEIN SCHAUT ...
BARBARA KISSELER, KULTURSENATORIN DER HANSESTADT
HAMBURG

Bitte beachten Sie das März-Heft »Theater der Zeit«

VORSTELLUNGEN
DER CHOR(E)OGRAPHIE von mit nach t:
6. + 7. MÄRZ 2015, 20 UHR IM MARSTALL
SCHLOSS BENRATH, DÜSSELDORF,
URDENBACHER ALLEE 10
211 7187777

+49 (0)
www.neuertanz.com

NEUER TANZ WIRD GEFÖRDERT DURCH DAS MINISTERIUM FÜR FAMILIE, KINDER, JUGEND, KULTUR UND SPORT DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN, DIE STADT DÜSSELDORF, 25 Jahre Kulturstiftung NRW, DIE STIFTUNG SCHLOSS BENRATH, DIE KUNST- UND KULTURSTIFTUNG DER STADTSPARKASSE DÜSSELDORF, NRW KULTURSEKRETARIAT WUPPERTAL UND NEUER TANZ.

... ER WAR EIN EPILEPTISCHER ANFALL: JOE COCKER "WITH A LITTLE HELP FOR MY FRIENDS", WOODSTOCK 1969 © PHOTO VA WÖFL



Große und kleine Gefühlswelten

Take-off: 8. Festival Junger Tanz im tanzhaus nrw,
FFT, Jungen Schauspielhaus und in der Tonhalle
„The show must go on“ © Andreas Endermann

Von Donnerstag, 29. Januar bis Samstag, 07. Februar begeistert das Projekt „Take-off: Junger Tanz“ unter der Federführung des tanzhaus nrw gemeinsam mit dem FFT, dem Jungen Schauspielhaus sowie der Tonhalle Kinder und Jugendliche für Tanz. Im 8. Jahr fragt das Festival mehr denn je nach aktuellen Themen, die das junge Publikum interessieren. Im Zentrum steht deshalb die besondere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, die entweder aktiv am Probenprozess vieler Stücke beteiligt sind oder selbst mit auf der Bühne stehen.

In der HipHop-Produktion „Rönin – made in Germany“ setzen sich der Düsseldorfer Choreograf Takao Baba und seine Kompanie E-Motion mit der biculturellen Identität vieler junger Menschen in Deutschland auseinander – ein hochaktuelles Thema, wie man mittlerweile täglich lesen kann. In dem Theater Mobil-Projekt „Söhne wie wir – Mach dir keine Sorgen, Mama!“ im Jungen Schauspielhaus stehen Mütter und Söhne auf der Bühne, um sich mit dem schwierigen Verhältnis von Eltern und Kind zu beschäftigen. Große und kleine Gefühlswelten – ihren eigenen Fragen stellen sich die Jugendlichen auch in den drei „Try It Outs“ im Rahmen der Initiative Chance Tanz am tanzhaus nrw. Mittels Tanz und unter Anleitung von acht Choreografen setzen sich junge Tänzer aus vier Düsseldorfer Schulen mit den eigenen Stärken und Schwächen, Recht und Unrecht auseinander. Und auch im FFT Düsseldorf und in der Tonhalle werden im Rahmen eines Labortags und einer Musik-Tanz-Werkstatt Kreativität und Spiellust von Jugendlichen ernst genommen. Eine weitere Klammer zum Festival bilden die jungen Festivalreporter, die auf ihrer eigenen Plattform recherchieren, rezensieren und kompetent Bericht erstatten. //MS

TAKE-OFF: 8. FESTIVAL JUNGER TANZ

Das Gesamtprogramm von „Take-off: 8. Festival Junger Tanz“ vom 29.01. – 07.02. im tanzhaus nrw, FFT, Junges Schauspielhaus und Tonhalle unter:
www.take-off-junger-tanz.de



Trattoria 

Angst beflügelt.

Mein Gott, was einem so alles passieren könnte, denkt Rosa, wenn ihr die Fantasie durchgeht: sich im Skiurlaub auf den letzten Metern das Bein brechen. Oder im Flugzeug einem Verrückten in die Hände fallen. Nie was passiert, aber was sie in Italien erlebte, hätte sie sich nicht schlimmer ausmalen können: sich im Klo einer Trattoria eingeschlossen und dann von innen den Schlüssel abgebrochen. Plötzlich hilflos, regt sich ihre Fantasie.

Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termin Februar

- 04.02. Bleibt Liebe
- 06.02. Bleibt Liebe
- 07.02. Bleibt Liebe
- 11.02. MS Amenita
- 12.02. MS Amenita
- 13.02. Ueli Hürlimann
- 14.02. Rosa
- 18.02. Rosa
- 19.02. Rosa
- 20.02. Rosa
- 24.02. Trattoria
- 25.02. Trattoria
- 27.02. Trattoria
- 28.02. Trattoria

Ticket gibts wieder für Stücke ab Juni. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE



triosence Foto: Sven Kalvelage

S. 51

SPOT ON JAZZ Das neue Jazzfestival
parallel im Robert-Schumann-Saal und in der Jazz-Schmiede

Ein Festival der aktuellen Jazzszene mit Fokus auf das Klavier in Kooperation zwischen Robert-Schumann-Saal und Jazz-Schmiede. **Das Programm:**

Fr., 27.2., 20 Uhr Schumann-Saal:
Pablo Held Trio / Jasper van't Hof / Babik & Goebel / Sternal Symphonic Society

20:45 Uhr Jazz-Schmiede:
Babik & Goebel / Federation of the Groove / triosence

Sa., 28.2., 20 Uhr Schumann-Saal:
Sebastian Gahler Trio / Marialy Pacheco feat. Joo Kraus / Omer Klein Trio

20:15 Uhr Jazz-Schmiede:
Richie Beirach Duo / Bob Degen Quartett feat. David Friedman

Theater und...

- 04 Theaterkantine
- 05 Ouverture von Hans Hoff
- 06-07 Forum Freies Theater
- 08-09 Theater in Düsseldorf
- 09 Theateratelier Takelgarn
- 10 Düsseldorfer Schauspielhaus
- 11 Düsseldorfer Marionettentheater
- 14-15 zakk
- 16 Kom(m)ödchen
- 20 Freizeitstätte Garath
- 21 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Ratingen Kultur
- 23 Savoy Theater
- 23 Theater an der Luegallee
- 25 Komödie
- 44 Frauenberatungsstelle

Literatur

48 Die **biograph** Buchbesprechung

Tanz und Musik

- 02-03/64 Neuer Tanz
- 03 Take-off: 8. Festival Junger Tanz
- 11 Tanz in Düsseldorf
- 12-13 tanzhaus nrw
- 29 Heinersdorff Konzerte
- 47 Tonhalle
- 48 Deutsche Oper am Rhein
- 50 Jazzschmiede
- 50-51 Rock, Pop, Jazz: Tipps von **Hans Hoff**

Kunst

52 Galerien und Museen im Februar
53 Künstler in Düsseldorf:
Anke Lohrer

Kino

- 18 **Berlinale 2015**
Ein Vorbericht von Anne Wotschke
- 30 **Oper im Atelier**
- 30-38 **Filmindex** -
Kurzinformativ zum Repertoire der Programmkinos
- 32/33 **Kinoprogramme**
Metropol, Souterrain, Atelier, Cinema, Bambi
- 38 **Kinderkino**
in den Filmkunstkinos
- 40/41 **Black Box** -
Kino im Filmmuseum
- 42/43 **Sonderprogramme**
und **Filmreihen** in der Black Box
- 44-46 **Filmindex** der Black Box
- 49 UFA-Palast Düsseldorf

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 22 300 Worte Deutsch
- 27 Als wir träumten
- 26 Altman
- 21 Anderswo
- 28 Bande de Filles
- 21 Berlin East Side Gallery
- 28 Beste Freunde
- 19 Birdman
- 24 Brasserie Romantiek
- 22 Foxcatcher
- 23 Inherent Vice
- 26 Jackie im Königreich der Frauen
- 20 Die letzten Gigolos
- 20 Los Angeles
- 24 Sehnsucht nach Paris
- 18 Selma
- 28 Still Alice - Mein Leben ohne Gestern
- 27 Stopping - Wie man die Welt anhält
- 28 Verstehen Sie die Béliers?
- 26 Von Menschen und Pferden
- 25 Whiplash

Termine

54-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

FEBRUAR

HÖHEPUNKTE

06 Freitag 20:00 Uhr
Martin Zingsheim
„kopfkino“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

14 Samstag 16:11 Uhr
Zochparty
Karneval ab 18 Jahren
€ 7,- VVK/10,- AK

SCHAU PLATZ

Samstag 20:00 Uhr
René Steinberg
„Gib dem Unsinn das Kommando“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

21 Samstag 20:00 Uhr
Fools on a Hill
Hans Hoff + Heinz Küppers
„Jung in den Sixties - All about Erika“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

22 Sonntag 11:30 Uhr
Jazz im Foyer
Atlanta Jazzband
€ 10,- VVK/12,- AK

SCHAU PLATZ

Sonntag 16:30 Uhr
it's teatime
Passo Avanti
Quartett zwischen Klassik und Jazz
€ 10,- VVK/12,- AK

SCHAU PLATZ

27 Freitag 20:00 Uhr
Thomas Reis
„Endlich 50!“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

28 Samstag 20:00 Uhr
Ensemble Noisten
„Curry auf Oliven - Global Klezmer“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU PLATZ

VORSCHAU:
Martene Jaschke (27.03.)

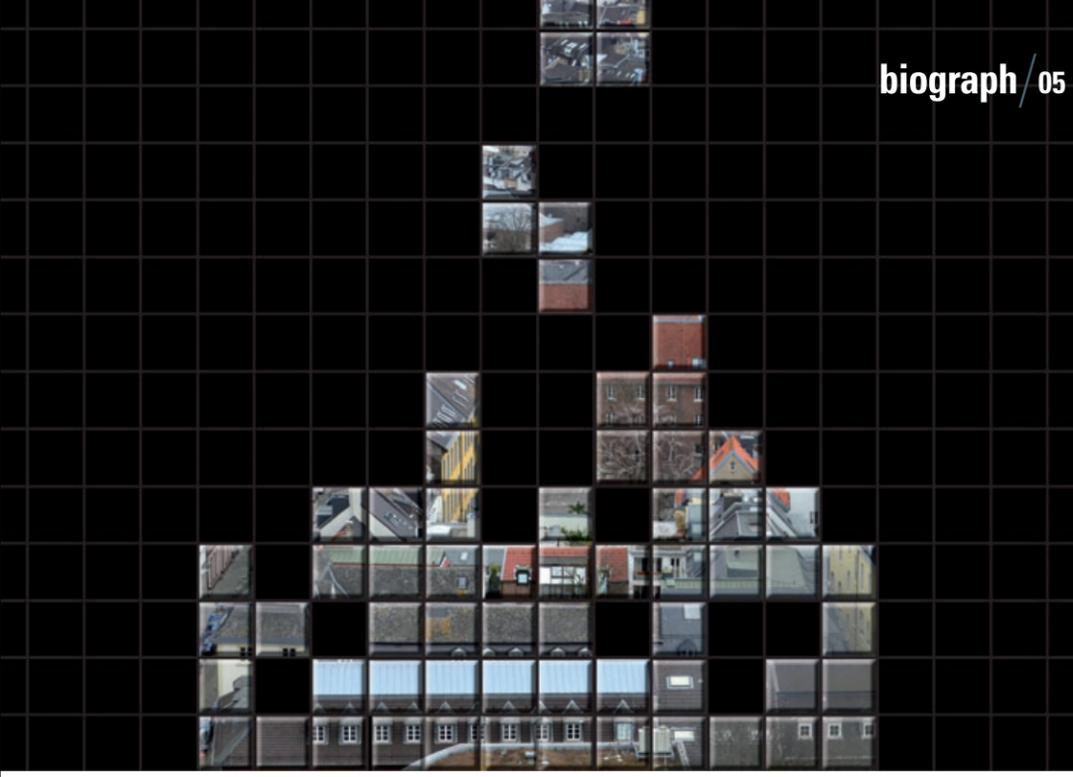


SCHAUPLATZ LANGENFELD
Kultur ist woanders anders

SCHAUPLATZ LANGENFELD GMBH

Schaustall Winkelsweg 38 40764 Langenfeld
Schauplatz Hauptstraße 129 40764 Langenfeld
Info: 02173 - 794 46 00
facebook.com/SchauplatzLangenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl. Gebühren. www.schauplatz.de



Ouvertüre von Hans Hoff
Beste Chancen jetzt



Hans Hoff
Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dwdl.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

Allein schon die Frage klingt unerhört. Wem gehört die Stadt? Es ist der Titel eines Films, der in diesem Monat anläuft, aber es ist nicht nur der Titel einer sehenswerten Dokumentation, die zu Gehör bringt, was sonst leicht unter den Tisch fällt. In einer Stadt leben Menschen. Sie leben dort nicht nur, sie machen die Stadt aus. Stadt ist mehr als nur Bauten und Straßen. Stadt ist die Summe dessen, was passiert. Wem gehört die Stadt? Gehört sie mir, weil ich Miete zahle? Gehört sie mir, weil ich ein Haus besitze? Und wer bestimmt über die Zukunft der Stadt? Dürfen da nur die Investoren mitreden? Ist nur abstimmungsberechtigt, wer ein paar Millionen reinbuttert? Allein dass die Frage gestellt wird, ist erfreulich. Es wird geredet über diese Stadt. Viel zu lange war Düsseldorf eine Mir-doch-egal-Stadt. Was kam, kam halt. Was ging, ging eben. Schulterzucken war die beliebteste Reaktion. Aber das reicht nicht mehr. Wir müssen uns gemeinsam Gedanken machen, wo wir leben wollen. Soll es eine aus Renditeobjekten zusam-

mengesetzte Stadt sein oder doch eher etwas am Gemeinwohl Orientiertes? Überlassen wir die Planung nur jenen, die Geld mitbringen, oder hören wir auch auf jene, die hier einfach nur sein wollen, die den Stadtteil prägen, obwohl sie nicht über die Mittel verfügen, etwas umzupflügen. Was von Düsseldorf gehört mir, wenn ich hier wohne, wenn ich hier Steuern zahle, wenn ich hier atme, kommuniziere, wenn ich hier liebe, schimpfe und Quatsch mache? Habe ich ein Recht auf ein billiges Büdchen an der Ecke? Oder bin ich demnächst umrahmt von Glasfassaden? Besteht der Düsseldorfer Underground bald nur noch aus U-Bahn und Tiefgaragen? Oder ist da mehr? Ich finde, da muss mehr sein. Wir brauchen Maulwürfe, die diese Stadt umwühlen, die klar machen, dass sich etwas bewegen lässt, das nicht nach Bagger aussieht. Lange schon standen die Chancen nicht mehr so günstig, auch Entscheider in die Verantwortung zu nehmen. Der Mehltau der Erwin-Elbers-Jahre kann abgeschüttelt werden. Der neue OB muss sich bewähren, und er muss zeigen, dass er sein Gehör nicht nur den Wirtschaftsverbänden schenkt. Er muss zeigen, dass er diese Stadt als Gemeinschaftsprojekt begreift. Düsseldorf gehört allen, und alle sind verantwortlich für diese Stadt. Nie war mehr möglich. Deshalb ist es an uns, jetzt die Stimme zu erheben und Ansprüche zu stellen. An die Stadtverwaltung. Aber auch an uns selbst. Übernehmen wir Verantwortung für diese Stadt. Diese Stadt ist unser. Wir sind die Stadt. Im besten Sinne. //

Martin Nachbar THINGAMAJIG – EIN KÖRPERAPPARAT



© Dino Spiri

6.2. * 7.2. ➔ 20 Uhr
FFT Juta ➔ Kasernenstraße 6

Was während einer Tanzaufführung entsteht, tanzend oder zuschauend, ist schwer zu greifen: ein paar Vorstellungen, Gedanken, Gefühle und Fragen, die in Erinnerung bleiben. Der gemeinsame Einsatz von Energie in dem zweckfreien, nicht jedoch sinnlosen Raum des Theaters, eröffnet die Möglichkeit, sich zeitweise von der unmittelbaren Wertschöpfung von Arbeitsenergie zu befreien. In einer mitreißenden Choreografie erschafft Martin Nachbar einen Körperapparat, der mit der Tatsache vertraut macht, dass das Basteln an der Realität nie aufhört.



Karen Bößer I KILL-ILL YOU

19.2. Premiere ➔ 20 Uhr
21.2. ➔ 19 Uhr
FFT Juta ➔ Kasernenstraße 6

Die Choreografin Karen Bößer untersucht Mechanismen der Täuschung und Selbsttäuschung als Grundlage menschlicher Wahrnehmung und setzt damit ihre Auseinandersetzung mit den Irrwegen der zwischenmenschlichen Kommunikation fort. In einem installativen Setting werden wechselnde Perspektiven durchgespielt und so die Ausschnitthaftigkeit und Zufälligkeit unseres Wirklichkeitsbezugs sinnlich greifbar.

Morgan Nardi WENN UNSERE BLICKE SICH TREFFEN, IST ES TAG ODER NACHT? / AMLETICA

20.2. Premiere ➔ 20 Uhr
21.2. ➔ 21 Uhr * 24.2. ➔ 20 Uhr
FFT Kammerspiele ➔ Jahnstraße 3

Sein oder nicht sein? Sehen oder nicht sehen? Der Choreograf Morgan Nardi befragt das Theater als Guck-Kasten und die Macht des Blickes innerhalb tradierter Geschlechterkonstellationen. In einem zweigeteilten Abend lässt er einen blinden Tänzer auftreten und eine Schauspielerin, die ihre Stimme erhebt – und verliert. Mit Textfragmenten von Derrida, Shakespeare, Heiner Müller und David Bowie beabsichtigt Nardi nicht weniger als die Dekonstruktion dieser männlichen Ordnung: Sowohl auf abstrakter als auch auf sehr persönlicher Ebene bewegen sich seine Darsteller im Spannungsfeld von Mann und Frau, Sehen und Fühlen, Nähe und Distanz und fordern dabei die eigene und die (Selbst-) Wahrnehmung der Zuschauer heraus.

SO 1.2. 12–16 Uhr × FFT Juta
PERFORMERISM – KREATIVITÄT IM
SPÄTKAPITALISMUS × Symposium

DI 3.2. 20.30 Uhr × FFT Kammerspiele
CHUCKAMUCK × Konzert

FR 6.2. 20 Uhr × FFT Juta
Martin Nachbar THINGAMAJIG × Publikumsgespräch

FR 6.2. 20.30 Uhr × FFT Kammerspiele
QUATERBACK 40 × Konzert

SA 7.2. 20 Uhr × FFT Juta
Martin Nachbar THINGAMAJIG

SA 7.2. 21 Uhr × FFT Kammerspiele
TRÜMMER × Konzert

DO 19.2. 20 Uhr × FFT Juta
Karen Bößer I KILL-ILL YOU × Premiere

FR 20.2. 11 Uhr × FFT Juta
KULTURFRÜHSTÜCK × mit Maura Morales

FR 20.2. 20 Uhr × FFT Kammerspiele
Morgan Nardi WENN UNSERE BLICKE SICH
TREFFEN, IST ES TAG ODER NACHT? / AMLETICA
× Premiere

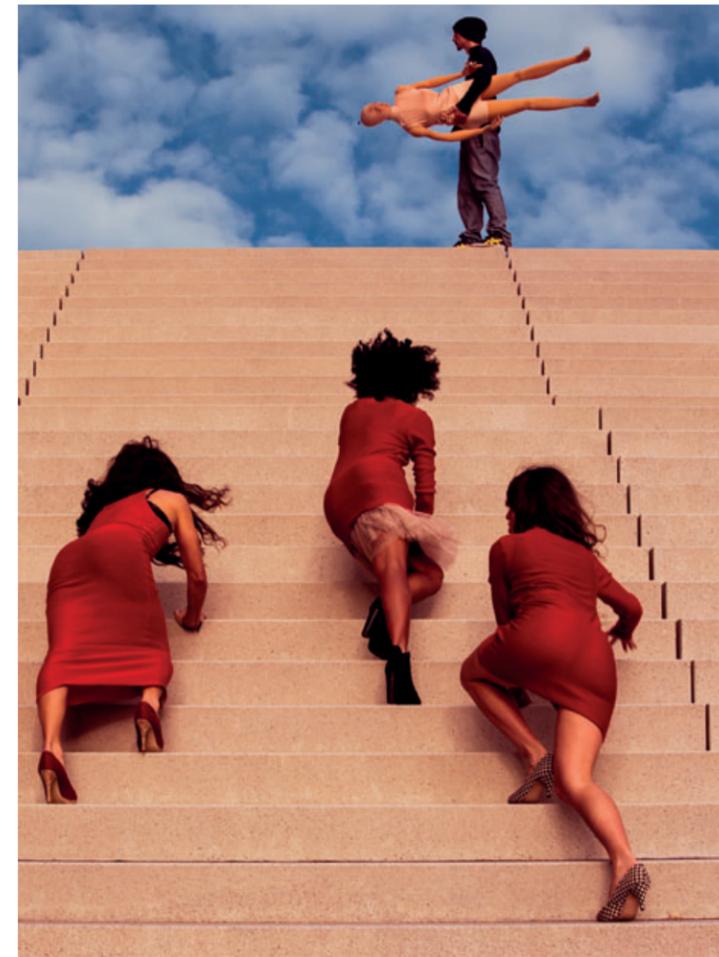
SA 21.2. 19 Uhr × FFT Juta
Karen Bößer I KILL-ILL YOU

SA 21.2. 21 Uhr × FFT Kammerspiele
Morgan Nardi WENN UNSERE BLICKE SICH
TREFFEN, IST ES TAG ODER NACHT? / AMLETICA

DI 24.2. 20 Uhr × FFT Kammerspiele
Morgan Nardi WENN UNSERE BLICKE SICH
TREFFEN, IST ES TAG ODER NACHT? / AMLETICA

FR 27.2. 20 Uhr × FFT Juta
Cooperativa Maura Morales
SISYPHUS WAR EINE FRAU

SA 28.2. 20 Uhr × FFT Juta
Cooperativa Maura Morales
SISYPHUS WAR EINE FRAU



Slothrop.eu © Klaus Handner, Dirk Dietrich Hennig

Cooperativa Maura Morales SISYPHUS WAR EINE FRAU

27.2. * 28.2. ➔ 20 Uhr
FFT Juta ➔ Kasernenstraße 6

Sisyphus überlistet den Tod und die Götter und wird dafür spektakulär bestraft. In der griechischen Mythologie ist er die Personifizierung einer unendlichen Wiederholung. Maura Morales spielt ein Gedankenspiel: Was, wenn Sisyphus eine Frau gewesen wäre? Was, wenn alle Frauen Sisyphus sind? Mit ihrem Ensemble verwandelt sie die mythologische Schicksalsschleife in eine virtuose Choreografie der Verausgabung.

FFT Düsseldorf

fft-duesseldorf.de

FFT-DUESSELDORF.DE Tickets online reservieren, kaufen und zu Hause ausdrucken!
TELEFONISCH RESERVIEREN 0211.87 67 87-18 (Mo–Fr 10–18 Uhr) × VORVERKAUF FFT Juta, Kasernenstraße 6, Mi 15–18 Uhr, Sa 11–15 Uhr und an vielen Vorverkaufsstellen × ABENDKASSEN öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



Das FFT Düsseldorf wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen





La Chemise Lacoste Foto: Anne Lepper

Der Februar im Schauspielhaus

JOËL POMMERAT: KREISE/VISIONEN

Eine Reise durch die Zeiten, ein Spiel – und die Frage, woran wir überhaupt noch glauben wollen und sollen: Das ist Joël Pommerats Stück Kreise / Visionen. Pommerat hat acht Geschichten aus dem 14., dem 20. und dem 21. Jahrhundert in ihrer Chronologie durcheinander gewirbelt. Es sind allesamt Krisenzeitpunkte: Die Zeit unmittelbar zu Beginn der Moderne mit der Auflösung des Adelsstandes ist dafür ebenso bezeichnend wie das späte 14. Jahrhundert mit dem Ende der Kreuzzüge, der Erste Weltkrieg und die Zeit der globalen Finanzkrise um 2008.

Ein Adliger versucht kurz vor dem Zusammenbruch der aristokratischen Gesellschaft, seinen Diener zu verführen. Ein Ritter, der sich im 14. Jahrhundert aus tiefstem Glauben voll und ganz der Kirche verschrieben hat, muss seine Glaubensgrundsätze brechen, um den Tötungsbefehl seines Bischofs zu vollstrecken. Zur Zeit des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs wiederum zieht ein Diener freiwillig in den Krieg. Er, der immer gern gehorchte, wird aber inmitten der Schlachtfelder

Außerdem...

KOMÖDIE: SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN

Von Richard Alfieri / Deutsch von Johann Gumbrecht, mit Heidi Mahler und Max Claus

Als die Predigerfrau Lily sich einen Tanzlehrer ins Haus bestellt, rechnet sie nicht mit Michael, einem hitzköpfigen, mimosenhaften Italiener. Zwischen Lily und Michael kracht es schon nach der Begrüßung. Um seinen Job zu behalten, verstrickt sich Michael rasch in Lügen, die an Lilys Mitleid appellieren. Sein Lügenkonstrukt funktioniert fürs Erste gut, doch dann durchschaut Lily seine Täuschungsmanöver und schäumt vor Wut. Seine Schlagfertigkeit rettet Michael, er kontert Lily geschickt, denn auch sie geht mit der Wahrheit sehr lax um... //

Aufführung: ab 4. 2. (Premiere) - jeweils 20.00 Uhr - Komödie - Steinstr. 23

INS WEITE SCHRUMPFEN

Komödie über die Erosion von Städten und Beziehungen - Von Katja Hensel

„Ins Weite schrumpfen“ ist eine humorvoll-scurrile Komödie in der nicht nur Städte schrumpfen, sondern auch menschliche Beziehungen. Der Journalist Robert ist der tragische Held in diesem absurden Stück über die moderne Gesellschaft. //

Regie: Katja Lillih Leinenweber - **mit:** Lars Evers, Anke Jansen, Daniel Marré, Karolin Stern - **Premiere:** 6. 2. // 7./28. 2. - jeweils 20.00 Uhr -

Theater am Schlachthof, Neuss - Blücherstr. 31-33

INTERNATIONALE TANZWOCHEN NEUSS: NORTHWEST DANCE PROJECT

Schon alleine die Premiere einer US-Company in Neuss ist etwas Besonderes, eine Company von der Westküste schon fast ein Ereignis, die Choreographie „Memory House“ von Sarah Slipper aber eine Sensation und der eigentliche Grund für die Einladung des Northwest Dance Project aus Portland zu den Internationalen Tanzwochen am Mittwoch, den 25. Februar, um 20 Uhr in die Stadthalle Neuss. Weitere Facetten zeigen das scharf-dramatische Tanzstück „Airs“ und die „Drifting

schließlich den Befehl verweigern. Ein namenloser Manager erhält inmitten der Finanzkrise die Gelegenheit, seine Vorgesetzten sterben zu lassen, muss sich dafür allerdings mit zwei Obdachlosen einlassen. Und der Schrei eines Kleinkindes, das Anfang des Jahrhunderts gestorben ist, ist noch Jahrzehnte später zu hören. Durch alle Zeiten zieht sich zugleich die Frage, wen es an den Rand des Kreises verschlagen hat – und ob man sich gerade in der Realität oder in einer anderen, magischen Welt befindet. //

Aus dem Französischen von Gerhard Willert - Regie: Hans-Ullrich Becker - **mit** Andreas Grothgar, Jakob Schneider, Michael Kamp, Sven Walser, Reinhart Firchow, Katrin Hauptmann, Anna Kubin, Pia Händler, Jasper Schmitz, Oliver Sproll **Deutsche Erstaufführung:** 7.2. 19.30 Uhr // 9./21.2. - 19.30 Uhr // 22.2. - 18.00 Uhr **Düsseldorfer Schauspielhaus**, Großes Haus - Gustaf-Gründgens-Platz 1

ANNE LEPPER: LA CHEMISE LACOSTE

Tennis, der weiße Sport. Wer mitspielt, hat es geschafft und gehört zu denen da oben. Felix, der Glückliche, ist einer der wenigen, dem dank staatlicher Förderung der Aufstieg und damit eine Zukunft in Reichtum verheißen zu sein scheint. Doch für alle reicht es nicht, und so müssen seine sechs Brüder zuhause in elenden Verhältnissen weiterleben. Und jetzt? Darf Felix wirklich dazugehören? Ist seine Kleidung die richtige? Kennt er die Regeln? Und wer bestimmt sie, die Regeln des Dazugehörens? Soll, wer unten ist, auch unten bleiben? //

Regie: Alia Luque - **mit** Edgar Eckert, Florian Jahr, Bettina Kerl, Daniel Fries, Klara Deutschmann, Sarah Hostetter, Katharina Lütten, Moritz von Treuenfels **Uraufführung:** 6.2. 19.30 Uhr // 20.2. - 19.30 Uhr (Einführung 19.00 Uhr) **Düsseldorfer Schauspielhaus**, Kleines Haus - Gustaf-Gründgens-Platz 1

TIM FIRTH: VIER MÄNNER IM NEBEL

Es hätte ein richtig tolles Wochenende für die vier Männer werden sollen, mit allem, was beim Teambuilding eines Unternehmens dazugehört: Natur, Männerfreundschaft, gemeinsame, richtig verbindende Erfahrungen. »Male bonding« eben. Das Ganze war als spaßige Schatzsuche ihres Arbeitgebers geplant, aber der rechthaberische Neville, der zynische Gordon, Angus, der mit allem, was man »outdoor« dabeihaben kann, versehen ist, und Roy, der länger in Psychotherapie war, haben sich in die vollkommen falsche Richtung aufgemacht. Nun sind sie auf einer Insel gestrandet. Es wird Nacht. Außerdem ist November... //

Deutsch von Heidi Zerning - Regie: Christian Brey **mit** Moritz Führmann, Dirk Ossig, Marcus Clavin, Lutz Wessel **Premiere:** 28.2. 19.30 Uhr

Düsseldorfer Schauspielhaus, Kleines Haus - Gustaf-Gründgens-Platz 1



ITW: Northwest Dance Project Foto: Christopher Peddecord

Thoughts“, bei denen die Tänzer ihr atemberaubendes Können zu rhythmischen Trommelwirbeln in einer schummrigen Nachtclubatmosphäre präsentieren. //

Aufführung: 25.2. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Neuss** - Selikumer Str. 25

JENS NEUTAG: DAS DEUTSCHLAND-SYNDROM

In seinem sechsten Soloprogramm „Das Deutschland-Syndrom“ nimmt Jens Neutag eine umfassende Anamnese vor – am offenen Patientenhirn. Unterhaltsam und überraschend und dabei garantiert oberhalb der Gürtellinie. Die Diagnose mit pathologischem Witz und abgründigen Wendungen heilt alleine natürlich auch nicht. Aber sie lindert den Schmerz. //

Aufführung: 25.2. - 20.00 Uhr - **Theateratelier Takelgarn** - Philipp-Reis-Str. 10

Sein oder Nichtsein?

„Wenn unsere Blicke sich treffen, ist es Tag oder Nacht? / Amletica“ lautet der Titel der neuen Tanzperformance von Morgan Nardi, die am 20. Februar im FFT Düsseldorf Premiere feiert. „Amletica“ ist italienisch und bedeutet so viel wie „hamletisch“. Anders als zum Beispiel „kafkaesk“ findet man das Wort in keinem Duden, aber für Nardi steht es auf ähnliche Weise für eine Eigenschaft, die am besten in Anlehnung an eine literarische Figur beschrieben werden kann. „In Hamlet geht es um existenzielle Fragen nach Leben und Tod, nach Macht und nach dem Verhältnis der Geschlechter“, beschreibt Nardi, der in Italien Tanz studierte und seit knapp 20 Jahren in Düsseldorf lebt, seine Faszination für den Stoff. Das wohl berühmteste Zitat aus dem Klassiker „Sein oder Nichtsein...“ dient ihm als Ausgangspunkt, um eine zentrale Voraussetzung des Theaters zu reflektieren: Sehen oder Nichtsehen? So platziert Nardi im ersten Teil des in zwei Soli aufgeteilten Abends mit dem Titel „Wenn unsere Blicke sich treffen, ist es Tag oder Nacht?“ das Publikum auf der Bühne und lässt im leeren Zuschauerraum einen blinden Tänzer auftreten. Saïd Gharbi stammt aus Belgien und hat dort unter anderem mit dem Choreografen Wim Vandekeybus gearbeitet. Er konfrontiert die Zuschauer mit einem Blick, der nicht erwidert wird und hinterfragt derweil die männliche Position, die in der feministischen Tradition mit dem Blick identifiziert wird – im Gegensatz zur weiblichen Rolle als angeblicktes Objekt. Wenn es dann „hamletisch“ wird, im zweiten Teil des Abends, tritt die Düsseldorfer Schauspielerinnen Bianca Künzel auf und kombiniert Fragmente aus Shakespeares Klassiker mit solchen aus Heiner Müllers „Hamletmaschine“ von 1977 und Texten über die aktuelle Rolle des Theaters in der Gesellschaft. „Mich interessiert, was passiert, wenn eine Frau diesen typisch männlichen Theaterstext mit ihrer Stimme und ihrem Körper bearbeitet“, so Nardi. Sein Stück ist, soviel dürfte bis hierher klar geworden sein, keine klassische Hamlet-Inszenierung, vielmehr extrahiert er Fragen an den Klassiker und gibt ihnen einen Raum. Obwohl Nardi aus dem Tanzbereich kommt, hat ihn Shakespeares Text nicht mehr losgelassen: „Ich lasse mich nicht gerne auf eine bestimmte Rolle als



Morgan Nardi Foto: Christian Herrman

Theatermacher festlegen: Choreograf, Tänzer, Regisseur... Für mich ist das Theater ein Ort, um Themen zu erforschen und Fragen zu stellen. Dafür suche ich mir dann das adäquate Mittel.“ Und wenn das heißt, dass ein völlig neuer Begriff für das Ganze gefunden werden muss, soll es dem Künstler recht sein. Die Definition von „hamletisch“ steht also noch aus – und jeder Zuschauer ist aufgefordert, seinen Teil dazu zu assoziieren. //

Morgan Nardi
WENN UNSERE BLICKE SICH TREFFEN IST ES TAG ODER NACHT? / AMLETICA
Premiere: 20.2. - 20.00 Uhr // 21.2. - 21.00 Uhr // 24.2. 20.00 Uhr **FFT Kammerspiele** - Jahnstraße 3

Und im zakk...

FRITZ ECKENGA: VON VORN (STÄNDIG AKTUALISIERTE FASSUNG)

Von Dortmund aus dichtet er sich die Welt zusammen, wie sie ihm passt. Aus seinem Programm VON VORN liest er im zakk... //

Aufführung: 19.2. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40



Fritz Eckenga Foto: zakk...

LOOTERS-IMPRO

Zwei Theaterteams wetteifern um die Gunst des Publikums! Die Looters spielen, was ihr wollt! Ob Actionszene, Liebeslied, Prominentenbiografie oder Kriminalgeschichte - an diesem Theaterabend entsteht alles spontan und ungeprobt. Zwei Teams erhalten Begriffe vom Publikum, improvisieren aus dem Stegreif abgedrehte Bühnenmomente und treten in einem spannenden Theatermatch gegeneinander an. Ein Moderator führt durch das Match und sorgt für die Einhaltung der Spielregeln. Am Ende des Abends wird das Siegerteam gekürt. //

Aufführung: 23.2. - 19.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

OLIVER POLAK: DER JÜDISCHE PATIENT

Nach seinem Bestseller und einer dreijährigen Tour erleidet Polak einen Totalzusammenbruch. Diagnose: schwere Depression. Einzige Rettung: zwei Monate Psychiatrie. Über diese Zeit und seine Herkunft, über Hoffnung und Heimat hat der Comedian jetzt ein Buch geschrieben – herausgekommen ist ein Gewaltmarsch durch sein Unbewusstes, ein Frontbericht aus der Psychiatrie zwischen Backstageraum und Wartezimmer. Ein Roadtrip to hell von jemandem, der den Himmel sah. //

Aufführung: 24.2. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

SEBASTIAN PUPPAFF: AUF ANFANG - AUSVERKAUFT!

Der preisgekrönte Kabarettist, Moderator und Entertainer kommt zur Vorpremiere seines neuen Programms ins zakk... //

Aufführung: 25.2. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

03/2
Männer am Klavier
Musikkabarett mit Jens-Heinrich Claassen und William Wahl

10/2
Die schon mal gesehen?
Sprachakrobatik mit Podewitz

21/2
Die Diplom-Animatöse
Comedy mit Christine Prayon

24/2
Ach, komm! Vorpremiere
Liedgut mit Nils Heinrich

27/2
Die Super Spitzen Knaller Show
Comedy-Zaubern mit Christopher Köhler

Theateratelier
Takelgarn
www.takelgarn.de



02 2015

GROSSES HAUS

FRANZ WITTENBRINK
SEKRETÄRINNEN
1. / 5. / 8. / 28.

GEORGE TABORI
DIE GOLDBERG-VARIATIONEN
3. / 19. / 25.

WILLIAM SHAKESPEARE
EIN SOMMERNACHTSTRAUM
4. / 24.

ALBERT CAMUS
DIE GERECHTEN
6.

PREMIERE **JÖEL POMMERAT**
KREISE/VISIONEN
7. / 9. / 21. / 22.
Deutsche Erstaufführung

GERHART HAUPTMANN
DIE RATTEN
10. / 23. / 27.

**THE LIFE AND DEATH OF
MARTIN LUTHER KING**
20.
Gastspiel der
American Drama Group Europe

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
IPHIGENIE AUF TAURIS
20. / 26.

PREMIERE **DIE ULTIMATIVE LATE-NIGHT-SHOW
DES ENSEMBLES**
20.
Kleine Probebühne

**NICOLE HEESTERS ERHÄLT DEN
LOUISE-DUMONT-GOLD-TOPAS**
22.

KLEINES HAUS

ERNST TOLLER
HINKEMANN
1. (zum letzten Mal)

STEPHAN KALUZA
3D
2. / 5. / 8. / 22.

LOT VEKEMANS
GIFT. EINE EHEGESCHICHTE
4. / 10. / 24.

PREMIERE **ANNE LEPPER**
LA CHEMISE LACOSTE
6. / 20.
Uraufführung

THOMAS MANN
FELIX KRULL – EPISODEN AUS
DEM LEBEN EINES HOCHSTAPLERS
7.

JOANNA MURRAY-SMITH
ZORN
19. / 25.

**FREI
RAUM** **ABBA JETZT!**
21.

**DAVID GREIG &
GORDON McINTYRE**
MIDSUMMER – EINE
SOMMERNACHT
26.

**FREI
RAUM** **PATRICK SÜSKIND**
DER KONTRABASS
27.

PREMIERE **TIM FIRTH**
VIER MÄNNER IM NEBEL
28.

JUNGES SCHAUSPIELHAUS

**UNSER
FAMILIEN-
STÜCK IM
CENTRAL** **SOEREN VOIMA**
DER KLEINE MUCK
NACH WILHELM HAUFF
1. / 8. / 22. / 28. (zum letzten Mal)

EIN THEATER MOBIL-PROJEKT
SÖHNE WIE WIR –
MACH DIR KEINE SORGEN MAMA
1.
Uraufführung

WOLFGANG HERRNDORF
TSCHICK
3. / 4. / 5. / 7. / 9. / 23. /
25. / 26. / 27.

KATHRYN CAVE / CHRIS RIDDELL
IRGENDWIE ANDERS
6. / 8. / 24.
Deutschsprachige Erstaufführung

KRISTO ŠAGOR
PATRICKS TRICK
10. / 21.

MARK HADDON
SUPERGUTE TAGE ODER DIE
SONDERBARE WELT DES
CHRISTOPHER BOONE
19. / 20.

KARTENTELEFON 0211. 36 99 11
KARTEN@DUESSELDORFER-SCHAUSPIELHAUS.DE
WWW.DUESSELDORFER-SCHAUSPIELHAUS.DE

DÜSSELDORFER
SCHAUSPIELHAUS

„The show must go on“
in einer Düsseldorfer Ausgabe.
Auf dem Bild Ron Engels und
Kisuk Lee-Zergiebel.
© Andreas Endermann



Den Zuschauern ungemein ähnlich

Das kluge Konzept des Originals trägt, die Idee, es auf Amateure zu übertragen auch: 20 Performer, darunter acht Kinder und Jugendliche, und ein DJ treffen auf mehr als 40 Jahre Popgeschichte. Ausgehend von „The show must go on“ des renommierten Choreografen Jérôme Bel entstand mit vor Ort gecasteten Tanzbegeisterten eine einzigartige Düsseldorfer Version dieses Meisterwerks der jüngeren Tanzgeschichte.

Fünf Jahre nach der Uraufführung im Jahr 2000 erhielt Jérôme Bel für „The show must go on“ den begehrten New Yorker „Bessie Award“ für innovative Leistungen in Tanz und Performance. Der französische Konzeptkünstler, einer der gefragtesten der internationalen Szene, experimentiert in seinen Arbeiten mit dem Genre Tanz und provoziert den Zuschauer, sich mit seinen Erwartungen an die Kunst auseinanderzusetzen. Unerhört beeindruckend war u.a. sein „Disabled Theatre“ mit behinderten Schauspielern des Zürcher Theater HORA, das u.a. während der Ruhrtriennale und bei der Dokumenta 13 zu sehen war. „Konsequent spiegelt Bel dem Zuschauer die Tatsache vor, dass er im Theater sitzt, um Tanz zu sehen, der indessen nie richtig stattfindet, obwohl ständig Musik ertönt“, heißt es so treffend bei Sabine Huschka in „Moderner Tanz. Konzepte, Stile, Utopien“. „Denn es tanzt niemand zu ihr [...]. Wenn die Tänzer sich bewegen, haftet ihnen nichts Virtuoses an. Allzu alltäglich repräsentieren sie in ihren Körperhaltungen noch nicht einmal Tänzer. Im Grunde erscheinen sie als den Zuschauern ungemein ähnlich.“

Meisterwerk

Naheliegender also, „The show must go on“ für eine Düsseldorfer Version mit Amateuren anzufordern und als Bekenntnis zu Beginn der ersten Spielzeit des tanzhaus nrw unter der neuen künstlerischen Leiterin Bettina Masuch zu platzieren. Sucht doch das Haus mit den Bereichen von Akademie und Bühne auch nach intelligenten Konzepten für eine engere Verschränkung zwischen Publikum und Künstlern, zw-

schen nicht-professionellen und professionell tätigen Tänzern und zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen! So konnte auch durch das besondere Besucherpotenzial des tanzhaus nrw ein breites Spektrum an unterschiedlichsten Menschen für die Düsseldorfer Version von „The show must go on“ gefunden werden. Zusammengehalten durch die Tänzerin Dina ed Dik, die bereits in der Originalversion tanzte und das Stück in Düsseldorf einstudierte. Da ist zum Beispiel Hans (91), der älteste unter den Beteiligten. Der Rentner und passionierte Tango-Tänzer sagte sofort zu, genauso wie Anys Reimann (49) gemeinsam mit ihrem Sohn Linus (9). Vier Wochen Probezeit im tanzhaus nrw, eine ausgelassene, intensive Zeit, voll Energie und neuen Erfahrungen. Dann die Aufführung im September 2014. Heraus kam: ein Meisterwerk!

Verblüffend unterhaltsam

Das Setting ist simpel: Songs von den Beatles, von Nick Cave, David Bowie, Céline Dion, The Police und Queen, wie wir sie alle kennen, werden wörtlich genommen. Verblüffend unterhaltsam, anrührend und Menschen zu gewandt, entwickelt sich eine dichte Abfolge von Bildern, die vom Leben und Tod, von der Liebe und von Einsamkeit erzählen. In denen die Akteure sind, wer sie sind, und dadurch den Zuschauern nahe kommen. Keine Freakshow, kein perfekter Tanz oder pädagogisch wertvolles Theater. Stattdessen ein wahrer Blockbuster, der nach seiner Düsseldorf-Premiere jetzt in einer Wiederaufnahme erneut zu erleben ist. // //VU

„THE SHOW MUST GO ON“

DÜSSELDORFER VERSION VON JÉRÔME BEL

Fr 06.02. 10:00 h + Sa 07.02. 18:00 h

tanzhaus nrw, Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf

Karten unter www.tanzhaus-nrw.de oder Tel. 0211 17270-0

Düsseldorfer Marionetten- Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:

Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn



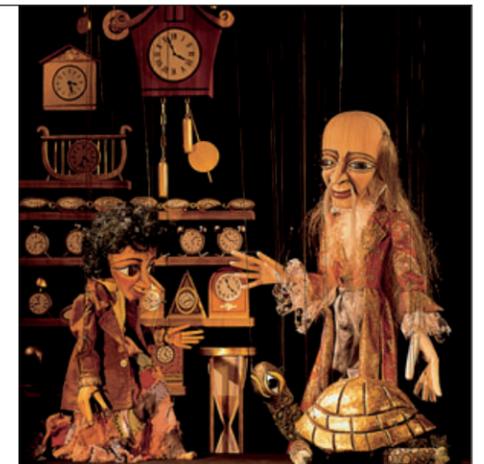
www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

04.02. - 07.02. und 18. - 28.02.:
Mi-Sa 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr
So, 22.02. um 14 und 17 Uhr

MOMO

nach dem berühmten Märchen-Roman
von Michael Ende
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben
und dem Kind, das den Menschen die ge-
stohlene Zeit zurückbringt ist als Gleichnis auf
unsere moderne, rastlose Welt zu sehen, in der
sich immer mehr Menschen immer weniger Zeit
für die schönen Dinge des Lebens nehmen.



01. So 01.02. 15:00 + Mo 02.02. – Do 05.02. 10:00
»Alles im Eimer!«
 tanzfuchs PRODUKTION/Barbara Fuchs (DE)
 Im Rahmen der Reihe Kleine Monster /
 Take-off: 8. Festival Junger Tanz
 (ausverkauft)

02. Mo 02.02. 11:00
»Rōnin – made in Germany«
 e-motion/Takao Baba (DE)
 Im Rahmen der Reihe Melancholie & Muskeln /
 Take-off: 8. Festival Junger Tanz

06. Fr 06.02. 10:00 + Sa 07.02. 18:00
»The show must go on«
 Düsseldorfer Version / Jérôme Bel (FR)
 Im Rahmen der Reihe Kleine Monster /
 Take-off: 8. Festival Junger Tanz

20 Performer, darunter acht Kinder und Jugendliche, und ein DJ treffen auf mehr als 40 Jahre Popgeschichte. Ausgehend von „The show must go on“ von Jérôme Bel entstand mit vor Ort gecasteten Tanzbegeisterten zwischen acht und 91 Jahren eine einzigartige Düsseldorfer Version dieses Meisterwerks der jüngeren Tanzgeschichte. Unter der Leitung der Tänzerin Dina ed Dik werden ausgewählte Songs, darunter Hits von den Beatles, von Nick Cave, David Bowie, The Police und Queen, wörtlich genommen. Es entstehen Geschichten, Erinnerungen und Empfindungen, die davon erzählen, was Tanz, was Kunst und letztlich, was das Menschliche an sich ist.

Sa 17:00 Physical Introduction

14. Sa 14.02. 20:00
Werkschau
»Die Reise der Karawane«
 Ltg. Manis Sjahroeddin
 Im Rahmen der Oriental Dance Days

20. Fr 20.02. 19:00 + Sa 21.02. 19:00
»Now & Next MARATHON«
 mit Stücken von Marion Dieterle, Anca Huma, Martina Gimplinger, Bianca Mendonca, Rotterdam Presenta/RITA und Luísa Saraiva

Now & Next goes Marathon! In der aktuellen Ausgabe der Nachwuchsplattform sind während einer Performance-Nacht sechs verschiedene Arbeiten zu sehen: Die Kölner Choreografin Marion Dieterle zeigt ihr Solo „Moving Home“ und die Düsseldorferin Anca Huma lädt mit „abstract vision“ zu einem nächtlichen Szenario für drei Tänzer ein. Bereits beim Favoriten-Festival in Dortmund gefeiert: Martina Gimplinger und Bianca Mendonca präsentieren ihre Stücke „No Place like Home“ und „To Be Heard“. Daneben ist das Kollektiv Rotterdam Presenta/RITA aus Düsseldorf, Frankreich und Belgien zu Gast im tanzhaus nrw. „Biografischen Lösungen für Systemwidersprüche“ ist Folkwang-Studentin Luísa Saraiva in ihrem Trio auf der Spur.

13. Fr 13.02. 20:00
Gala der Oriental Dance Days
 u.a. mit Tjarda van Straten, Nicole Urbantat & Shiro Shakar, Shalymar, Bondok, Nwarin Gad, Manis & SINAM, Henneth Annun & Ras el Hanout, Sophia Chariarse, Gamila und Inka (ausverkauft)

Willkommen in der lebendigen und facettenreichen Welt des orientalischen Tanzes. Mit schillernden Kostümen und raffinierten Choreografien feiern internationale Künstler die Tanzkunst des Morgenlandes. Erstmals im tanzhaus nrw zu Gast sind die niederländische Tänzerin Tjarda van Straten, Star der Tribal Fusion-Szene und vielfach preisgekürt, die ägyptischen Tänzer Bondok und Nwarin Gad, die Berliner Tänzerin Shalymar sowie das Ausnahmetalent Inka aus Montreal, die u.a. zuletzt als Solistin bei den Bellydance Superstars mitwirkte.

27. Fr 27.02. 20:00 + Sa 28.02. 20:00
Yasmeen Godder (IL)
 »Lie Like A Lion« Dt. Erstaufführung

Ihre Mittel sind sparsam, die Wirkung jedoch ist umso schonungsloser: Die künstlerische Arbeit von Yasmeen Godder, eine der wichtigsten israelischen Choreografinnen der jüngeren Generation, fasziniert: Durch ihre physische Unmittelbarkeit, das extreme Ausstellen von Emotion und eine präzise Körperlichkeit in Gestik und Mimik gelingt ihr ein intensives Spiel mit einer Vielzahl von Referenzen. In „Lie Like A Lion“ konfrontiert sich die charismatische Tänzerin Yasmeen Godder mit zwei Musikern. Das Bewegungsmaterial, ihr – wie sie selbst sagt – „persönliches Archiv an Soloarbeiten“ der vergangenen 15 Jahre, erhält im Zusammenspiel mit dem Pianisten Matan Daskal und dem Bratschisten Moshe Aharonov eine neue Qualität.

Sa 19:00 Physical Introduction / Sa anschl. Publikumsgespräch /
 Sa 28.02. Masterclass mit Yasmeen Godder

Vorverkauf: Do bis Fr von 17:00 - 19:00, außer feiertags, und online unter www.tanzhaus-nrw.de
 tanzhaus nrw / Erkrather Straße 30 / 40233 Düsseldorf / Tel 0211-17 270 - 0



- So 01.02. 11:00h **STUDIE WORT_RAUSCH**
Schreiben, performen und szenische Lesung: Werkstatt mit Helge Goldschläger, Jonas Anders und Nils Kemmerling.
- So 01.02. 20:30h **MICHAEL ROTHER PRESENTS THE MUSIC OF NEU!**
... and Harmonia plus selected solo works! VVK 25,- / AK 30,-
- Mi 04.02. 09:30h **JEDEN MITTWOCH: ERWERBSLOSENFRÜHSTÜCK**
von/für Erwerbslose/n selbst organisiert! Frühstück 1,50
- Di 03.02. 20:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen
- Mi 04.02. 20:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
- Do 05.02. 20:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
- Fr 06.02. 19:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
- Sa 07.02. 19:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
- So 08.02. 19:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
- Di 10.02. 20:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
- Mi 11.02. 20:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
- Do 12.02. 20:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
- Fr 13.02. 19:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
- Sa 14.02. 19:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
- So 15.02. 19:00h **AUSVERKAUFT! STUNK IM ZAKK**
- Fr 06.02. 22:15h **STUNK AFTERSHOW PARTY - DISCO INFERNO**
DJ Alex bringt die 70s auf die Plattenteller. KEINE Karnevalsmusik! Eintritt frei
- Sa 07.02. 22:15h **STUNK AFTERSHOW PARTY - ROCK CLASSIX**
Die besten Rock-Tracks mit DJ VDE. KEINE Karnevalsmusik! Eintritt frei
- Do 12.02. 23:15h **STUNK AFTERSHOW PARTY - GEMISCHTE TÜTE**
DJ Alex spielt eine wilde Mischung aus Top-Hits und Party Classix. KEINE Karnevalsmusik! Eintritt frei
- Fr 13.02. 22:15h **STUNK AFTERSHOW PARTY - 80ER UND NDW**
Ein Best-of der Pop-Dekade, garniert mit NDW. Eintritt frei
- Sa 14.02. 22:15h **STUNK AFTERSHOW PARTY - SIXTIES, LOVE AND PEACE**
Der unnachahmliche Charme der 60s mit DJ VDE- nicht nur für Blumenkinder. KEINE Karnevalsmusik! Eintritt frei
- So 08.02. 15:00h **AUSGEBUCHT! STRASSENLEBEN**
Ein Stadtrundgang mit fiftyfifty-VerkäuferInnen. Weitere Termine: strassenleben.org
- Di 10.02. 18:00h **REBELLINEN GEGEN FASCHISMUS UND KRIEG**
Feministischer Lektürekurs. Anmeldung unter melanie.stitz@rls-nrw.de. Eintritt frei
- Fr 13.02. 18:00h **POESIE & WORTGESTÖBER**
Offene Schreibwerkstatt. Auch am 27.02. Eintritt frei
- Mi 18.02. 18:00h **STEREO_STAGES**
Fortsetzung der Impro / Theater-Werkstatt
- Mi 18.02. 18:00h **ZWISCHENRUF: OFFENE SCHREIBWERKSTATT**
Für Jugendliche von 14 bis 25 Jahren. Eintritt frei
- Do 19.02. 11:00h **NEUBEFÜLLUNG DES LITERATURAUTOMATEN**
Weitere Informationen unter www.literaturautomat.eu
- Do 19.02. 19:30h **KAMPFDROHNEN - EINE "ETHISCH NEUTRALE" WAFFE?**
Mit L. Henken/ Bundesausschuss Friedensratschlag. Eintritt frei
- Do 19.02. 20:00h **FRITZ ECKENGA: VON VORN**
Aktualisiertes Programm 2015! VVK 16,- / AK 19,-
- Fr 20.02. 16:00h **STUDIE WORT_RAUSCH**
Fortsetzung der Textwerkstatt
- Sa 21.02. 11:00h **STUDIE WORT_RAUSCH**
Fortsetzung der Textwerkstatt
- So 22.02. 11:00h **DEUTSCH-GRIECHISCHER LITERATURSALON**
Zu Gast: Andonis Fostieris, Frühstücksbuffet 6,50
- So 22.02. 16:00h **PRÄSENTATION: STUDIE WORT-RAUSCH**
In der Filmwerkstatt, Birkenstr. 47. Eintritt frei
- So 22.02. 20:00h **POESIESCHLACHTPUNKTACHT**
Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk. AK 3,50
- Mo 23.02. 19:00h **LOOTERS-IMPRO**
Wettstreit zweier Theaterteams! VVK 5,- / AK 8,-
- Mo 23.02. 20:00h **BOOMBASTIC LYRIKWUNDERLAND**
mit Nora Gomringer (Bamberg), Bas Böttcher (Berlin) und Dalibor Markovic (Frankfurt) VVK 6,- / AK 9,-
- Di 24.02. 20:00h **OLIVER POLAK: DER JÜDISCHE PATIENT**
Lesung im Rahmen der Jüd. Kulturtag. VVK 15,- / AK 20,-
- Mi 25.02. 20:00h **AUSVERKAUFT! SEBASTIAN PUFFPAFF: AUF ANFANG**
- Mi 25.02. 20:00h **DIE UKRAINE IM WÜRGEGRIF**
Infos und Diskussion mit Susann Witt-Stahl. Eintritt frei
- Fr 27.02. 20:00h **SONGWRITER NIGHT: ISA / HANNAFORD / LUISE WEIDEHAAS**
präsentiert von musikszene-duesseldorf.de. Eintritt frei

Konzerte



MICHAEL ROTHER
Das Gründungsmitglied von "Kraftwerk" tritt zum ersten mal seit 16 Jahren Live in seiner Heimatstadt auf. Zusammen mit alten Kollegen von NEU! und La Düsseldorf spielt er im zakk alte und neue Songs. Mit dabei: Hans Lampe (NEU! / Drums) und Franz Bargmann (Camera / Bass).
So., 1.2., 20.30 h, VVK 25,- / AK 30,-



ISA / HANNAFORD / LUISE WEIDENHAAS
Drei Künstlerinnen, die eines verbindet: Ob melancholisch oder fröhlich, nur mit Gitarre begleitet oder mit der Loop-Station unterlegt- sie alle schaffen es, mit leisen Tönen und sorgfältig gewählten Worten ihr Publikum mit auf eine Reise zu nehmen.
Fr., 27.2., 20 h, Eintritt frei

Wort & Bühne



BOOMBASTIC LYRIK-WUNDERLAND
Böttcher vollführt rasante Balance-Akte zwischen Spiel und Ernsthaftigkeit, Gomringers Auftritte durchmessen das sprachliche Universum vom Gesang bis zum Flüstern, und Markovic verwebt Text, Beatbox und Pantomime. Die drei PoetInnen bitten zur Werkschau!
Mo., 23.2., 20 h, VVK 6,- / AK 9,-



OLIVER POLAK
Der Komiker, sonst bekannt für bissigen Humor und schonungslose Offenheit, schlägt in "Der jüdische Patient" ernstere Töne an. Im Buch erzählt er von seinen Erlebnissen in der Psychiatrie, wo er vergangenes Jahr wegen schwerer Depression zwei Monate lang behandelt wurde.
Di., 24.2., 20 h, VVK 15,- / AK 20,-

Party



STUNK AFTERSHOW PARTYS
Nach "Stunk im zakk" geht es in der Kneipe weiter. An fünf Abenden bringen DJ Alex und DJ VDE die Meute zum Tanzen! Jede Party steht unter einem anderen Motto. Aber Achtung, alternativer Karneval: Ob der Sultan Durst hat oder nicht, ist uns scheißegal!
6.2., 7.2., 13.2., 14.2., 22:15h / 12.2., 23.15h! Eintritt frei



WIR KÖNNEN AUCH ANDERS: 50+ PARTY
"Wir können auch anders": Die garantiert jugendfreie Party! DJ Ingwart spielt die Highlights aus den letzten 50 Jahren, das 30-minütige Special ist diesmal Engtanz! In diesem Monat ausnahmsweise auf den 3. Samstag des Monats verschoben wegen Karneval.
Sa., 21.2., 19 h, AK 8,- / 5er Ticket 25,-

FRAUENSCHWOOF FÄLLT AUS!

Der alternative Karneval überrollt das zakk, deshalb findet der Frauenschwoof ausnahmsweise nicht statt. Umso schöner wird es im März mit diesen Specials: Welcome-Drink bis 0h / Fun-Speed-Dating ab 1h uvm.

SUBKULT KLASSIX KLUB

Die Subkult-Crew präsentiert den besten Wave mit: Joy Division, Violent Femmes, Kraftwerk, The Cure, Bauhaus, Ramones, Sisters of Mercy, bis hin zu Ministry und Adam And The Ants.
Fr, 20.2., 23 h, AK 7,- / 5er Karte 30,-

DIE ÜBLICHEN VERDÄCHTIGEN

Der legendäre Treffpunkt für alle ab 30. Tanzen und feiern zu Hits, Charts und Classix mit D'Jumelle. Im Club gibt's "Das Rockstudio" mit Neuzugang DJ Marcel.
Fr., 27.2., 22 h, AK 7,- / 5er Karte 30,-

DEMNÄCHST IM ZAKK:

2.3. Fink +++ 3.3. Danko Rabrenovic +++ 4.3. Heinz Strunk +++ 10.3. FIL +++ 12.3. Johannes Oerding +++ 14.3. Feine Sahne Fischfilet +++ 17.3. Gereon Klug +++ 18.3. Sabine Wiegand ist Dat Rosi +++ 19.3. Jochen Distelmeyer +++ 25.3. Barbara Ruscher +++ 25.3. Nneka +++ 26.3. Martin Sonneborn +++ 31.3. Benaissa Lamroubal +++ 2.4. Antilopen Gang +++

BACK TO THE 80S

Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts. Von DuranDuran bis Robbie Williams mit DJ Elmar, VDE und Alex. 2nd Floor: Subkult Klassix Klub.
Fr, 20.2., 22 h, AK 7,- / 5er Karte 30,-

ELEKTRO SWING PARTY

Die große Düsseldorfer Charleston und Elektro-Swing Party. Gamaschen-Beatz, Absinth-Bar und Haselknaller. Mit D'Jammeh.
Sa., 21.2., 23 h, AK 6,- / 5er Karte 25,- (verschoben wegen Karneval!)

DER ROCKCLUB

Neuzugang DJ MajorTom (Pulp, Matrix, KuFa) spielt alles, was die Rockmusik der letzten Dekaden ausmacht. Diese Party findet statt im Rahmen der "Üblichen Verdächtigen".
Fr, 27.2., 23 h, AK 7,- / 5er Karte 30,-

Kom(m)ödchen-Ensemble

17. Februar um 20 Uhr
Couch. Ein Heimatabend
 Der Kom(m)ödchen-Klassiker
 - immer wieder frisch aufgepolstert.

18. Februar um 20 Uhr
Sushi. Ein Requiem
 Auch der Abgesang auf die ver-
 ängstigte deutsche Mittelschicht
 und Nachfolger von COUCH hat
 längst Kultstatus und wird deshalb
 weiterhin gespielt.

19. Februar um 20 Uhr
Freaks. Eine Abrechnung
 Ein Abend über eigenartige Gestalten in Politik
 und Wirtschaft, im Vatikan, Bioladen und
 Rotary Club - dargestellt am Beispiel des größten
 Biotops für Geistesgestörte aller Art:
 der wunderbaren Welt der Fernsehunterhaltung.



1. Februar um 20 Uhr
Carmela de Feo:
Träume und Tabletten

Mit Dutt und Denkerstirn revolutioniert
 Carmela de Feo wieder gängige Auffas-
 sungen weiblicher Erotik und liefert
 dazu mondäne Gags im Akkord und
 mit Akkordeon.



5. Februar um 20 Uhr
Evi Niesser:
100 Jahre Piaf - Chanson Divine
 Evi taucht ein in die Welt der Piaf von Paris
 bis New York und ist darin Zrikusdirekto-
 rin, freche Göre, Hure, Heilige und uferlos
 Liebende.



7. & 8. Februar um 20 Uhr
Tobias Mann:
Verrückt in die Zukunft
 Tobias Mann lässt einen wahren Pointenhagel
 auf das Publikum niedergehen, wenn er von seiner
 Suche nach fair gehandelten Boxershorts berichtet,
 innenpolitische Lehren aus dem Alltag afrikanischer
 Erdmännchen zieht oder heitere Lieder über
 das Ende der Welt zum Besten gibt.



20. Februar um 20 Uhr
Mark Britton:
Forever Jungs

Seine One-Man-Show ist die perfekte Mischung
 aus Kabarett, Slapstick und Pantomime.
 Mark Britton: Das ist pure Energie,
 intelligent genutzt.



22. Februar um 20 Uhr
Herr Severin serviert:
Die Melange des Monats
 Diesmal dabei: ONKEL FISCH, die mit intelligentem
 Unsinn und Wortwitz auf höchstem Niveau schwim-
 men und CHRISTOPH REUTER, seit 2008 Pianist von
 Eckart von Hirschhausen, hier nun mit Auszügen aus
 seinem Solo-Kabarettprogramm zu sehen.



**3. & 4., 10. & 11., 13. & 14., 21.,
 25. & 26. Februar um 20 Uhr**
Deutschland gucken
 Das neue Stück des Vierer-Ensembles ent-
 wickelt sich zum Publikumsrenner - freuen
 Sie sich auf ein rasantes Stück Kabarett
 mit musikalischen Einlagen und absurden
 Überraschungen! Mit MAIKE KÜHL,
 DANIEL GRAF, MARTIN MAIER-BODE
 und HEIKO SEIDEL.



24. & 27. Februar um 20 Uhr
Barbara Kuster:
Haltung ist Alles!
 Nach verbalen Rundumschlägen zur
 infantilen Gesamtlage, holt sie aus den
 Tiefen ihres Körpers ihre druckluftge-
 schwängerte Stimme und fegt die Bühne
 damit besenrein. Ein Stahlgewitter mit
 Schuhgröße 43.



28. Februar um 20 Uhr
Werner Koczwarra:
Einer flog übers Ordnungsamt

Freuen Sie sich auf ein nagelneues Programm
 mit großem Humor, starken Pointen, einleuch-
 tenden Paragrafen und kabarettistischem
 Tiefgang.



Düsseldorfer
 Premiere!

Kom(m)ödchen im Februar

1	So	Carmela de Feo
2	Mo	
3	Di	Deutschland gucken
4	Mi	Deutschland gucken
5	Do	Evi Niesser
6	Fr	Robert Griess
7	Sa	Tobias Mann
8	So	Tobias Mann
9	Mo	
10	Di	Deutschland gucken
11	Mi	Deutschland gucken
12	Do	
13	Fr	Deutschland gucken
14	Sa	Deutschland gucken 2x
15	So	
16	Mo	
17	Di	Kom(m)ödchen-Ens.: Couch.
18	Mi	Kom(m)ödchen-Ens.: Sushi.
19	Do	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
20	Fr	Mark Britton
21	Sa	Deutschland gucken 2x
22	So	Herr Severin serviert
23	Mo	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
24	Di	Barbara Kuster
25	Mi	Deutschland gucken
26	Do	Deutschland gucken
27	Fr	Barbara Kuster
28	Sa	Werner Koczwarra



Programmaktualisierungen, Tickets usw. unter
www.kommoedchen.de oder telefonisch
 unter 02 11 - 32 94 43



www.biograph.de www.filmkunstkinos.de www.duesseldorf.de/filmmuseum

playtime by biograph

Februar 2015
 Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



INHERENT VICE NATÜRLICHE MÄNGEL

EIN FILM VON PAUL THOMAS ANDERSON

www.inherentvice.de

Ab 12.2. im Kino

Berlinale 2015

Ein Vorbericht von Anne Wotschke

Die 65. Filmfestspiele Berlin stehen in den Startlöchern und warten mit einem viel versprechenden Programm auf. Vom 5. bis 15. Februar konkurrieren 19 Filme um den Goldenen und die Silbernen Bären. Hierzu gehören auch drei deutsche Beiträge: Werner Herzogs Wüstenepos „Queen of the Desert“ mit Nicole Kidman in der Rolle der britischen Abenteuer-Diplomatin Gertrude Bell, Andreas Dresen beobachtet in „Als wir träumten“ eine Clique von drei Halbstarcken in der Nachwendzeit in Leipzig und Sebastian Schipper kann mit dem Bankraub-Film „Victoria“ seine erste Einladung in den Wettbewerb feiern.

Zwei weitere deutsche Produktionen werden – neben Kenneth Branaghs „Cinderella“ - außer Konkurrenz gezeigt: Oliver Hirschbiegels „Elser“ über den Hitler-Attentäter Georg Elser und Wim Wenders' in den USA gedrehtes 3-D-Werk „Everything Will Be Fine“ mit James Franco und Charlotte Gainsbourg in den Hauptrollen. Das Festival widmet dem deutschen Filmemacher, sonst meist Stammgast in Cannes, auch eine Hommage und verleiht ihm den Goldenen Ehrenbären anlässlich seines 70. Geburtstages.

Eröffnet werden die Filmfestspiele von Isabel Coixets „Nobody Wants The Night“ mit Juliette Binoche, Rinko Kikuchi und Gabriel Byrne. Der in der Abgeschiedenheit Grönlands spielende Abenteuerfilm der Berlinale-Veteranin – sie war schon sechs Mal, davon zwei Mal im Wettbewerb in Berlin vertreten - porträtiert zwei Frauen in Extremsituationen.

Auch der iranische Filmemacher Jafar Panahi wurde wieder nach Berlin eingeladen, obwohl nicht sehr wahrscheinlich ist, dass er persönlich seine neue Produktion „Taxi“ vorstellen kann. Schon seit Jahren wird dem Bären-Gewinner von 2006 („Offside“) und Jury-Mitglied 2011 die Ausreise aus dem Iran verweigert, doch immer wieder finden seine in der Heimat verbotene Werke ihren Weg auf internationale Festivals.

Weitere alte Bekannte, die ihre Werke in Berlin zeigen, sind unter anderem Peter Greenaway mit seinem „Eisenstein in Guanajuato“, die polnische Regisseurin und Teddy-Award-Gewinnerin Malgorzata Szumow (In the name of...) oder Terrence Malick mit dem hochkarätig besetzten „Knight of Cups“ (unter anderem mit Cate Blanchett, Christian Bale und Natalie Portman).

Neben der Hollywood-Prominenz können sich die Film-Fans auch auf tolle europäische Schauspielerinnen und Schauspieler wie Lars Eidinger freuen – ebenfalls vertreten im Panorama-Beitrag „Dora und die sexuellen Neurosen unserer Eltern“ – und Alba Rohrwacher (beide in „Vergine giurata“ von Laura Bispuri), Charlotte Rampling (in „45 Years“ von Andrew Haigh), sowie dem nächsten Bond-Girl Lea Seydoux in „Journal d'une femme de chambre“ von Benoit Jacquot.

Spannende Premieren erwarten die Festival-Besucher auch in der Sektion „Berlinale Special“. Etwa der Oscar-nominierte Streifen „Selma“ über Martin Luther King, das Biopic „Love & Mercy“ über Beach Boys-Frontmann Brian Wilson, den James Dean-Film „Life“ von Anton Corbijn mit Dane DeHaan und Robert Pattinson oder „Women in Gold“ von Simon Curtis mit Helen Mirren und Daniel Brühl. Was die Bestsellerverfilmung „50 Shades of Grey“ auf dem Festival zu suchen hat, ist zwar umstritten, wird aber für viel Gesprächsstoff sorgen.

Insgesamt werden auf der Berlinale 400 Filme aus aller Welt gezeigt.

Wir werden im nächsten Heft und unter www.filmkunstkinos.de berichten.



Selma

Genau fünfzig Jahre liegt die Hochphase der US-Bürgerrechtsbewegung zurück, welche einen ihrer stärksten Ausdrücke in den von Martin Luther King initiierten gewaltlosen Märschen fand. Die afro-amerikanische Regisseurin Ava DuVernay erzählt nun in starken und bewegenden Bildern die Chronik eines Frühjahrs, das durch die Praxis des zivilen Ungehorsams schließlich zu einem Umdenken der Politik führte. Gerade durch die jüngsten Fälle von rassistischer Polizeigewalt erhält ihr herausragender Film eine bedrückende Dringlichkeit und Aktualität.

Obwohl das Wahlrecht im Jahre 1965 keinen expliziten Ausschluss der afroamerikanischen Bevölkerung mehr beinhaltete, sah die Realität, vor allem in den konservativen Südstaaten, leider anders aus. Die lokalen Behörden setzten den von Präsident Johnson im Jahr zuvor verabschiedeten „Civil Rights Act“ nicht um und behinderten die Wählerregistrierung durch erniedrigende Tests von Sprache und Wissen oder rohe Gewalt. Ava DuVernays Porträt setzt sehr nah an den Personen rund um den Pfarrer und Aktivist Martin Luther King an, jedoch ohne einen biographischen Ansatz. Sie zeigt ihn als charismatischen Vorreiter der Bürgerrechtsbewegung in einer Vielschichtigkeit, die auch weniger bekannte Aspekte seiner Person hervorhebt, urteilt und erklärt jedoch nicht. In der Auseinandersetzung mit dem Präsidenten macht King deutlich, dass allein eine Reform von oben die Gesellschaft nicht verändern kann. Doch seiner Forderung nach Schutz bei der Wählerregistrierung durch Beamte aus Washington bleibt unbeantwortet. Johnson zögert sich in die Belange der einzelnen Bundesstaaten einzumischen und so begibt sich King selbst nach Selma, einer kleinen Stadt in Alabama, in der sich die Ausschreitungen dramatisch zugespitzt haben. In seinen Predigten und im Dialog mit seinen Anhängern macht er deutlich, dass ein anderes Vorgehen notwendig ist, um wirklich etwas zu bewegen. Seine Strategie beinhaltet zum einen strikte Gewaltlosigkeit, zum anderen eine massive Präsenz von Gemeinschaft: Beides verunsichert die rassistische Exekutive zutiefst und schließlich offenbart sich dadurch ihre Unmenschlichkeit. King ist sich bewusst, dass er die mediale Aufmerksamkeit des gesamten Landes braucht, um wirkliche Solidarität für seine Bewegung zu schaffen und tatsächlich wird Selma zu einem Bild, das bald darauf über die Fernsehbildschirme der gesamten Nation und über sie hinaus einen tiefen Eindruck hinterlassen wird. Nach dem „Bloody Sunday“, als ein Polizeitrupp an der Edmund Pettus Bridge die friedlich Marschierenden, darunter Frauen und Kinder, gewaltsam niedergeschlagen hatte, kommt es zu einer Welle der Sympathie und Verbundenheit mit den Opfern. Auch andere Geistliche und weiße Aktivisten schließen sich Kings Bewegung an, um ihn bei seinem Vorhaben zu unterstützen, in die Hauptstadt zu marschieren. Doch auf die Straße zu gehen, bedeutet für alle, das eigene Leben zu riskieren.

Ava DuVernay inszeniert mit Pathos, aber ohne jede Aufdringlichkeit die kurze Geschichte eines Kampfes, der ein wichtiges Zeichen gesetzt hat und immer noch als beispielhaft für politischen Aktivismus betrachtet werden kann. Besonders die Szenen der Gewalt gegen wehrlose Zivilisten evozieren Bilder des vor kurzem von New Yorker Polizisten auf offener Straße erwürgten Eric Garner, die den Film zu einer nachdrücklichen Frage machen: Was hat sich seit 1965 gesellschaftlich wirklich verändert? //

//SILVIA BAHL

SELMA

Erstaufführung der dt. & OmU-Fassung ab 19.2.

Vorpremiere der deutschen Fassung am 14.2. im Bambi

Vorpremiere in der engl. OmU mit dt. Untertiteln am 17.2. im Cinema

USA 2014 - 127 Min. - Regie: Ava DuVernay. Mit David Oyelowo, Tom Wilkinson, Oprah Winfrey, Carmen Ejogo, Giovanni Ribisi, Tim Roth u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Birdman

Die Omnipräsenz des Superheldenfilms löst immer wieder Kassandraraue über den Verfall des Kinos, des guten Geschmacks oder gleich der Kultur als Ganzes aus. In diese Kerbe schlägt Alejandro G. Iñárritu ambitionierter, stilistisch aufregender neuer Film „Birdman“, der ein brillantes Schauspielensemble auf einem Parforceritt inszeniert und zu einer vielschichtigen Kritik an Hollywood und Hochkultur gleichermaßen ansetzt.

Birdman, diese Rolle hat der alternde Schauspieler Riggan Thomson (Michael Keaton, Ende der 80er Jahre durch „Batman“ berühmt geworden) drei Mal gespielt. Doch zu Teil vier hat er Nein gesagt – so wie Keaton zu Teil drei – und seitdem ist seine Karriere im Tiefflug. Zusammen mit seinem Freund und Produzenten Jack (Zach Galifianakis) versucht Riggan nun noch einmal, seine Reputation zurückzugewinnen: Er inszeniert sich selbst in einer Adaption von Raymond Carvers Kurzgeschichte „What we talk about when we talk about love“ und das gleich am legendären Broadway. Doch die Proben laufen schleppend, Riggans Tochter Sam (Emma Stone) assistiert ihrem lange entfremdeten Vater, kämpft aber noch mit den Folgen ihrer Drogensucht, der neue Hauptdarsteller Mike (Edward Norton) ist ein manierierter Selbstdarsteller, aber auch ein brillanter Schauspieler, und über allem steht die Gefahr eines veritablen Flops.

Durch diese Welt bewegt sich Riggan mit flirrender Energie, ständig zwischen Enthusiasmus und Verzweiflung wechselnd und vor allem sein eigenes Schicksal beklagend. Wie sehr Riggan bei Sinnen ist, das ist vom ersten Moment des Films an die Frage, wenn man ihn im Schneidersitz in der Luft sitzen sieht, scheinbar schwebend. Eine bedrohliche Stimme spricht immer wieder zu ihm: Es ist Birdman, seine berühmteste Rolle, die ihn reich gemacht, aber auch eingeschränkt hat. Wie ein filmischer Stream of Consciousness inszeniert Iñárritu das, lässt Riggan bisweilen kinetische Kräfte entfalten und später gar fliegen, deutet aber immer wieder an, dass diese Fähigkeiten nur im Kopf Riggans existieren. Zusätzlicher Clou: Bis auf zwei, drei Schnitte zu Beginn und am Ende ist der gesamte Film so inszeniert, dass er wie eine einzige, fließende Einstellung wirkt. Schwerelos gleitet die elektrifizierende Kamera von Emmanuel Lubezki durch die engen Flure des Theaters, in dem fast der gesamte Film spielt, umkreist die Darsteller und lässt Stunden und Tage ineinander fließen.

Was leicht zu Selbstzweck hätte verkommen können ist hier passendes stilistischer Mittel, um die Welten des Theaters und des Kinos zu verbinden. Manchmal wirkt es so, als würde es sich Iñárritu dabei mit der Dialektik zwischen Hochkultur und Hollywood allzu einfach machen, als wären die Bretter des Theaters auch hier die Welt, auf der sich Hollywoodschauspieler die Meriten holen, die ihnen im Mainstream-Action-Superheldenkinno verwehrt blieben. Stattdessen deutet Iñárritu aber auch den kulturellen Verfall des Broadways an, auf dem immerhin inzwischen auch ein „Spiderman-Musical“ inszeniert wird und auch sonst nicht alles elitäre Hochkultur ist.

Und so kommt schließlich der ebenso lange wie schöne Untertitel von „Birdman“ ins Spiel: Die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit, gleichzeitig der Titel einer Kritik in der New York Times, die Riggan nach der Premiere lesen darf – oder muss. Ob er mit Hilfe seiner ambitionierten Inszenierung zu sich selbst gefunden hat, ob er den Respekt bekommen hat, den er zu verdienen glaubt – beantwortet werden diese Fragen nicht. Iñárritu belässt es bei einem offenen Ende, das ebenso vielfältig zu interpretieren ist wie der gesamte Film, der inhaltlich, stilistisch und metaphorisch zu den reichsten Filmen des Jahres zählt. // //PROGRAMMKINO.DE

BIRDMAN

Erstaufführung der dt. & OmU-Fassung ab 29.1.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 27.1. im Cinema

USA 2014 - 119 Min. - 9 Oscar-Nominierungen - Regie: Alejandro G. Iñárritu.

Mit Michael Keaton, Emma Stone, Edward Norton, Zach Galifianakis, Amy Ryan

OSKA
Hohe Straße 16
Düsseldorf
T 0211 20051993
Mo bis Fr 11 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr
duesseldorf.oska.com



OSKA



ISABELLE HUPPERT
JEAN-PIERRE DARROUSSIN
MICHAEL NYQVIST

Ab 12. Februar
im Kino

Sehnsucht
nach Paris

Ein Film von MARC FITOUSSI

CENTRAL

www.SehnsuchtNachParis.de

W3



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21 • D-Garath
Kartenservice: (0211-89.97551)
Abendveranstaltungen inkl. 1,80 € Ticketgebühr

Mi,	4.2.	die feisten „Versuchslabor“ (14,80 €)
Di,	10.2.	Fliegendes Theater Berlin „Die Farbenspiele“ (ab 3 J.) (3,- €)
Mi,	18.2.	Volker Pispers „...Bis neulich“ (20,80 €) AUSVERKAUFT
Mi,	25.2.	Markt für Damenmode & Accessoires 18-21 h
Vorschau		
Mi,	11.3.	Bastian Bielendorfer, Lesung „Mutter ruft an - Mein Anschluss unter dieser Nummer“ (13,80 €)
Fr,	13.3.	Jens Neutag „Das Deutschland-Syndrom“ (15,80 €)
Fr,	17.4.	Schwarzblond Monella Caspar & Benny Hiller „Sahnehäubchen“ (16,80 €)

20 / **playtime** by biograph



Los Angeles

In einem erstaunlich reifen, sehr persönlichem Regiedebüt schildert Damian John Harper den realen, kollektiven Überlebenskampf einer armen Familie in einem kleinen zapotekischen Dorf im Süden Mexikos.

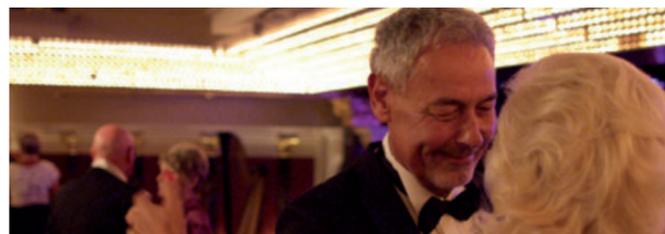
Er selbst arbeitete und lebte einst als junger Ethnologe dort und zeigte sich fasziniert von den prägenden familiären Werten und der Brüderlichkeit. Sein Film basiert auf 13 Jahren eigener Beobachtungen und Freundschaften, die er hier mit den einheimischen und unfassbar authentischen Laiendarstellern auf die große Leinwand bringt. Mateo ist 17 Jahre alt und bereitet sich darauf vor, nach Los Angeles zu reisen, um seine Familie mit dem dort verdienten Geld zu unterstützen. Vor seinem Aufbruch wird er jedoch in die kriminellen Machenschaften der örtlichen Gang involviert und zu zwicklichten Aufträgen gedrängt. Als der Anführer von ihm verlangt, einen Mord zu begehen, um endgültig aufgenommen zu werden, zögert Mateo.

Mit viel Feingefühl nähert sich Harper seinen Charakteren, orientiert sich inszenatorisch vage am italienischen Neorealismus und schafft auch mit seinem visuellen Konzept, in welchem er stets nahe bei seinen Darstellern bleibt und Totalen vermeidet, ein striktes Gefühl von Geschlossenheit und Familiarität. Los Angeles selbst bleibt dabei nur ein sagenumwobener Ort, von dem ausschließlich gesprochen wird und der anfangs noch Hoffnung und Wohlstand verheißt. // //NATHANAEL BROHAMMER

LOS ANGELES

Erstaufführung ab 29.1.

Deutschland/Mexiko 2014 - 97 Min. - Forumsbeitrag, Berlinale 2014 -
Regie: Damian John Harper. Mit Mateo Bautista Matías,
Marcos Rodriguez Ruiz und Lidia Garcia



Die letzten Gigolos

Ob leidenschaftlicher Tango im Teesalon, entspannter Spaziergang an Bord oder Tagesausflüge an exotischen Urlaubszielen, „Die letzten Gigolos“ sind graumelierte Herren von Welt. Sie verbringen ihren Lebensabend auf Kreuzfahrtschiffen – als Unterhalter und Tanzpartner für amüsierfreudige Frauen ab 60, um deren Urlaubs träumen nachzuhelfen.

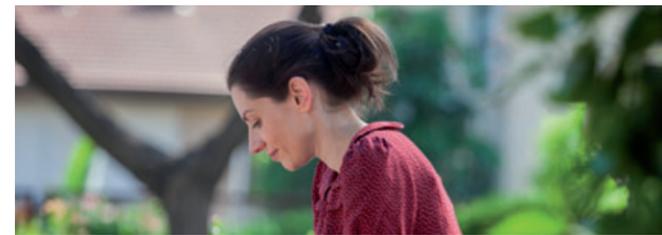
Organisiert von Agenturen und angestellt von Reedereien bereisen sie die Weltmeere und werden belohnt mit dem Abenteuer Kreuzfahrt und der Flucht aus ihrem Seniorendasein zu Hause. Gemeinsam mit dem Frankfurter Peter Nemela (74) begibt sich der Regisseur Stephan Bergmann auf die amüsanten Spuren derer, die als Gentleman auf dem Schiff ihre Träume verwirklichen wollen. Doch taugt das Kreuzfahrtschiff nur begrenzt als Spielwiese für ihre Suche nach einem anderen, spannenderen Leben. So liegt es an den Kavaliere selbst, mit Glück und Talent ihrem Ziel etwas näher zu kommen – und sich auf dem Weg auch einiger Avancen gekonnt zu erwehren. „Die letzten Gigolos“ ist ein herzerwärmender Spaß rund um charmante Herren, die ihre Sehnsüchte auf Kreuzfahrtschiffen zu verwirklichen hoffen und die niemals aufgeben werden, sie zu suchen. Auf eine lebensbejahende und beschwingte Weise erzählt der Film vom Verlieren und Gewinnen, von Rückschlägen und kleinen Triumphen. Ein Augenzwinkern für das Älterwerden. //

DIE LETZTEN GIGOLOS

Erstaufführung ab 29.1.

Deutschland 2014 - 91 Min. - Dokumentarfilm von Stephan Bergmann.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Anderswo

Die Israelin Noa (Neta Riskin) wird bald 30 und studiert seit 8 Jahren in Berlin. Gerade ist sie mit ihrem Freund Jörg zusammen gezogen. Dennoch fühlt Noa sich fremd in ihrem Leben und hat das Gefühl ihren Platz noch nicht gefunden zu haben. Als ihre Abschlussarbeit ins Stocken gerät, verordnet sie sich Heimaturlaub, auch um dem kalten Berliner Winter zu entfliehen. In Israel fällt sie in die Rolle eines aufmüpfigen Teenagers zurück, der im Dauerstreit mit seinen Eltern liegt.

Als ihr deutscher Freund Jörg in Israel auftaucht um nach ihr zu sehen, muss Noa erkennen, dass die Rollen wechseln nicht Ankommen bedeutet. Aber wie geht das? Seinen Platz im Leben und sich selbst finden, wenn man bisher nur die Rollen verlassen hat, die einem das Leben angezogen hat, wie einen Pullover, der irgendwann nicht mehr passt.

„Anderswo“ von Ester Amrami erzählt von der Suche einer jungen Frau nach sich selbst. Die Tragikomödie – eine deutsch-israelische Variante von „Francis Ha“ – präsentiert mit Hauptdarstellerin Neta Riskin eine aufregende neue Schauspielerin. Das Spielfilmdebüt von Ester Amrami hat seit seiner Premiere bei der Berlinale 2014 auf zahlreichen in- und ausländischen Festivals für Aufsehen gesorgt und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. //

ANDERSWO

Erstaufführung ab 29.1.

Deutschland 2014 - 87 Min. - dt./hebr. Originalfassung mit dt. Untertiteln -
Berlinale 2014 - Regie: Ester Amrami. Mit Neta Riskin, Golo Euler,
David Sanchez Cal-vo, Hana Laslo, Hana River u.a.



Berlin East Side Gallery

Das längste noch erhaltene Stück Berliner Mauer gilt als größte Open Air Galerie der Welt und zieht seit ihrer Eröffnung 1990 Millionen Besucher aus aller Welt an. Die Dokumentation bietet einen Einblick in die Gesamtgeschichte des Symbols für Freiheit und Menschenrechte. Kommentarlos erhebt sich ein vielstimmiger Chor: unterschiedlichste Akteure nehmen leidenschaftlich Stellung zu Hintergründen und Konflikten.

Karin Kaper und Dirk Szuszies haben viele Künstler und alle an der Restaurierung und Sanierung im Jahr 2009 Beteiligten als einziges Filmteam der Welt von damals bis heute begleitet. Archivmaterial der Künstler von 1990 ermöglicht zudem einen authentischen Rückblick.

In einem Bürgerentscheid 2008 hatten sich 87% der Wahlberechtigten im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gegen eine Bebauung des Spreeufers und des ehemaligen Todesstreifens an der East Side Gallery ausgesprochen. Dennoch entstehen dort nun monströse Hochbauten, für die bemalte Mauersegmente entfernt wurden. Der Kampf der Künstlerinitiative East Side Gallery gegen die Interessen mächtiger Investoren steht beispielhaft für die weit verbreitete verfehlte Stadtentwicklung in den Ballungszentren. Im Film leisten Künstler aus diversen Ländern einen ungewöhnlicher Beitrag zur Aufarbeitung der deutsch-deutschen Teilung und der damit verbundenen Gedenkkultur. //

BERLIN EAST SIDE GALLERY

Premiere am 1.2. im Bambi
in Anwesenheit von Dirk Szuszies.

Deutschland 2015 - 119 Min. - Doku von Karin Kaper und Dirk Szuszies.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Str. 231 • D-Reisholz
Kartenservice: 0211-74 66 95
Die angegebenen Preise sind Endpreise

So	1.2.	Haste Töne Die Pia-Nino-Band (ab 3 J.) Musik ist das Beste - Kindermusik-Show
Do	12.2.	Kindertheater Die Farbenspiele - Fliegendes Theater Berlin (ab 3 J.)
Do	12.2.	Café KULT --- Düsseldorf-Premiere --- Liederabend mit EVA KALIEN & WOLFGANG WIEHLER noch MEER: Muscheln im Sand Vorbestellungen empfohlen!
So	22.2.	Jazzfrühstück The Dreamboat Ramblers Die Dreamboat Ramblers pflegen die ursprüngliche New Orleans Musik. Eine Band mit hörbar eigener Note und mitreißender Spielfreude.
Do	19.3.	Vorschau März Kindertheater Robbi, Tobbi und das FlieWaTüt Theater con Cuore
Sa	28.3.	Trödel- & Kindersachenmarkt Anmeldung erforderlich

DIE BÖHMS

ARCHITEKTUR EINER FAMILIE

Ab 29. Januar im Kino!

Ein faszinierendes Familienportrait über die Komplexität und Untrennbarkeit von Leben, Liebe, Glaube und (Bau-)Kunst.

DOX LEIPZIG OFFICIAL SELECTION 2015 STAMBRANCE FILM FESTIVAL REALFICTION

www.dieboehms-film.de

Ratingen-Kultur

Februar 2015 (Auswahl)

04.02.2015	20.00 Uhr	Das Interview Stadttheater Schauspiel nach dem Film von Theo van Gogh
05.02.2015	19.00 Uhr	Sabine Heinrich Medienzentrum Sehnsucht ist ein Notfall – Lesung
20.02.2015	20.00 Uhr	Annette Söllinger Medienzentrum Klavierabend
22.02.2015	11.00 bis 18.00 Uhr	16. Rater Kulturtag Stadttheater
27.02.2015	15.30 Uhr	Peter Pan – Das Musical Stadttheater Kindermusical nach dem Roman von James M.Barrie
27.02.2015	20.00 Uhr	Es iz geven a zumertog Medienzentrum Lieder aus dem Ghetto von Wilna Roswitha Dasch (Violine, Gesang) und Ulrich Raue (Klavier)

Das gesamte Monatsprogramm finden Sie unter
www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus,
Minoritenstraße 3 a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de





Foxcatcher

Bennett Miller, der uns bereits die beiden Meisterwerke „Die Kunst zu gewinnen - Moneyball“ und „Capote“ schenkte, kehrt nun mit einem neuen biographischen Drama zurück und konnte dafür in Cannes bereits den Preis für die Beste Regie einheimen. Völlig zurecht, denn „Foxcatcher“ empfindet auf hypnotische Weise die wahre Begebenheit um den Multimillionär John du Pont nach, der in den späten 80ern einen ehemaligen Olympia-Sieger im Ringen als Coach zu einem weiteren Sieg führen will, und ist womöglich sogar der schauspielerische Höhepunkt des Jahres.

Mark Schultz (Channing Tatum), einstiger Olympia-Sieger im Ringen, hat den Höhepunkt seiner Karriere bereits hinter sich und ist in Vergessenheit geraten. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder und Mentor Dave (Mark Ruffalo), ebenfalls Ringer und ebenso Olympia-Sieger, trainiert er weiterhin in den Leerlauf hinein. Unerwartet wird ihm ein Angebot unterbreitet, das er nicht abschlagen kann: Der exzentrische Multimillionär John du Pont (Steve Carell) lädt ihn auf sein luxuriöses Anwesen ein, um dort mit ihm gemeinsam ein US-Ringer-Team für die kommenden Olympischen Spiele aufzustellen und zu trainieren. Mark lässt sich schnell einnehmen, doch sein Bruder Dave, den John du Pont ebenso gern in seinem Team sähe, zögert. Das harte Training, kombiniert mit Psychospielchen, die der reiche Mann an seinem Protegé ausübt, lassen Mark bald in eine gefährliche Abhängigkeit fallen. Als Dave sich eines Tages doch noch dazu überreden lässt, Teil des „Foxcatcher“-Teams zu werden und mit seiner Familie auf das Anwesen zieht, geht Du Pont das Interesse an Mark verloren. Erschüttert, enttäuscht und am Rande seiner nervlichen Schmerzgrenze verliert dieser das entscheidende Match. Das unterschwellig aggressive und paranoide Verhalten Du Ponts, dessen Traum eines Olympiasieges somit zerschmettert wurde, nimmt darauf desaströse Formen an, die schließlich in einer Tragödie gipfeln.

Wie schon bei „Capote“ ging der Stoffentwicklung für „Foxcatcher“ ebenfalls eine sehr viel Zeit in Anspruch nehmende Recherche voraus. Dabei war es laut Millers Angaben nicht immer einfach, die Wahrheit aus den teils kryptischen Aussagen herauszufiltern und man stieß auf einige unbequeme Aspekte. Auch wenn man die wahren Vorkommnisse letztlich nur als Ausgangspunkt für diesen dramatischen Stoff nutzte, so hat sich die jahrelange Nachforschung mehr als gelohnt, denn „Foxcatcher“ ist dramaturgisch ungeheuer präzise und wirkt daher umso authentischer. Die Besetzung mit Steve Carell, der sich hier in einem völlig neuen, ernststen Licht präsentiert, ist vollkommen begründet, so Miller: „Es wäre nicht möglich gewesen, einen Schauspieler in dieser Rolle zu besetzen, den man in einem derartigen Part erwarten würde.“ Carell, welcher den meisten als Komödien-Experte aus zweitklassigen Blödelei-Filmchen oder bestenfalls der Serie „The Office“ ein Begriff sein dürfte, macht für diesen Film eine verblüffende Transformation durch und ist kaum wiederzuerkennen. Wie er dem unberechenbaren Du Pont Leben einhaucht, ist faszinierend, zugleich beängstigend und dürfte ihn, neben dem Film selbst, zu einem nahezu sicheren Kandidaten der kommenden Preisverleihungen machen. Ebenso Channing Tatum und Mark Ruffalo, die nicht nur rein körperlich eine bemerkenswerte Performance geben. Ihre gemeinsamen Szenen im Ring sind grandios choreografiert und wirken beinahe intim. „Foxcatcher“ ist eine sowohl kühle, teils bizarre, als auch zutiefst bedrückende Studie von Brüderlichkeit, Wettkampf und Manipulation, sowie eines der cineastischen Highlights der Saison. // [NATHANAEL BROHAMMER](#)

FOXCATCHER

Erstaufführung der dt. & OmU-Fassung ab 5.2.

Vorpremiere in der engl. OmU mit dt. Untertiteln am 3.2. im Cinema

USA 2014 - 130 Minuten - Regiepreis, Cannes 2014 - Regie: Bennett Miller.

Mit Channing Tatum, Steve Carell, Mark Ruffalo, Sienna Miller, Vanessa Redgrave, Anthony Michael Hall u.a.



300 Worte Deutsch

Eine pointierte, treffsichere Multikulti-Integrations-Komödie ist Züli Aladag mit „300 Worte Deutsch“ gelungen. Vorurteile und Klischees von beiden Seiten der deutsch-türkischen Beziehungen werden entlarvt und besonders Hauptdarstellerin Pegah Ferydoni als Frau zwischen zwei Welten prägt den Charme des Films.

Als Tochter des Moschee-Vorstehers Demirkan (Vedat Erincin) hat es Lale (Pegah Ferydoni) nicht leicht, denn die junge Türkin lebt ein unabhängiges Leben und widersetzt sich so gut es geht den patriarchalischen Traditionen: Kopftuch trägt sie nur zu Hause ihrem Vater zuliebe, und ständige Vorschläge für einen Ehemann erträgt sie geduldig. In der Moschee des Vaters drohen derweil Probleme: Eine Gruppe türkischer Frauen ist angereist, in Deutschland lebende Türken zu heiraten. Doch die Bräute sprechen kein Deutsch, was Dr. Ludwig Sarheimer (Christoph Maria Herbst) auf den Plan bringt, der im Ausländeramt arbeitet und nichts lieber tun würde, als all die „illegalen Schmarotzer“ auszuweisen. Dabei soll ihm sein Neffe Marc (Christoph Letkowski) helfen, der seit kurzem in der Behörde arbeitet, jedoch ein betont liberaler und mitfühlender Mensch ist. Kurz entschlossen hilft er Lale, einen Deutschkurs für die türkischen Frauen zu organisieren. Auch privat kommen sich die beiden näher und sorgen für einigen Aufruhr ...

Kaum ein Klischee, kaum ein Vorurteil lässt Züli Aladag in seiner Multikulti-Komödie aus: Vom latent rassistischen deutschen Beamten, für den jeder Einwanderer ein Sozialschmarotzer ist und Moscheen Terrorismus-Nester, bis zum deutschen Gutmenschen, der in seinem bemühten Verständnis für andere Kulturen oft die eigene vergisst. Von Lamm bratenden, lauten, ständig tanzenden und feiernden Türken, bis hin zu emanzipierten Türken zweiter Generation, die zwischen Tradition und Moderne hin und her gerissen sind. Manchmal droht sich „300 Worte Deutsch“ in diesem Spiel der Klischees zu verlieren und die Vorurteile, die er entlarven will, zu bestätigen. Doch auch wenn manche Wendung der Geschichte arg konstruiert anmutet, gelingt es Aladag immer wieder, die Absurdität mancher Vorurteile anzudeuten, aber auch zu zeigen, dass in jedem Klischee ein Körnchen Wahrheit steckt.

Im Kern ist „300 Worte Deutsch“ zwar eine Komödie, in der nicht nur aber vor allem der als misanthropische Stromberg bekannt gewordene Christoph Maria Herbst für Komik sorgt, doch gerade mit der Figur der Lale gelingt Aladag auch eine komplexe Darstellung einer Frau zwischen den Welten. Denn so emanzipiert und selbstständig Lale auch wirkt, so vehement sie sich für die Rechte ihrer anfangs noch verschüchterten türkischen Schülerinnen einsetzt, so schwer fällt es ihr selbst, ihrem Vater zu widersprechen. So viele Erwartungen lasten auf Lale, von Seiten ihres Vaters, aber auch von Marc, der Gesellschaft und nicht zuletzt von sich selbst, dass es kaum möglich ist, allen gerecht zu werden.

So brachial „300 Worte Deutsch“ in manchen Momenten auch sein mag, im Kern erzählt Züli Aladag auf humorvolle, pointierte, aber eben auch ernsthafte Weise von der schwierigen und oft kaum zu erfüllenden Rolle, die gerade von Migranten der zweiten oder dritten Generation erwartet wird. Gleichzeitig traditionell und modern zu sein ist eben kaum möglich und kann zu Zerwürfnissen führen, die sich in einem Film am Ende meist auflösen, in der Wirklichkeit aber oft nicht. //

//PROGRAMMKINO.DE

300 WORTE DEUTSCH

Erstaufführung ab 5.2.

Deutschland 2014 - 98 Min. - Regie: Züli Aladag. Mit Pegah Ferydoni, Christoph Maria Herbst, Vedat Erincin, Christoph Letkowski, Nadja Uhl u.a.

Startkino und Spielzeiten entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Newsletter oder den Webseiten www.filmkunstkinos.de und www.biograph.de

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Inherent Vice

Als unverfilmbar gelten etliche Romane, nicht zuletzt die von Thomas Pynchon. Dennoch versucht sich Paul Thomas Anderson an diesem eigentlich unmöglichen Unterfangen und adaptiert mit INHERENT VICE den noch zugänglichsten Roman des enigmatischen Autors. Ein komplexes Unterfangen, das glücklicherweise jedoch in einen sehenswerten, doppelbödigen Trip aus Wahrheit und Wahnsinn führt.

Ganze acht Romane hat Thomas Pynchon in einem halben Jahrhundert veröffentlicht, es existieren nur eine handvoll Fotos des Autors, Interviews gibt er keine mehr. So geheimnisvoll ist der Autor Pynchon, dass er selbst bei einem Gastauftritt bei den „Simpsons“ mit Papiertüte über dem Kopf gezeichnet wurde. Ebenso rätselhaft sind außerdem seine Romane, die keiner klaren Handlung folgen, sondern zahllose Handlungsstränge und ebenso viele Figuren in ein narratives Geflecht einbinden. Dieses wirkt auf den ersten Blick ebenso chaotisch und undurchdringlich, macht bald jedoch das Chaos der modernen Welt sichtbar. Um Paranoia, Verrat, Militär, Drogen und vieles andere geht es in den Romanen Pynchons, deren Verfilmung so manchen Regisseur gereizt hat. Doch erst jetzt ist es mit Paul Thomas Andersons INHERENT VICE gelungen, einen Pynchon-Roman auf die Leinwand zu bringen.

Los Angeles im Jahr 1970. Der Privatdetektiv und Drogenliebhaber Larry „Doc“ Sportello (Joaquin Phoenix) wird urplötzlich von seiner Ex-Freundin Shasta (Katherine Waterston) aufgesucht. Sie erzählt ihm von ihrer Affäre mit dem Milliardär Mickey Wolfman (Eric Roberts) sowie dem Plan von dessen Frau Sloane (Serena Scott Thomas) und deren Liebhaber, den reichen Bauherrn zu entführen und in eine psychiatrische Anstalt zu stecken. Doc soll Shasta nun helfen, dieses Vorhaben zu verhindern. Nicht, dass dies schon absurd genug wäre: Kaum hat er angefangen zu ermitteln, ist Mickey auch schon verschwunden. Während Doc sich auf die Spurensuche begibt, bekommt er es mit seinem verfeindeten Ex-Kollegen Christian „Bigfoot“ Bjornsen (Josh Brolin) und anderen zwielichtigen Gestalten zu tun, die ihn ziemlich schnell in ein bedrohliches und unentrinnbares Netz aus Lügen und Geheimnissen verstricken.

INHERENT VICE liest sich durch seine Komplexität, die immer wieder eine weitere Ebene, eine neue „Wahrheit“ offenbart, sich dann aber doch nicht als die Wahrheit erweist, wie eine kongeniale Adaption von Pynchons Verstand: Die Welt ist nicht zu verstehen, das Chaos regiert, jeder Versuch, die Verstrickungen von Gesellschaft, Politik, Militär zu entschlüsseln, müssen scheitern und im schlimmsten Fall in den Wahnsinn führen. So wie die Romanvorlage ist auch die Verfilmung verwirrend, verworren und stolpert stets an den Grenzen der Realität. Doch viel mehr als um Handlung geht es in diesem Trip um Figuren, um Menschen, um eine Welt, die so vielleicht nur in der Imagination eines auf einem Trip rasenden Ex-Hippies oder eben im Kopf von Thomas Pynchon existierte. Es ist eine Welt, die von Hippies, der Gegenkultur, den Auswirkungen des Vietnamkriegs und der Erinnerung an die Manson-Morde geprägt ist. Damit ist Anderson eine brillante Verfilmung eines unverfilmbaren Buches gelungen. INHERENT VICE ist bei den Oscars 2015 in zwei Kategorien nominiert, unter anderem für das adaptierte Drehbuch. Wir dürfen gespannt sein. //

INHERENT VICE

Erstaufführung der dt. & OmU-Fassung ab 12.2.

USA 2014 - 148 min. Regie: Paul Thomas Anderson. Nach dem Roman von Thomas Pynchon. Mit Joaquin Phoenix, Josh Brolin, Jena Malone, Owen Wilson, Reese Witherspoon, Benicio Del Toro, Martin Short, Martin Donovan u.a.

Startkino und Spielzeiten entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Newsletter oder den Webseiten www.filmkunstkinos.de und www.biograph.de

go linksrheinisch!

Theater an der Luegallee

Komödien Dramen Lesungen Revuen

täglich außer montags

www.theaterluegallee.de

Kartenbestellung - Tel: 0211 - 57 22 22 und Internet

ANTIQUARIAT QUERIDO

Frank Hermann

Wir kaufen alles zum Thema Kunst und Fotografie

Künstlermonographien · Werkverzeichnisse · Künstlerbücher
Ausstellungskataloge · Galeriekataloge · Einladungen & Plakate
Grafiken · Multiples · Fotografien · Fotobücher

40476 Düsseldorf, Roßstraße 13 · Tel.: +49 / (0)2 11 / 15 96 96 01
www.antiquariat-querido.de · buecher@antiquariat-querido.de
Öffnungszeiten: Mi + Do 11.00 – 19.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Savoy

THEATER

Februar 2015 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag, 05. Februar	20.00 Uhr	ULLA MEINECKE BAND
Freitag, 06. Februar	20.00 Uhr	ETTA SCOLLO & JOACHIM KRÓL Parlami d'amore
Samstag, 07. Februar	20.00 Uhr	KONRAD BEIKIRCHER Bin völlig meiner Meinung!
Freitag, 20. Februar	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE
Samstag, 21. Februar	20.00 Uhr	STRAIGHT NO CHASER Happy Hour
Mittwoch, 25. Februar	20.00 Uhr	ILIVE DIE TONY MONO- WORLDTOUR 2015
Donnerstag, 26. Februar	20.00 Uhr	HELMUT GOTE Einfach Gote Tour
Freitag, 27. Februar	20.00 Uhr	THORSTEN HAVENER Der Körpersprachen-Code
Samstag, 28. Februar	20.00 Uhr	QUADRO NUEVO Tango Bitter Sweet
TIPPS		
Mittwoch, 06. Mai	20.00 Uhr	in der Tonhalle Düsseldorf RANDY CRAWFORD & TRIO
Donnerstag, 17. Dezember	20.00 Uhr	in der Mitsubishi Electric Halle MARTIN RÜTTER nachSITzen

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91, Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de



Brasserie Romantiek

In dieser kleinen Restaurantküche wird am Valentinstag ein exquisites Menü aufgeföhrt, mit dem sich die Inhaber Angelo und seine große Schwester Pascaline die zweite „Kochmütze“ vom Gault&Millau verdienen wollen. Doch das illustre und teils skurrile Aufgebot an Gästen bringt die strikte, detailgenaue Planung völlig aus dem Konzept und als dann auch noch der ehemalige Liebhaber der Chefin aus Jugendtagen auftaucht, droht der Abend besonders ungenießbar zu werden.

In der Brasserie Romantiek bereitet man sich mit akribischer Präzision auf den anstehenden Abend vor. Für die Angestellten ist es sowas wie der schlimmste Tag des Jahres, denn die Gäste kommen ins Restaurant und erwarten, dass man ihnen nichts weniger als vollendete Liebe auf einem Tablett serviert. Fehler könnten fatal enden, insbesondere da die zweite „Kochmütze“ vom Gault&Millau gewonnen werden kann, die dem lokalführenden Geschwisterpärchen Angelo (Axel Daeseleire) und Pascaline (Sara de Roo) zu weiterem Ansehen und Prestige verhelfen würde. Der Abend nimmt neben der Verspätung des unzuverlässigen Obers Lesley (Wouter Hendrickx) jedoch direkt mit dem ersten Gast eine unerwartete Wendung, denn Frank (Koen de Bouw) ist Pascalines erste große Liebe aus jungen Zeiten. Noch überraschender als sein jähes Auftauchen ist jedoch sein absurdes Angebot, denn er bittet sie sogleich, mit ihm durchzubrennen und noch am selbigen Abend nach Buenos Aires zu fliegen. Überrumpelt von dieser Offerte hat sich Pascaline um die anderen Gäste zu sorgen, unter anderem ihre alten Stammkunden Roos (Barbara Sarafian) und Paul (Filip Peeters), die ihre eingestorete Ehe mit einem berausenden Dinner aufzufrischen gedenken. Und dann gibt es Walter (Mathijs Scheepers), ein weiterer leicht verschrobener Stammgast mit einer großen Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit, der an seinem Tisch auf ein verabredetes Blinddate wartet. Oder Mia (Ruth Becquart), die alleine erscheint, allerdings einen Platz für zwei reserviert hat und trübselig in ihrem Essen herumstochert. Während die gereizte Pascaline und ihr gestresster Bruder sich in der Küche in die Haare kriegen, spitzt sich auch die Atmosphäre im Gastraum zu einem beunruhigend chaotischen Höhepunkt zu.

Gekonnt jongliert Regisseur Joel Vanhoebrouck mit seinen diversen Handlungssträngen und behält trotz des kontinuierlich wachsenden Rhythmus eine gute Balance und Übersichtlichkeit über das turbulente Geschehen. Dabei erzählt er in Echtzeit und verdichtet damit die Stimmung, da sich die Geschichte neben dem gerade gesetzten Fokus auf einen der Charaktere gleichzeitig und beiläufig im Hintergrund fortsetzt, was eine gesunde, unterhaltsame Dynamik schafft, die sich in rührenden und komischen Momenten alterniert. So sorgen insbesondere die stetigen Wechsel zwischen den Konfrontationen unter den Gästen, die versuchen ihre innerlich brodelnden Emotionen im Zaum der Schicklichkeit zu halten, als auch den Konflikten im Küchenambiente, wo man sich während des Hackens, Bratens und Kochens an die Gurgel geht, für pointierten Humor. Inszenierungstechnisch bleibt „Brasserie Romantiek“ zumeist dezent und lässt manches Potential, das sich im Skript, dem Kernthema um die Wirrungen der Liebe und den sehr lebhaften Dialogen birgt, unangetastet, ist trotz kleinerer Abstriche jedoch eine sehr amüsante, leicht verdauliche Komödie, welche sich auf angenehme Weise vom klischeehaften Einheitsbrei gängiger Hollywoodfilmchen abgrenzt. //

//NATHANAEL BROHAMMER

BRASSERIE ROMANTIEK Erstaufführung der dt. & OmU-Fassung ab 12.2. Belgien 2013 - 97 Min. - Regie: Joel Vanhoebrouck. Mit Sara de Roo, Axel Daeseleire, Koen de Bouw, Filip Peeters, Barbara Sarafian, Mathijs Scheepers, Ruth Becquart u.a.



Sehnsucht nach Paris

Claude Chabrols einstige Muse und ewig junge Ikone des französischen Kinos Isabelle Huppert („Biester“, „Süßes Gift“), bekannt für ihre Rollen als glamouröse Femme Fatale oder bourgeoise Dame, präsentiert sich hier in einem gänzlich neuen und unvorhergesehenen Licht, nämlich als schmissige Landfrau, die an der Seite ihres Mannes, Frankreichs nationalem Star Jean-Pierre Darroussin („Le Havre“, „Schnee am Kilimandscharo“), in der Region Normandie Vieh züchtet. Getrieben von einem jähem Verlangen aus der Routine des Farmalltags und ihrer ereignislosen Ehe auszubrechen, flüchtet sie sich unter einem Vorwand für zwei Tage in die Pariser Metropole und erlebt dort eine völlig neue, prickelnde Seite an sich.

Brigitte (Isabelle Huppert) und Xavier (Jean-Pierre Darroussin) sind bereits mehr als ihr halbes Leben verheiratet und leben als Rinderzüchter in der Normandie. Ihr gemeinsamer Sohn ist bereits aus dem Haus, der Alltag folgt einer ordnungsmäßigen Struktur, der Zuchtbulle namens Ben Hur gewinnt Preise für das beste Zuchtstier und das verheiratete Paar lebt in einem gesunden Ausgleich von Tradition und Moderne. Während ihr bodenständiger Mann sich in dieser geerdeten Lebensweise vollkommen zufrieden zeigt, keimt bei der eher träumerischen Brigitte langsam Frust über ihre festgefahrene, abwechslungslose Existenz auf. Als dann eines Nachts im Nachbarhaus eine große Party mit Teenagern gefeiert wird, wird die attraktive Mittfünfzigerin von dem jungen, gutaussehenden Pariser Stan (Pio Marmai) aus ihrer Höhle gelockt und lässt sich zu einem harmlosen Flirt verleiten. Bald darauf verstärkt sich der Drang, aus der Gewohnheit zu fliehen und unter dem Vorwand einen Dermatologen zu besuchen, der sich ein chronisch auftretendes Ekzem auf ihrer Brust ansehen soll, reist sie für zwei Tage und Nächte in die Metropole, um erneut Kontakt zu Stan aufzunehmen. Das erneute Zusammentreffen gestaltet sich als enttäuschend, doch dann begegnet sie in ihrem Hotel unerwartet dem dänischen Geschäftsmann Jesper (Michael Nyqvist), der sich als gediegener Charmeur entpuppt und sie auf eine berausende Erkundungstour durch die Lichterstadt nimmt, bei der sie in der ihr plötzlich zuteil kommenden Aufmerksamkeit schwelgt und aufblüht. Was sie jedoch nicht weiß: Ihr Mann hat zufälligerweise in Erfahrung gebracht, dass der Arzt schon lange nicht mehr praktiziert, und ist ihr heimlich gefolgt.

Regisseur Marc Fitoussi, mit dem Isabelle Huppert bereits in „Copacabana“ kooperierte, schildert auf zurückgenommene Art die Geschichte eines Paares, dessen Ehe im Gewohnheitstrott die Luft ausgegangen ist. Dabei gelingt es nicht nur allein seiner famosen Hauptdarstellerin, die hier jede Facette ihrer Figur, deren Furcht etwas Bedeutsames, Grundlegendes im Leben zu verpassen, oder Gelegenheiten ungenutzt zu lassen, gekonnt zur Geltung bringt, sondern auch ihrem Filmgatten Jean-Pierre Darroussin, dessen anfangs engstirnige Rolle nicht unbedingt Zuschauersympathien weckt, durch sein meisterhaftes, sensibles Spiel nach und nach jedoch Verständnis erzeugt. Dass es manchmal eines kleinen oder aber auch drastischen Ausbruchs aus dem Vertrauten oder einer allgemeinen existenziellen Krise bedarf, um letztendlich wieder zueinander zurückzufinden und eine eingestorete Liebe neu aufleben zu lassen, wird hier auf feinfühlig und gemächliche Weise veranschaulicht, sowie anhand eines versöhnlichen Schlussbildes definiert. //

//NATHANAEL BROHAMMER

SEHNSUCHT NACH PARIS Erstaufführung der dt. & OmU-Fassung ab 12.2. Vorpremiere in der franz. OmU mit dt. Untertiteln am 10.2. im Cinema Frankreich 2014 - 98 Minuten - Regie: Marc Fitoussi. Mit Isabelle Huppert, Jean-Pierre Darroussin, Michael Nyqvist, Pio Marmai, Audrey Dana u.a.

Startkino und Spielzeiten entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Newsletter oder den Webseiten www.filmkunstkinos.de und www.biograph.de

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Whiplash

„Whiplash“ ist einer dieser seltenen Filme, welche in die Kategorie „Geheimtipp“ fallen. Auch wenn Titel, Thema und Darsteller zunächst wenig Resonanz erzeugen, entpuppt sich das Musiker-Drama als eine der mitreißendsten Geschichten des letzten Jahres. Rhythmisch brillant geschnitten, liefert es einen so intensiven Schauspieler Show-Down, dass sowohl Publikum als auch Jury des Sundance Film Festivals den Hauptpreis an den jungen Regisseur Damien Chazelle vergaben.

Der noch etwas kindlich wirkende Andrew (Miles Teller) hat nicht nur einen Traum, er hat auch Talent: aufgenommen an einer der renommiertesten Musikhochschulen des Landes scheint er seiner Karriere als Jazz-Schlagzeuger so nah wie nie zu sein. Doch am Gipfel weht ein eisiger Wind. Die Studenten beäugen sich gegenseitig voller Neid und Hass, denn der Kampf um die Aufmerksamkeit der Professoren entscheidet nicht nur über ihre berufliche Zukunft, sondern auch über den eigenen Selbstwert. Wer sich für eine solche Laufbahn entscheidet, gibt alles von sich und hat daneben keine anderen Optionen mehr.

Als Andrew beim Üben von dem gefürchteten Mr. Fletcher (J.K. Simmons) beobachtet wird, erweckt er sofort dessen Interesse und ein grausames Spiel beginnt. Niemals würde dieser einen Schüler loben, auch wenn er nicht verbergen kann, dass er von Andrew beeindruckt ist. Befeuert vom Wunsch nach Anerkennung, sticht dieser schließlich überraschend seine Kommilitonen aus und wird von Fletcher in dessen exklusive Band berufen, doch was wie ein Ritterschlag klang, ist in Wahrheit eine Kriegserklärung. Von nun an lässt der Professor keine Möglichkeit verstreichen, den empfindsamen Jungen vor allen zu demütigen und zu quälen. Doch während die meisten anderen schnell unter dem Druck zerbrechen, will Andrew seinen Traum nicht aufgeben, auch wenn es ihn an den eigenen Abgrund führt. Selbst wenn man dem Schlagzeug-Spiel eigentlich nichts abgewinnen kann, für „Whiplash“, übrigens der Name des Stücks, um dessen Aufführung gerungen wird, spielt das keine Rolle. Bild- und Tonschnitt ziehen den Zuschauer völlig in den Bann des vibrierenden Geschehens, dessen Zweikampf bis zur finalen Konfrontation fesselnder ist als jeder Krimi. Zudem hat die Geschichte darin eine sehr elementare menschliche Fragestellung, die über einen bloßen Lehrer/Schüler-Konflikt hinaus geht: Wie erzieht man eigentlich Kinder und mit welchen Konsequenzen? Fletchers Schikanen sind keine sadistische Willkür, sondern folgen einer Logik, die, obwohl man sie mittlerweile „alte Schule“ nennt, nicht viel von ihrer Verbreitung eingebüßt hat. Es ist der Glaube, dass Talent an sich nicht reicht, dass Menschen, so wie sie sind, keiner Liebe wert sein können und nur durch harte Arbeit, Leid und Leistung etwas Großes geschaffen werden kann, das über sich selbst hinaus wächst. Es gebe keine verheerendere Formulierung als „gute Arbeit“, sagt Fletcher einmal. Doch während er weiter das Beste aus seinen Schülern heraus prügelt, fällt es ihm schwer zu verdrängen, dass er einen von ihnen sogar in den Suizid getrieben hat. Unfähig sich seine Schuld einzugestehen, scheint die Arbeit an Andrew wie der Versuch eines finalen Beweises für sich selbst, dass ihn keine Verantwortung betrifft und die Welt Musiker wie Miles Davis nie gesehen hätte, wenn nicht einige unbarmherzige Lehrer auf ihren Methoden bestanden hätten. „Whiplash“ zeigt einen leidenschaftlichen Kampf um Anerkennung und schließlich um Selbstliebe, der bei seiner Premiere das Publikum in den letzten Minuten völlig außer sich von ihren Sitzen aufspringen ließ und zu Recht mit Standing Ovationen endete. //

//SILVIA BAHL

WHIPLASH Erstaufführung der dt. & OmU-Fassung ab 19.2. USA 2014 - 107 Min. - Großer Preis der Jury / Publikumspreis Sundance 2014 - Oscars 2015 - Buch und Regie: Damien Chazelle. Mit Miles Teller, J.K. Simmons u.a.

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Von Richard Alfieri • Deutsch von Johan Gumbrecht

Heidi Mahler
& Max Claus



Laufzeit: 04.02.2015 - 02.04.2015

Komödie Düsseldorf GmbH, Steinstraße 23, 40210 Düsseldorf
Theaterkasse: 0211-32 51 51 oder 0211-13 37 07
www.komoedie-steinstrasse.de, abo@komoedie-steinstrasse.de

in der
Steinstraße
Komödie
Düsseldorf

DROGENBERATUNGSSTELLE



Wir informieren, beraten und unterstützen Interessierte und Hilfesuchende in allen Fragen zu illegalen Suchtmitteln.

Unsere Sprechstunden:

montags, mittwochs und donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr,
dienstags von 14:00 - 19:00 Uhr, freitags und samstags
von 11:00 bis 14:00 Uhr sowie Termine nach Vereinbarung

Sie finden uns in der Nähe des Worringer Platzes, Erkrather Str. 18

fon: 0211 301 446-0

email: duesseldorfer@drogenhilfe.eu www.drogenhilfe.eu

MYSTERIUM MENSCH
DIE GEHEIMNISSE DES NICHT-SICHTBAREN

Vortrag - Eintritt frei
Atmung der Hauch des Lebens
Montag, 9. Februar um 20.30 h

im Kulturcafé
Kultur - Kaffee - Kuchen - UKB 5 Euro
Meditation
das Mysterium der Einheit
Sonntag, 22. Februar um 16.30 h

THEORETISCH - PRAKTISCHE WOCHENENDKURSE
Chakras und Kraftzentren
die Zentren der Seele - das Auge des Herzens
21. - 22. Februar

ASSOCIAZIONE ARCHEOSOFICA
ARCHEOSOPHISCHE GESELLSCHAFT DÜSSELDORF E.V.
MÜNSTERSTRASSE 38 - INNENHOF
www.archeosofica.de



Von Menschen und Pferden

Man darf den Titel getrost wörtlich nehmen, denn Regisseur Benedikt Erlingsson lotet hier das Verhältnis zwischen Menschen und Pferden in der rauen Natur Islands aus. In fünf ineinander verwobenen Episoden erzählt er von ländlichen Dramen, in deren Mittelpunkt die Islandpferde stehen. Ein lakonisch-scurriler Aufgalopp, der durch fantastische Bildwelten, schrägen Humor und einem Faible für skurrile Gestalten betört.

Da sind zum Beispiel Kolbeinn und die junge Witwe Solveigh, die in einem abgelegenen Tal Islands leben, wo jeder jeden kennt und jeder jeden beobachtet, notfalls auch mit dem Fernglas. Und da niemandem die zarte Bande zwischen den Liebenden entgangen ist, beobachten sie alle Kolbeinns Aufwartungsbesuch bei seiner Angebeteten. Stolz reitet er mit seiner mit vielen Preise ausgezeichneten Stute auf Solveigs Hof vor. Doch ihre Sympathie füreinander wird von der ihrer Pferden übertroffen, die sogleich mit dem beginnen, woran die beiden Liebenden nicht zu denken wagen.

Vernhadur dagegen liebt Wodka und füllt seine Vorräte von Zeit zu Zeit bei russischen Matrosen auf. Sein Pferd fungiert dabei als hochseetüchtige Einkaufshilfe. Andere Pferde erweisen sich auch als Lebensretter in arktischen Breiten oder sind nur verwickelt in den ein oder anderen Nachbarschaftsstreit. Ihr freiheitsliebender Geist und robustes Temperament hat auch unmittelbar die Gangart dieser Hommage bestimmt: In leichtem Trab, markantem Tölt oder in energischem Galopp führen diese filmischen Miniaturen, vom kurzen Zügel der Regie präzise geführt, ein geglücktes Zusammenleben von Mensch und Tier vor Augen.

„Die Hauptidee des Filmes ist das Zusammenleben von Mensch und Pferd.“ sagt Regisseur Benedikt Erlingsson. „Ich wollte nicht die Geschichte eines kulturellen Mikrokosmos erzählen, sondern die der menschlichen Natur. Diese Menschen leben in einer dünn besiedelten Gegend, leben weit voneinander entfernt und sie wollen alles vom anderen wissen. In großen Städten findet genau das Gegenteil statt. Es gibt wenig Platz, jeder will für sich sein und niemand interessiert sich für den anderen.“

Erlingssons Film legt eine große Natürlichkeit an den Tag, die in krassem Widerspruch steht zu den skurrilen Geschichten, die er erzählt. Sie alle drehen sich um das Verhältnis zwischen Mensch und Pferd, aber auch um das zwischen Mensch und Mensch und Mensch und Pferd. Während sich die Menschen mit Themen wie Liebe, Alkohol, Missgunst und Überleben beschäftigen, sind die Pferde von ihrem Fortpflanzungstrieb geprägt, was eine sehenswerte Sexszene nicht ausschließt. Darüberhinaus gelingt es Erlingsson, Mensch und Pferd hier als Lebensgemeinschaft zu beschreiben, die in dieser Natur nur miteinander existieren kann. Er legt dabei eine Selbstverständlichkeit und Natürlichkeit an den Tag, die gelegentlich an die Harmonie von Naturfilmen erinnert, die aber sogleich wieder von seinen skurrilen Typen konterkariert wird, die diesen archaischen Landstrich besiedeln und alle Unvollkommenheit der Menschheit auf den Punkt bringen.

Mag sein, dass man am Anfang zu lange nach einem roten Faden zwischen den Geschichten sucht, auch ist die Suche nach einer Message nicht hilfreich, hier hilft nur zurücklehnen und genießen, die atemberaubenden Bilder genauso wie die skurrilen Geschichten. // **KALLE SOMNITZ**

VON MENSCHEN UND PFERDEN Erstaufführung der dt. & OmU-Fassung ab 19.2. (Hross í oss) Island / Deutschland 2013 - 85 Min. - Eröffnungsfilm Nordische Filmtage Lübeck 2013 - Regie: Benedikt Erlingsson. Mit Ingvar E. Sigursson, Charlotte Bøving, Steinn Ármann Magnússon u.a.

Startkino und Spielzeiten entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Newsletter oder den Webseiten www.filmkunstkinos.de und www.biograph.de

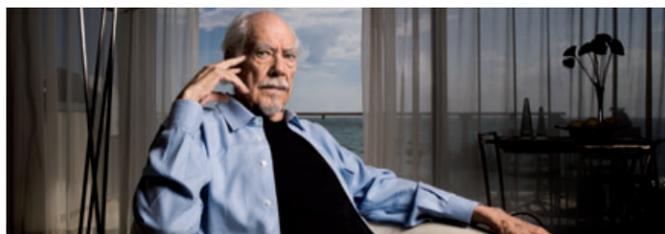


Jacky im Königreich der Frauen

Charlie Hebdo-Autor Riad Sattouf (Jungs bleiben Jungs) erfindet das Rad neu: In der Volksrepublik Bubunne regieren die Frauen über das schwache Geschlecht der Männer, während Pferde und Ponys zu heiligen, gottgleichen Tieren erhoben werden. Die an Monty-Python orientierte Satire attackiert auf politisch unkorrekte Weise Gender-Klischees, sowie den religiös-politischen Fundamentalismus.

Volksrepublik Bubunne: Männer tragen Schleier und kuschen vor den Frauen, die hier das Sagen haben. Pferde sind heilig und der Verzehr von Pflanzen, geschweige denn Fleisch, ist strengstens untersagt. Dem schönen 20-Jährigen Jacky (Vincent Lacoste) steht sein weinroter Schleier ganz besonders gut, er ist der Weiberschwarm der kleinen Trabantenstadt, in der er lebt. Doch er hat nur Augen für die unerreichbare Erbin der Diktatur von Bubunne (Charlotte Gainsbourg). Eines Tages scheint die Chance zum Greifen nah, als deren Mutter und amtierende Diktatorin einen großen Ball ankündigt, in dem die Nachfolgerin aus den erwählten Heiratskandidaten ihren „großen Dödel“ wählen soll. Jacky setzt Himmel und Hölle in Bewegung, um an dieser Festlichkeit teilzunehmen, doch sein Onkel Julin (Michel Hazanavicius) ist von dieser Idee gar nicht angetan und kämpft im Untergrund für die Revolution und Gleichberechtigung aller Männer. //

JACKY IM KÖNIGREICH DER FRAUEN Erstauff. der dt. & OmU-Fassung ab 19.2. Frankreich 2014 - 90 Min. - ausgezeichnet auf dem Filmfest Rotterdam 2014 - Regie: Riad Sattouf. Mit Vincent Lacoste, Charlotte Gainsbourg, Didier Bourdon, Anémone Valérie Bonneton, Michel Hazanavicius u.a.



Altman

50 Jahre lang hat Robert Altman das unabhängige amerikanische Kino geprägt, mit Filmen wie **M*A*S*H** und **NASHVILLE** oder mit seinen Spätwerken wie **GOSFORD PARK** und **A PRAIRIE HOME COMPANION**. Über diesen Titan der Filmkunst hat Ron Mann eine unterhaltsame, sehr sehenswerte Dokumentation geschaffen. Von den Kritikern verehrt und von vielen Studiobossen gefürchtet, wurde Robert Altman zum Monument des Independent Films. Ein großer Künstler, der es schaffte, seine Unabhängigkeit zu wahren. Ron Mann zeigt chronologisch und mit akribischer Freude am Detail die Geschichte dieser Kinolegende, von seinen Anfängen bis zu seinem Tod 2006. Dabei gelingt etwas Wunderbares: Er schafft es, in anderthalb Stunden nicht nur Robert Altman selbst, sondern beinahe jeden seiner fast 40 großen Spielfilme vorzustellen und in einen Zusammenhang zu setzen, der mit spielerischer Eleganz das Werk mit den Menschen verbindet, die es geschaffen haben. Und auch das ist altmanesk – eine augenzwinkernde Verneigung vor dem Künstler. Dass er trotz vieler Rückschläge seine Energie, seinen Humor und seinen unabhängigen Geist behielt, macht ihn zum Vorbild und zum Hoffnungsträger für junge Filmemacher. Doch nicht nur für sie ist dieser Film empfehlenswert, sondern für alle, die das Kino lieben, auch für diejenigen, die bisher wenige oder keine seiner Werke sehen konnten. Am 19. Februar 2015 wäre Robert Altman 90 Jahre alt geworden – seine Filme leben weiter. // **PROGRAMMKINO.DE**

ALTMAN Erstaufführung der dt. & OmU-Fassung ab 19.2. Kanada 2014 - 95 Min. - Regie: Ron Mann. Mit Julianne Moore, Paul Thomas Anderson, Robin Williams, Bruce Willis u.a.



Als wir träumten

„Als wir träumten“ von Clemens Meyer gilt als eines der mitreißendsten Bücher über die Nachwendezeit in Ostdeutschland. Die filmische Adaption feiert nun auf der Berlinale im Wettbewerb Premiere: Wolfgang Kohlhaase hat das Drehbuch verfasst, Andreas Dresen übernimmt die Regie und widmet sich somit erneut der Geschichte prekärer Existenzen. An den Marginalisierten der Gesellschaft, so Meyer, reize ihn das erzählerische Potential: „Wer nichts hat, wer nur verliert, der braucht viel mehr Illusionen, Träume, Legenden.“

Leipzig Anfang der 1990 Jahre: Dani, Mark, Rico, Pitbull und Paul leben im Rausch dieser besonderen Ära, in der Gesellschaften und Systeme scheiternd aufeinander prallen und gleichzeitig alles möglich scheint. Am Ende kommt alles anders. Aber für die Jungs bleibt es ihre schönste Zeit. „Als wir träumten“ war einer der großen literarischen Erfolge des Jahres 2006. Der Debütroman des gebürtigen Leipzigers wurde mehrfach ausgezeichnet und etablierte Meyer als kraftvollen Erzähler US-amerikanischer Tradition. Ein bewegender Mix aus Milieustudie, Porträt einer Umbruchszeit und Coming-of-Age-Geschichte, mit fantastischen Darstellern, u.a. Merlin Rose aus „Doktorspiele“ und Joel Basman aus „Wir sind stark“. //

ALS WIR TRÄUMTEN Erstaufführung ab 26.2. Deutschland 2015 - 117 Min. - Berlinale Wettbewerb 2015 - Regie: Andreas Dresen. Mit Merlin Rose, Julius Nitschkoff, Joel Basman u.a.



Stopping – Wie man die Welt anhält

Hektik, Stress, Leistungsdruck und permanenter Einsatz: vier Menschen zwischen Berlin und London, die im Alltag stark gefordert sind, suchen die Stille und Ruhe der Meditation, um in ihrem Leben besser gewappnet zu sein. Im Rückzug auf sich selbst, in der Fokussierung auf das Elementare wollen sie die Kraft für Veränderungen finden.

Der Film begleitet sie zu ihren Kursen und wir erleben, was Meditieren in der Praxis bedeutet und wie es uns verändern kann. Berühmte Meditationslehrer und -lehrerinnen geben Tipps: Lama Ole Nydahl, Initiator des Diamantweg-Buddhismus, der weltweit viele Menschen mobilisiert, Anselm Grün, aus der christlichen Tradition kommend, Fred von Allmen, Marie Mannschatz, Bhante Nyanabodhi, Meister L. Tenryu Tenbreul und viele andere erklären den philosophischen Hintergrund des Meditierens und erläutern die unterschiedlichen Varianten des in der Stille Sitzens.

Mittlerweile sind die positiven Auswirkungen der Meditation wissenschaftlich nachgewiesen: Bluthochdruck und Stress werden reduziert, Cholesterin und die Herzfrequenz gesenkt, Depressionen und Burnout vorgebeugt. Die Rückbesinnung auf sich selbst wird als therapeutische Maßnahme befürwortet.

STOPPING ist ein Film, der zur Meditation hinführt und dazu motiviert, es selbst auszuprobieren. //

STOPPING – WIE MAN DIE WELT ANHÄLT Erstaufführung ab 26.2. Deutschland 2015 - 90 Min. - Doku von Bernhard Koch und Nils Landmark.

**JAZZ
SCHMIEDE!**

**MUSEUM
KUNSTPALAST**

Fr, 27.2.2015 | Sa, 28.2.2015

SPOT ON JAZZ

Das neue Düsseldorfer
Jazzfestival

Jazz-Schmiede und
Robert-Schumann-Saal

OMER KLEIN TRIO
PABLO HELD TRIO
JASPER VAN'T HOF
TRIOSENCE u. a.

Weitere Acts:

MARIALY PACHECO FEAT. JOO KRAUS
RICHIE BEIRACH DUO
FEDERATION OF THE GROOVE
BOB DEGEN QUARTETT FEAT. DAVID FRIEDMAN
STERNAL SYMPHONIC SOCIETY
SEBASTIAN GAHLER TRIO
BABIK & GOEBEL

Karten an vielen VVK-Stellen, T 0211 274000
oder www.robert-schumann-saal.de



Bande de filles

In den Banlieues von Paris siedelt Céline Sciamma ihren dritten Spielfilm „Bande de filles“ an, der auf naturalistische, fast dokumentarische Weise das Leben seiner jungen Heldin Marieme schildert, die zwischen Schule, Straßengang und erster Liebe nach ihrem Weg durchs Leben sucht. Ein stark gefilmtes, mitreißend gespieltes Drama, das nicht bewertet sondern zeigt.

Marieme lebt mit ihrer Familie in der Pariser Banlieue. In der Nachbarschaft geben Jungs den Ton an und die Schule ist eine Sackgasse. Doch dann gerät sie ins Blickfeld einer coolen dreiköpfigen Mädchengang, die sich Freiheiten nimmt, von denen Marieme bislang nur träumte. Dort wird sie aufgenommen und heißt fortan Vic (wie Victory).

Filme, die in den Banlieues von Paris angesiedelt sind, bilden inzwischen fast ein eigenes Genre. Seit Mathieu Kassovitz vor nunmehr 20 Jahren mit „Hass“ für Furore sorgte, sind unzählige Filme gedreht worden, die das Leben in den Ghettos der Großstadt schildern, in denen oft Menschen aus Afrika oder dem Maghreb leben, meist ignoriert von der französischen Mehrheitsgesellschaft und sich mehr schlecht als recht durchs Leben schlagen. In so einem Kontext nicht moralisch zu werden, die sozialen Ungerechtigkeiten zu beklagen, oder den Kodex des Ghettos zu erklären ist nicht leicht doch Céline Sciamma gelingt dieser schwierige Spagat. //

Bande de filles **Erstaufführung ab 26.2.**
Frankreich 2014 - 112 Min. - Regie: Céline Sciamma. Mit Karidja Touré, Assa Sylla, Lindsay Karamoh u.a.



Still Alice – Mein Leben ohne gestern

Alice arbeitet als Linguistin, führt mit dem Biologen John eine glückliche Ehe und hat drei Kinder: Der Sohn Tom und die beiden Töchter Anna und Lydia, eine angehende Schauspielerin, die ein eher gespanntes Verhältnis zur Mutter hat. Doch eines Tages verändert sich alles für Alice und ihre Familie. „Still Alice“ ist ein prominent besetztes Drama über eine Linguistik-Professorin, die als 50-Jährige Alzheimer bekommt.

Zur Feier ihres 50. Geburtstages ist die gesamte Familie versammelt und alles scheint in bester Ordnung, doch einige Tage später bemerkt Alice ungewöhnliche Veränderungen: Beim Joggen vergisst sie für einen Moment wo sie sich befindet, bei einem Vortrag hat sie einen Aussetzer, kleine Vergesslichkeiten nehmen plötzlich zu...

„Still Alice“ besticht durch Authentizität und die eindrucksvolle Leistung seiner Hauptdarstellerin Julianne Moore. Das Alzheimer-Drama des Regie-Duos Richard Glatzer und Wash Westmoreland basiert auf dem gleichnamigen Bestseller der Neurologin Lisa Genova. Der Co-Regisseur Richard Glatzer leidet an ALS und hat seine Erfahrungen mit dieser schweren Erkrankung in den Film einfließen lassen. //

STILL ALICE – MEIN LEBEN OHNE GESTERN

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 24.2. im Cinema Myself-Preview der dt. Fassung am 3.3. im Atelier. Karten über die entsprechende Ausgabe der Zeitschrift. Nur Restkarten an der Abendkasse.
USA 2014 - 99 Min. - Oscar-Nominierung 2015 für Julianne Moore - Regie: Richard Glatzer & Wash Westmoreland. Mit Julianne Moore, Kristen Stewart, Alec Baldwin, Kate Bosworth u.a.



Verstehen Sie die Béliers?

Verstehen Sie die Béliers? Wenn nicht, dann liegt das vielleicht daran, dass Sie keine Gebärdensprache beherrschen, denn bis auf Paula sind alle Mitglieder ihrer Familie taubstumm. Das ist nicht einfach für das junge Mädchen, denn sie muss das richtige Gleichgewicht zwischen einem geordneten Leben mit ihrer Familie und ihrem eigenen Glück finden.

Die 16-jährige Paula ist eine unerlässliche Stütze ihrer taubstummen Eltern, vor allem wenn es darum geht, den Bauernhof der Familie zu bewirtschaften. Eines Tages entdeckt Paulas Musiklehrer, dass sie ein wahres Gesangstalent ist. Paula beschließt daraufhin, an einem Wettbewerb teilzunehmen, doch falls sie gewinnen würde, würde das auch die Trennung von ihren Eltern bedeuten.

Die in Frankreich sensationell gestartete Komödie hält die Balance zwischen Humor und Ernsthaftigkeit und zeigt, dass es in der scheinbar stillen Welt, ganz schön hoch hergehen kann. Eric Lartigau sensibel inszenierte Geschichte über das Anderssein und über den Abschied von der Jugend, über Familienbindung und Loslassen überzeugt durch gefühlvolle Momente und vor allem durch die atemberaubende Performance von Debütantin Louane Emera als Protagonistin zwischen Rebellion und Anpassung. //

VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS?

Vorpremiere in der franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 3.3. im Cinema (La famille Béliier) Frankreich 2014 - 100 Min. - Regie: Eric Lartigau.
Mit Karin Viard, François Damiens, Eric Elmosnino, Roxane Duran u.a.



Beste Freunde

Susi und Mark sind Mitte 30 und immer in der Welt unterwegs. Das Geld, das sie für ihre Reisereportagen bekommen, reicht zwar vorne und hinten nicht, aber sie sind frei und ungebunden. Als Mark eine neue Frau kennenlernt und langsam sesshaft wird, setzt Susi alles daran, ihren besten Freund eines Besseren zu belehren. Im neuen Film von Jonas Grosch und seiner Schwester Katharina Wackernagel geht es um Freundschaft, Liebe und wie schwer es sein kann, die richtige Entscheidung für sein Leben zu treffen.

Jonas Grosch und seine Schwester Katharina Wackernagel machen schon seit Jahren gemeinsam Filme. Sei es Musik-Dokus über die „Busters“ und „Mardi Gras.BB“ oder charmante Spielfilmprojekte, die das Lebensgefühl ihrer Generation widerspiegeln („Résiste - Aufstand der Praktikanten“, „Die letzte Lüge“), die Filme der beiden sind immer mit leichter Hand inszeniert und wirken jederzeit authentisch. Das mag auch daran liegen, dass sich das Team weitestgehend aus friends&family zusammensetzt und keinerlei Beschränkungen durch ein hohes Budget und entsprechende Fördermittel bestehen. So auch „Beste Freunde“, der trotz aller Leichtigkeit und Komik, das Thema des Erwachsenwerdens intelligent reflektiert. //

BESTE FREUNDE

Erstaufführung ab 5.3. im Metropol
Am 3.3. um 19 Uhr im Metropol
in Anwesenheit von Jonas Grosch und Katharina Wackernagel
Deutschland 2014 - 88 Min. - Regie: Jonas Grosch, Carlos Val.
Mit Katharina Wackernagel, Sebastian Schwarz, Tina Amon Amons, Niels Bormann, Maria Matschke, Bjarne Mädel u.a.

STRANGER THAN FICTION

Dokumentarfilmfest

Das Jahr beginnt auch 2015 mit einer neuen Ausgabe von STRANGER THAN FICTION und ermöglicht einen vielschichtigen Einblick in das internationale und regionale Dokumentarfilmschaffen.

Es zeigt sich immer mehr, dass NRW ein wichtiges Produktionsland für Dokumentarfilme ist. Die Erfolge der Hochschulfilme, die zahlreichen in Kino und auf Festivals erfolgreichen Produktionen der NRW-Autoren und Produzenten sind der beste Beweis dafür, dass in NRW der Dokumentarfilm eine Heimat hat und hier eine lebendige Filmszene arbeitet.

DIE BÖHMS -

ARCHITEKTUR EINER FAMILIE

Deutschland/Schweiz 2014 - 87 Min. - Regie: Maurizio Stærkle-Drux.



Gottfried Böhm gilt als wichtigster Architekt Deutschlands. Als Sohn eines Kirchenbauers ist er Patriarch einer Architektendynastie, zu der inzwischen seine Söhne Stephan, Peter und Paul gehören. Mit herausragenden Großbauten gelingt es ihnen, aus dem Schatten des berühmten Vaters zu treten. Aber nicht zuletzt die Krise der Baubranche in Deutschland schürt die Konkurrenz zwischen den Brüdern. Der Film zeichnet ein ebenso intimes wie prägnantes Portrait – über die Komplexität und Untrennbarkeit von Leben, Liebe, Glaube und (Bau-)Kunst.
31.1. & 1.2. im Metropol

RAUMFAHRER

Deutschland 2014 - 42 Min. - Regie: Georg Nonnenmacher.

Sie sind ein Teil unserer Gesellschaft in einer Parallelwelt hinter verschlossenen Türen, Mauern und Gittern. Aber hin und wieder erscheinen sie in unserem Blickfeld und wir in ihrem; immer dann, wenn sich der Knast in unseren Alltag begibt und mitten unter uns einfädelt - in greifbarer Nähe und auf Rädern. RAUMFAHRER zeigt den Ablauf eines Gefangenentransports aus einer Perspektive, die den meisten unbekannt sein dürfte - von der Innenseite. Für eine Gerichtsverhandlung wird René in einem Gefangenentransportbus in eine andere Stadt gefahren. Raumfahrer zeigt das kuriose Prozedere einer sogenannten „Verschubung“ aus der Sicht des Häftlings: Ständiges Stop-and-Go vor verschlossenen Türen und Toren, endlose Leer- und Wartezeiten. Ein Fluss aus Bildern, der die Erinnerungen, Gedanken und Visionen der Häftlinge strukturiert. Für die Dauer einer unfreiwilligen winterlichen Reise blickt RAUMFAHRER auf die stille, unsichtbare und allgegenwärtige Gewalt mit der die Gefangenschaft den Häftlingen nicht nur die Freiheit, sondern auch ihre Autonomie und manchmal auch das Menschsein entzieht.
Im Vorprogramm: BOSTERI UNTERM RAD von Levin Hübner

7. & 8.2. im Metropol

RUHR RECORD

Deutschland 2014 - 45 Min. - Regie: Rainer Komers.

RUHR RECORD ist eine Erkundung der besonderen Art. Er lädt die Zuschauer zu Augenreisen durch ein Ruhrgebiet der kleinen großen Ereignisse ein. Einiges ist so, wie man es erwartet (Schmelzöfen oder einfahrende Kumpel beispielsweise), aber wir begegnen immer wieder auch den Hervorbringungen eines neuen Geistes. Jungen Schwarzhaarigen mit schnittigen Autos etwa. Sie lauschen orientalischen Klängen - unterlegt mit einem fetten pumpenden HipHop-Groove. Heutige Ruhrgebietler.
Im Vorprogramm: GOOD SOIL von Sebastian Lemke

Am 1.2. um 13 Uhr im Metropol in Anwesenheit von Rainer Komers, der neben „Ruhr Record“ noch einen weiteren Kurzfilm von sich mitbringen wird.

STERNSTUNDEN

Deutschland 2014 - 62 Min. - Regie: Henning Drechsler.

Sie sind die unbeachteten Randfiguren in der Glitzerwelt des Films: die Statisten und Komparsen. Die 85-jährige Johanna Penski nimmt uns mit auf eine Reise durch deutsche Filmgeschichte aus der Sicht einer Komparsin. Und Penski und ihre Wegbegleiterinnen machen nachempfindbar, welchen Reiz der Film auf so viele Menschen aller Altersklassen und sozialen Schichten ausübt.
Am 7.2. im Metropol

IM TRAUM DER ROTEN KAMMER

Deutschland 2014 - 59 Min. - Regie: Piotr Gregorowicz.

In Europa fast völlig unbekannt, zählt das literarische Epos „Hóng Lóu Mèng“ oder „Der Traum der roten Kammer“ zu den berühmtesten und meistgelesenen Romanen der chinesischen Literatur. Im Jubiläumsjahr der deutsch-chinesischen Freundschaft begleitet der Bochumer Filmemacher Piotr Gregorowicz über ein Jahr die vom chinesischen Choreografen und Ballettdirektor Wang Xinpeng geleitete Ballettcompagnie des Theaters Dortmund bei den Probenarbeiten und Uraufführung der gleichnamigen Ballettkreation. Sein filmischer Blick weicht nie ab von den Protagonisten seiner intimen und in lyrischen Bildern erzählten Dokumentation: den Kreativen, den Machern - Tänzer, Musiker und Menschen - hinter und auf der Bühne dieser internationalen Koproduktion. Ab Sommer 2012, über die Uraufführung am Theater Dortmund bis zur Premiere im Grand Theatre des Hongkong Cultural Centres im Herbst 2013 begleitete Piotr Gregorowicz das Kreativteam der Bühnenproduktion und die Compagnie des Balletts Dortmund mit seiner Kamera. Auf seinem Weg vom Probenbeginn im westfälischen Herzen des Ruhrgebiets bis zur asiatischen Metropole stehen immer die menschlichen Geschichten im Vordergrund.

Im Vorprogramm: 108 WORRIES von Markus Wulf

Am 8.2. im Metropol

CARMEN BROWN

Video-Premiere & Afrobeat-Party

Das Cinema rollt den roten Teppich aus: Das Tanzvideo „Rebel Woman“ feiert Kino-Premiere.

Mitwirkende: Carmen Brown und die vier Tänzerinnen Yasmin, Bibjana, Becky und Tiffany.

Regie: Carmen Brown.

Choreografie: Yasmin Saat und Carmen Brown.



Zur offiziellen Video-Premiere des Tanzclips „Rebel Woman“ kapert die Afrobeat-Szene das schönste Programmkinos Düsseldorf. Ab 22 Uhr: Sekt-Empfang, Video-Premiere und eine Doku über Carmen Brown. Der Film gestattet einen persönlichen Einblick in ihren Künstleralltag zwischen Kindererziehung, Studio und Konzertreisen. Hinterher wird im Kino mit Soundsystem und vielen bekannten DJs weiter gefeiert inkl. DJ-Set der Düsseldorfer Soul-Diva „zu später Stunde“.

Am 31.1. im Cinema, 21:00 Uhr Video-Premiere & Sekt-Empfang, ab 22:00 Uhr: Afrobeat-Party im Foyer des Cinema, DJs: Analog Africa Soundsystem, DJ Gogo, Charles Petersohn (Wuppertal), Mr. Jay-Dee. Eintritt: 12 Euro, VK unter www.carmen-brown.com & im Cinema (auch Abendkasse)

KUNST IM KINO

National Gallery & Rijksmuseum:

REMBRANDT



Die National Gallery London und das Rijksmuseum Amsterdam präsentieren die größte und gefragteste Rembrandt-Ausstellung seit Jahren und bieten Ihnen nun die Möglichkeit, nicht weit reisen zu müssen, sondern sich auch im Kino von einem großen Meister vorbezaubernder Kulis faszinieren zu lassen. Die Dokumentation bietet dabei nicht nur exklusive Einblicke in beide Museen, sondern auch in die letzten Lebensjahre des Ausnahmekünstlers Rembrandt, der uns bis heute bewegt und beeindruckt. Wir zeigen die Dokumentation in der englischen Originalversion mit deutschen Untertiteln.
Ab dem 21.2. im Cinema

Februar

Mo., 23. Februar 2015, 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

Dresdner Philharmonie

Michael Sanderling
Johannes Moser vc

Tschaikowsky: Rokoko-Variationen für Violoncello
Brahms: Symphonie Nr. 4 e-moll u. a.



März

Di. 3. März 2015, 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

Janine Jansen v
Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia
Sir Antonio Pappano

Tschaikowsky: Violinkonzert D-dur op. 35
Schumann: Symphonie Nr. 4 op. 120 u. a.

Sa 7. März 2015, 20.00 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

Piano Solo
Sa Chen
Werke von Chopin, Franck, Debussy, Wang und Rachmaninow



So., 15. März 2015, 18.00 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

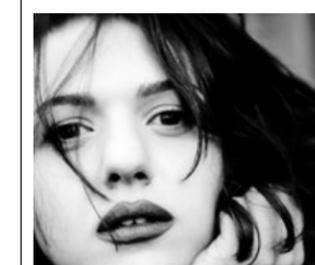
Philippe Jaroussky
Mémoires françaises

Di., 24. März 2015, 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

Orchestre de Paris
Paavo Järvi

Khatia Buniatishvili p

Grieg: Klavierkonzert a-moll op. 16
Tchaikowsky: Symphonie Nr. 5 u. a.



OPER

THE METROPOLITAN OPERA LIVE IM KINO

Offenbach:

LES CONTES D'HOFFMANN

Dirigent: Yves Abel
Inszenierung: Bartlett Sher
Mit Hibla Gerzmava, Kate Lindsey, Vittorio Grigolo, Thomas Hampson
Dauer: Ca. 3 Stunden, 46 Min.



Gesungen in Französisch (mit dt. UT)
Jacques Offenbachs Oper „Les Contes d'Hoffmann“ (Hoffmanns Erzählungen) basiert auf verschiedenen Erzählungen des deutschen Schriftstellers Ernst Theodor Amadeus Hoffmann. Der Protagonist des Werkes ist nicht nur den Frauen, sondern auch dem Alkohol verfallen. Er erzählt drei unglückliche Frauengeschichten und träumt von seiner unerreichbaren Liebe. Vittorio Grigolo singt die Titelrolle des gequälten Poeten und unabsichtlichen Abenteurers in Offenbachs Meisterwerk. Hibla Gerzmava meistert hier die Hürde, zwei der Heldinnen zu singen, wovon jede einen Aspekt von Hoffmanns Sehnsüchten verkörpert. Den dritten Part der Giulietta musste sie nach einer Besetzungsänderung jedoch an Christine Rice geben. Thomas Hampson gibt die vier Bösewichte, Yves Abel steht am Dirigentenpult.
Am 31.01. live im Atelier,
Eintritt 28 € / 26 € mit Gilde-Pass

Tschaikowsky: IOLANTA /

Bartok: HERZOG BLAUBARTS BURG

Dirigent: Valery Gergiev
Produktion: Mariusz Treliski
Mit Anna Netrebko, Piotr Bezcala, Nadja Michael, Mikhail Petrenko
Dauer: Ca 3 Stunden, 39 Minuten
Ges. in Russisch / Ungarisch (mit dt. UT)
Erleben Sie in einer Koproduktion der Metropolitan Opera und des polnischen Nationaltheaters Teatr Wielki in Warschau live eine Doppel-Vorstellung von Tchaikowskys „Iolanta“ und Bartóks „Herzog Blaubarts Burg“. „Iolanta“ erzählt die Geschichte der wunderschönen, blinden Iolanta, die von ihrem Vater von der Außenwelt abgeschirmt wird, während „Herzog Blaubarts Burg“ den Zuschauer in die Mauern des Herzogs entführt, wo auf die junge Judith Trauer und Schmerz warten.
Sopranistin Anna Netrebko singt die Titelrolle der Iolanta in Tchaikowskys bezauberndem Märchen neben Piotr Bezcala. Darauf folgt ein erotischer Psycho-Thriller in dem Nadja Michael das arglose Opfer des diabolischen Blaubarts wird, gespielt von Mikhail Petrenko.
Am 14.02. im Atelier,
Eintritt 28 € / 26 € mit Gilde-Pass

IHR TICKET IN DIE MET

Karten erhalten sie im Atelier-Kino während der Öffnungszeiten. Leider ist nur Barzahlung vor Ort möglich. Wenn Sie Ihre Karten nicht im Atelier kaufen wollen, können Sie Ihre Kartenwünsche an uns mailen (atelier@filmkunstkinos.de). Wir teilen Ihnen dann unsere Kontoverbindung mit und schicken Ihnen nach Eingang des Geldes die Karten auf dem Postwege zu. Die Preise im Vorverkauf betragen 28 € für die normale Karte und 35 € für die Logenkartens. Die Gebühr für Porto und Verpackung beträgt 2 € pro Zustellung. Der Vorverkauf endet zehn Werktagen vor der jeweiligen Veranstaltung. Danach ist der Vorverkauf nur noch direkt im Kino möglich. An der Abendkasse gibt es nur noch Restkarten, soweit vorhanden. Dies erfragen Sie bitte im Kino unter
Tel: 0211/5663496
Eine Übersicht über die kommende Saison finden Sie unter www.metimkino.de.

ROYAL OPERA HOUSE LIVE IM KINO

Das Royal Opera House ist die Heimat der Royal Opera und des berühmten Royal Ballet. Das Opernhaus ist berühmt sowohl für herausragende traditionelle Stücke als auch aufregende Inszenierungen zeitgenössischer Künstler. Das Royal Ballet ist die größte und bedeutendste Kompanie Großbritanniens, die Inszenierungen mit Margot Fonteyn und Rudolf Nurejev sind legendär. Ein riesiges Repertoire, bestehend aus klassischen Choreografien und modernen Werken internationaler Choreografen machen das Royal Ballet zu einer der spannendsten Kompanien für Tanzfans aus der ganzen Welt.

Giordano: ANDREA CHENIER

Dirigent: Antonio Pappano
Inszenierung: David McVicar
Mit Jonas Kaufmann, Željko Lucić, Eva-Maria Westbroek
Dauer: ca. 2 Stunden, 30 Min.
Gesungen in Italienisch (mit deutschen Untertiteln)



Im Mittelpunkt dieses Dramas steht die historische Figur Andrea Chénier und die fiktive Darstellung der letzten Jahre des französischen Dichters zu Zeiten der französischen Revolution. Chénier verliebt sich in eine Aristokratin, gerät als Verfechter der Revolution dadurch jedoch ins Blickfeld der neuen Machthaber. Umberto Giordano's wohl bekanntester Oper erstrahlt durch David McVicar's Neuaufgabe in neuem Glanz, nicht zuletzt auch durch Jonas Kaufmann als Andrea Chénier, der mit seinen drei großen Tenorarien in diesem leidenschaftlichen Drama um Freiheit und Liebe beeindruckt.
Am 29.01. um 20.15 Uhr live im Atelier,
Eintritt 22 € / 20 € mit Gilde-Pass

Wagner:

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Dirigent: Andris Nelsons
Inszenierung: Tim Albery
Mit Bryn Terfel
Dauer: ca. 2 Stunden, 20 Min.
Gesungen in Deutsch

Wagners erstes Meisterwerk ergründet die Themen Verdammnis und Erlösung, die den Komponisten über seine gesamte Karriere hin beschäftigten.
Ein Kapitän, dazu verdammt, bis in alle Ewigkeit über das Meer zu segeln – lediglich erlösbar durch die Liebe einer Frau ... Davon und von einem einsamen Mädchen, dessen Wunsch es ist, diesen Kapitän zu retten, erzählt das Märchen. Wagner erschuf zwei unvergessliche Charaktere, die uns bis heute in ihren Bann ziehen.
Tim Alberys atmosphärisch dichte Inszenierung lässt Bryn Terfel als den perfekten Holländer erstrahlen, der fesselnder nicht sein könnte. Andris Nelsons führt das Orchester des Royal Opera House trotz der emotionalen Turbulenzen mit sicherer Hand durch die musikalischen Wogen des Meeres. Nelsons sorgte bereits mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra sowie bei den Bayreuther Festspielen mit seinen Wagnerinterpretationen für Begeisterungstürme.
Am 24.02. um 20.15 Uhr live im Atelier,
Eintritt 22 € / 20 € mit Gilde-Pass

Auf unserer Internetseite www.filmkunstkinos.de finden Sie unter Events alle Termine und weitere Informationen zu den Klassikveranstaltungen. Dort können Sie sich auch in unseren Event-Newsletter eintragen.

FILM INDEX

Weiterhin im Programm

AMOUR FOU

Künstlerporträt
Österreich/ Deutschland/ Luxemburg 2014 – 96 Min. - Regie: Jessica Hausner.
Mit Birte Schnöink, Christian Friedel, Stephan Grossmann, Sandra Hüller u.a.
Eine Geschichte, die mit einem Doppelselbstmord endet, als romantische Komödie anzulegen, ist kein leichtes Unterfangen. Doch genau dies versucht und gelingt Jessica Hausner mit ihrem neuen Film „Amour Fou“, der lose auf Leben und Sterben von Heinrich von Kleist basiert, die historischen Fakten aber nur als Ausgangspunkt für einen Film über (Auto-) Suggestion, eingeeengte Lebensumstände und Lust und Last der Liebe nutzt.

CAFÉ OLYMPIQUE

Neue französische Filme
(Au fil d'Ariane) - Frankreich 2014 - 92 Min. - Regie: Robert Guédiguian.
Mit Ariane Ascaride, Jacques Boudet, Jean-Pierre Darroussin, Anais Demoustier
Eine Frau, nicht mehr jung und noch nicht alt, probiert den leisen Ausbruch aus ihrem Leben. Mutig begibt sie sich auf eine Reise ins Ungewisse, die eine Menge Überraschungen für sie bereithält. Der poetische, kleine Film mit Ariane Ascaride als Heldin wider Willen ist liebenswert witzig, fantasievoll erzählt, schön anzusehen und zusätzlich ein cineastisches Vergnügen: Robert Guédiguian schwelgt in Filmzitate aus der gehobenen Filmkunst und erlaubt sich einige kühne Scherze, die erst am Ende aufgelöst werden ...

IN MEMORIAM

Francesco Rosi (* 15. November 1922 in Neapel; † 10. Januar 2015 in Rom) Für Filmfans fing das neue Jahr nicht gut an. Am 7., 10. und 11. Januar 2015 starben neben Rosi Anita Ekberg und Rod Taylor. Man war versucht zu sagen: Es reicht...



Francesco Rosi wuchs in gutbürgerlichen Verhältnissen auf und wurde schon in jungen Jahren von seinem Vater an das Kino herangeführt. Obwohl er mit einem Filmstudium am Römer Centro Sperimentale di Cinematografia (C.S.C.) geliebäugelt hatte, schrieb er sich auf Wunsch seines Vaters an der Universität für Jura ein. Der Zweite Weltkrieg unterbrach Rosis Ausbildung. Er wurde eingezogen und diente in der Toskana. Zurück in seiner Heimatstadt Neapel setzte er sein Studium fort, widmete sich aber ab 1944 der Arbeit als Journalist bei Radio Neapel. Zwei Jahre später, 1946, bekleidete der Italiener eine Stelle als Regieassistent am Theater Quirino in Rom. Die Nachkriegsjahre waren die große Zeit des italienischen Neorealismus. Rosi wurde Assistent von Luchino Visconti, Michelangelo Antonioni und Mario Monicelli, schrieb Drehbücher und konnte 1958 seinen ersten Spielfilm realisieren: DIE HERAUSFORDERUNG. Danach bereicherte er die italienische Filmindustrie und wurden mit seinen Filmen einer ihrer bedeutendsten Vertreter. 2008 bekam er den Goldenen Bären für sein Lebenswerk und 2012 den Goldenen Löwen.
Wir zeigen seine Opernverfilmung CARMEN aus dem Jahre 1984.

CARMEN

Frankreich/Italien 1984 - 155 Min. - OmU - Regie: Francesco Rosi. Mit Julia Migenes, Plácido Domingo, Faith Esham, Ruggero Raimondi u.a.
Die andalusische Tragödie von Prosper Mérimée wurde von Georges Bizet zu einer der meistaufgeführten Opern verarbeitet, die wiederum mehrfach verfilmt wurde. Die wahrscheinlich bekannteste Filmadaption des Opernklassikers ist die von Regisseur Francesco Rosi aus dem Jahr 1984. Unter der Leitung des legendären und im Juli 2014 überraschend verstorbenen Lorin Maazel, entfalten die Stimmen von Plácido Domingo und Julia Migenes-Johnson, sowie die Musik des Orchestre National de France ihre ganze Kraft. Besonders hervorzuheben sind die prachtvollen Landschaftsaufnahmen, anhand derer Rosi das Andalusien des beginnenden 19. Jahrhunderts vor den Augen des Zuschauers wieder lebendig werden lässt.
Nur am 23.2. um 19.00 Uhr im Metropol

CHINATOWN

Klassiker
(Chinatown) USA 1974 - 131 Min. - Regie Roman Polanski. Mit Jack Nicholson, Faye Dunaway, Roman Polanski, John Huston u.a.

Roman Polanskis düsterer Film noir enthält die dunkelste Seite des Lands des Sonnenscheins, des Los Angeles der 30er Jahre, in dem Macht die einzige Währung ist - und das einzige, was zu kaufen sich lohnt. Jack Nicholson ist J.J. Gittes, ein Privatdetektiv wie aus den Romanen Raymond Chandlers, der während an sich routinemäßiger Nachforschungen über eine untreue Ehefrau immer tiefer in ein Verwirrspiel aus falschen Fährten und allgegenwärtiger Verkommenheit hinein gerät. Die brillante Regiearbeit, die fantastische Kamera, die hervorragende Musik von Jerry Goldsmith und die tollen Darsteller sorgen für optimale Unterhaltung.
Nur am 9.2. um 19.00 Uhr im Souterrain

IN MEMORIAM

Kerstin Anita Marianne Ekberg (* 29. September 1931 in Malmö; † 11. Januar 2015 in Rocca di Papa, Italien). Ironie des Schicksals - Anita Ekberg starb am Geburtstag von Rod Taylor.
Ekberg wurde 1950 Miss Schweden und damit einer größeren Öffentlichkeit bekannt. Einen ersten größeren Erfolg hatte sie 1953 in den Filmen ABBOTT AND COSTELLO GO TO MARS und DER GELBE STROM an der Seite von John Wayne und Lauren Bacall. 1956 spielte Anita Ekberg in KRIEG UND FRIEDEN (im Dezember 2014 im Metropol) und bekam 1959 für DER GELBE STROM den Golden Globe Award als beste Nachwuchsdarstel-

lerin. Erfolgreich war sie auch 1960 mit den Filmen BOCCACCIO 70 und RAUBZÜGE DER MONGOLEN. 1963 sollte sie jedoch ein Film zur Ikone der Filmgeschichte machen: LA DOLCE VITA- DAS SÜSSE LEBEN mit der berühmten Badeszene am (nachgebauten) Trevi-Brunnen. Mit diesem Film ist sie verbunden wie mit keinem anderen, die Standfotos wurden zum wahren Kult. Sie arbeitete noch einmal mit Fellini zusammen: INTERVISTA, im Jahre 1989, zeigt sie als sie selbst: Anita Ekberg. Wir zeigen Fellinis LA DOLCE VITA in einer restaurierten Fassung.

LA DOLCE VITA – DAS SÜSSE LEBEN

Italien 1960 - 174 Min. - s/w - Regie Federico Fellini. Mit Marcello Mastroianni, Anita Ekberg, Anouk Aimée, Lex Barker u.a.
„La Dolce Vita“ oder auch „Das süße Leben“ gilt nach wie vor als eines der hervorragenden Meisterwerke Federico Fellinis. Nebenbei prägte der Film den Begriff des Paparazzo. Fellinis seinerzeit von manchen als „skandalös“ und „pikant“ empfundener Film nimmt mit seiner dreistündigen Episodenfolge in der Figur des Klatschreporters Marcello (Marcello Mastroianni), seiner Begegnungen (u.a. mit der von Anita Ekberg gespielten Badenixe Sylvia) und Beziehungen, das sinnentleerte Leben und Treiben der römischen High-Society Ende der fünfziger Jahre aufs Korn. (OFDB)
Nur am 2.2. im Metropol

DIE ENTDECKUNG DER UNENDLICHKEIT

Oscar-Nominierung 2015
USA 2014 - 123 Min. - Regie: James Marsh. Mit Eddie Redmayne, Felicity Jones, Charlie Cox, Emily Watson, David Thewlis, Adam Godley u.a.

„Die Entdeckung der Unendlichkeit“ erzählt das Leben des seit Jahrzehnten an den Rollstuhl gefesselten Physikers Stephen Hawking und seiner langjährigen Frau Jane - und er tut dies keineswegs so übersentimental wie zu befürchten war, sondern auf gelungene, unpräzise Weise. Mögen die Höhen und Tiefen einer schwierigen Ehe und eines besonderen Lebens auch etwas geglättet sein, sehenswert und berührend ist James Marshs Film auf alle Fälle geworden.
Weiterhin im Programm

FRÄULEIN JULIE

Theater-Adaption
Norwegen / Großbritannien / Irland / Frankreich 2014 - 130 Min. - Nordische Filmtage Lübeck 2014 - Regie: Liv Ullmann. Mit Jessica Chastain, Colin Farrell, Samantha Morton, Nora McMenamy u.a.
Werkgetreu übersetzt die norwegische Schauspiellegende und Bergman-Muse Liv Ullman Strindbergs psychologisches Drama „Miss Julie“ in kunstvolle Filmsprache. Mit ausgeklügelter Lichtregie und Bildkompositionen macht die 75jährige das Potential des Theaterklassikers sichtbar. Dabei arbeitet sie deutlich heraus, wie viel Zeitloses in dem Stoff steckt. Souverän inszeniert der Weltstar ein Zerfleischungstück, das durch ungeheuren psychologischen Realismus den ewigen Geschlechterkampf mit brennender

Filmindelex der Filmkunstkinos

Schärfe auf die Leinwand bannt. Vor allem die beiden Hauptdarsteller Golden-Globe-Gewinnerin Jessica Chastain und Colin Farrell überzeugen bei dieser verhängnisvollen, emotionalen Tour de Force zwischen Begehren und Unterwerfung.
Weiterhin im Programm

FRAU MÜLLER MUSS WEG

Theater-Adaption
Deutschland 2014 - 87 Min. - Regie: Sönke Wortmann. Mit Anke Engelke, Gabriele Maria Schmeide, Justus von Dohnanyi, Ken Duken, Alwara Höfels, Mina Tander u.a.



Basierend auf dem erfolgreichen Theaterstück von Lutz Hübner verwandelt Sönke Wortmann eine Grundschulklasse in die Kampfarena elterlicher Eitelkeit. Schließlich entscheidet das nächste Zeugnis darüber, ob ihre Kinder den Sprung aufs Gymnasium schaffen, und da die Stimmung zur Zeit recht schlecht in der Klasse ist und man gehört zu haben glaubt, dass auch die Noten schlechter als im letzten Jahr ausfallen werden, scheint für die Eltern eins klar: Frau Müller, die Klassenlehrerin, muss weg!
Weiterhin im Programm

DOKUMENTARFILME aus NRW im Rahmen von **STRANGER THAN FICTION**
23. Januar bis 8. Februar 2015
Bochum | Düsseldorf | Dortmund | Essen | Mülheim
dokumentarfilmfest



Die DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINOS im FEBRUAR 2015

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

Klassik im Kino:

- 29.1. um 20.15 Uhr **ANDREA CHÉNIER**
live aus der Royal Opera, it. OmU 150'
- 31.1. um 19.00 Uhr **HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN**
live aus der Metropolitan Opera, 150'
- 14.2. um 18.30 Uhr **IOLANTA & HERZOG BLAUBARTS BURG**
live aus der Metropolitan Opera, 219'
- 24.2. um 20.15 Uhr **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**
live aus der Royal Opera, de. 219'



CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

Konzert im Kino:

31.1. um 21.30 Uhr **CARMEN BROWN**
Video-Premiere & Afrobeat-Party

Kunst im Kino:

21.1. u. 22.2. **REMBRANDT**
aus der Nat. Gallery, London u. dem Rijkmuseum, Amsterdam

Vorpremieren in OmU:

- 03.2. um 19.00 Uhr **FOXCATCHER** 120'
- 10.2. um 19.15 Uhr **SEHNSUCHT NACH PARIS** 96'
- 17.2. um 19.00 Uhr **SELMA** 122'
- 24.2. um 19.00 Uhr **STILL ALICE** 120'
- 03.3. um 19.00 Uhr **VERSTEHEN SIE DIE BELIERS?** 120'



bambi*

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

Zu Gast:

01.2. um 16.00 Uhr **BERLIN EAST SIDE GALLERY**
mit Regisseur Dirk Szusziels

Homochrom:
09.2. **THE WAY HE LOOKS** OmU

Vorpremieren:
14.2. **SELMA** deutsche Fassung

Komma:
16.2. **JENSEITS DER HÜGEL**

Kinderkino:

- 01.2. **FINN UND DIE MAGIE DER MUSIK**
- 08.2. **DER KLEINE MEDICUS**
- 15.2. **BIBI BLOCKSBERG**
- 22.2. **DER KLEINE NICK MACHT FERIE**
- 01.3. **PADDINGTON**



METROPOL
FILMKUNSTKINO

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Stranger Than Fiction:

- 31.1. u. 01.2. **DIE BÖHMS - ARCHITEKTUR EINER FAMILIE**
- 01.2. **GOOD SOIL** u. **RUHR RECORD**
mit Regisseur Rainer Komers
- 07.2. **STERNSTUNDEN**
- 08.2. **IM TRAUM DER ROTEN KAMMER**
- 07.2. u. 8.2. **BOSTER! UNTERM RAD** u. **RAUMFAHRER**

In Memoriam:

- 02.2. um 19.15 Uhr Anita Eckberg: **LA DOLCE VITA** OmU
- 09.2. um 19.15 Uhr Rod Taylor: **DIE ZEITMASCHINE** OmU
- 23.2. um 19.00 Uhr Francesco Rosi: **CARMEN** OmU

Klassiker im Kino:

16.2. um 19.00 Uhr **GESPRENGTE KETTEN** 165'



Souterrain

im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Kinderkino:

- 31.1. **DER KLEINE MEDICUS**
- 07.2. **BIBI BLOCKSBERG**
- 14.2. **DER KLEINE NICK MACHT FERIE**
- 21.2. **PADDINGTON**
- 28.2. **LOLA AUF DER ERBSE**

Klassiker:

09.2. um 19.00 Uhr Roman Polański **CHINATOWN**



Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Udo Heimansberg – Kalle Somnitz

Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie:

per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter 0211 - 836 99 73, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de. Unseren wöchentlichen Newsletter per e-Mail können Sie unter newsletter@filmkunstkinos.de anfordern.

Sie können unsere Kinos auch mieten!
Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen erfahren sie jeweils ab Dienstag in unserem Wochenprogramm.

Unsere Erstaufführungen ab 29.1.:

- ANDERSWO** DF
- BIRDMAN** DF & OmU
- DIE BÖHMS** ARCHITEKTUR EINER FAMILIE
- DIE LETZTEN GIGOLOS** DF
- LOS ANGELES** DF

Unsere Erstaufführungen ab 05.2.:

- FOXCATCHER** DF
- 300 WORTE DEUTSCH** DF

Unsere Erstaufführungen ab 12.2.:

- BRASSERIE ROMANTIEK** DF & OmU
- INHERENT VICE** DF & OmU
- SEHNSUCHT NACH PARIS** DF

Unsere Erstaufführungen ab 19.2.:

- ALTMAN** DF & OmU
- JACKY IM KÖNIGREICH DER FRAUEN** DF
- SELMA** DF & OmU
- VON MENSCHEN UND PFERDEN** DF
- WHIPLASH** DF & OmU

Unsere Erstaufführungen ab 26.2.:

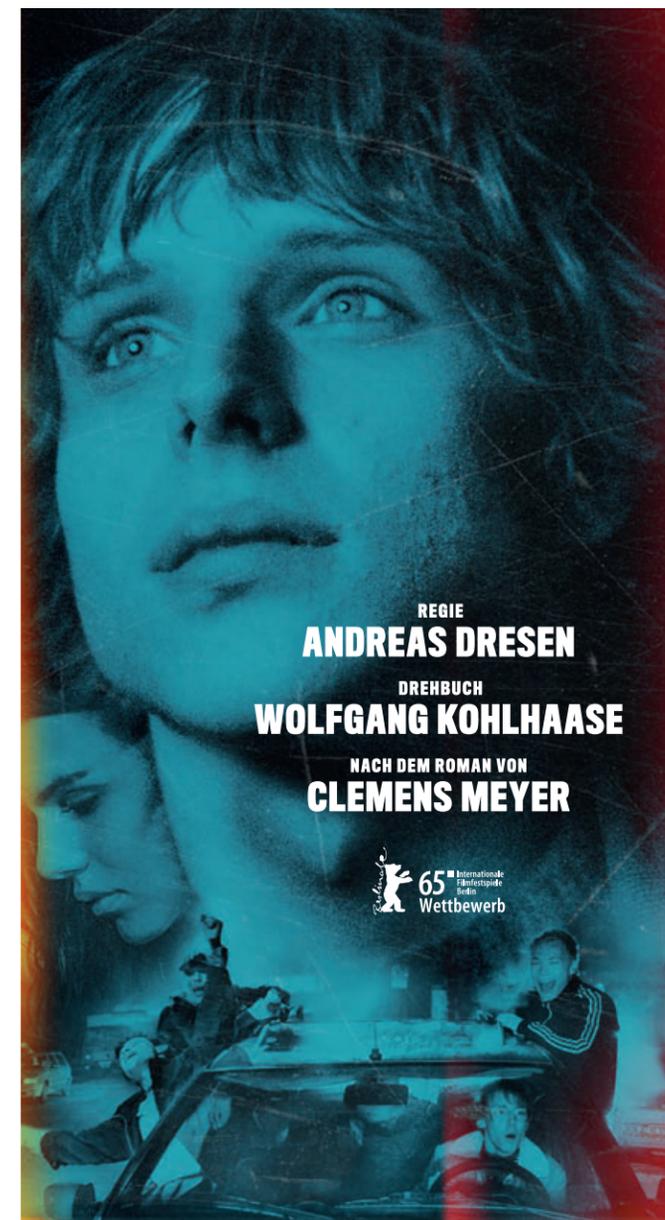
- ALS WIR TRÄUMTEN** DF
- BESTE FREUNDE** DF
- HEUTE BIN ICH SAMBA** DF
- STOPPING** DF

ZU GAST



Jonas Grosch und seine Schwester Katharina Wackernagel machen schon seit Jahren gemeinsam Filme. Seien es Musik-Dokus über die "Busters" und "Mardi Gras BB" oder charmante Spielfilmprojekte, die das Lebensgefühl ihrer Generation widerspiegeln ("Résiste - Aufstand der Praktikanten", "Die letzte Lüge"). In ihrem neuen Film **BESTE FREUNDE** geht es um die Schwierigkeiten, die richtige Entscheidung für sein Leben zu treffen. Zur Düsseldorfer Premiere kommen Jonas und Katharina natürlich wieder persönlich vorbei, um ihren Film dem Düsseldorfer Publikum vorzustellen.

Am 03.03 um 19.00 Uhr im Metropol



REGIE **ANDREAS DRESEN**
DREHBUCH **WOLFGANG KOHLHAASE**
NACH DEM ROMAN VON **CLEMENS MEYER**



MERLIN ROSE • JULIUS NITSCHKOFF • JOEL BASMAN
MARCEL HEUPERMAN • FREDERIC HASELON • RUBY O. FEE

ALS WIR TRÄUMTEN

MIT EINEM SOUNDTRACK VON:
MODERAT • JEFF MILLS • MAX RICHTER
ACHIM MENTZEL • U.V.M

AB 26. FEBRUAR IM KINO



WWW.ALSWIRTRAEUMTEN.DE

Unseren Newsletter und weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

zum Csikos

Restaurant mit Kult(ur) seit 1950

Andreasstraße 7-9 | 40213 Düsseldorf-Altstadt
Fon: 0211 - 544 792 12 | www.zumcsikos.com
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 17 bis 24 Uhr
Sa.: 12 bis 24 Uhr | So.: 10 bis 24 Uhr

DAS GEMÄLDE IM FILM

Ausstellung im Atelier-Kino
An der Fassade des Cinemas in der Schneider-Wibbel-Gasse prangt ein großformatiges Gemälde mit einem Motiv aus Marcel Carnés „Kinder des Olymp“. Im Eingangsbereich des Metropols wird der Besucher von einem Bild begrüßt, das Elemente aus Cecil B. DeMilles Monumentalfilm „Die zehn Gebote“ kombiniert. Beide Werke wurden von dem Düsseldorfer Maler José Bolance erschaffen. Beeinflusst vom Surrealismus begann der gebürtige Spanier Ende der 70er Jahre mit Grafiken und zählt Edgar Ende, Óscar Domínguez und Max Ernst zu seinen Vorbildern.
Seit mehreren Jahren beschäftigt sich Bolance als bekennender Filmliebhaber mit den großen Meisterwerken der Filmgeschichte. Dabei kopiert er nicht einfach die Motive, sondern ist in seinen Bildern immer auf der Suche nach dem gemalten Element im Film. Das gerät zu einer spannenden Entdeckungsreise für den Betrachter und gibt ihm die Möglichkeit, Filme auf eine ganz andere Weise zu sehen und in neue Bilderwelten einzutauchen.
In der Ausstellung „Das Gemälde im Film“ zeigt José Bolance im Atelier-Kino im Savoy-Theater seine neuen Bilder, die bekannte und weniger bekannte Werke der Filmgeschichte kunstvoll interpretieren. Eine Verbeugung vor dem Filmemachen und dem Kino, die wohl an keinem anderen Ort besser aufgehoben ist als im Kino selbst. **ERIC HORST J. M. H. BOLANCE: DAS GEMÄLDE IM FILM vom 6.12.2014 bis 27.2.2015 im Atelier**

GESPRENGTE KETTEN

Klassiker
(The Great Escape) USA 1963 - 165 Min. - Technicolor - Regie: John Sturges.
Mit Steve McQueen, James Garner, Donald Pleasance, Richard Attenborough, James Coburn, Charles Bronson u.a.



Eine Gruppe alliierter Kriegsgefangener – vorwiegend Offiziere der Luftstreitkräfte, die wiederholt Ausbruchsversuche unternommen hatten – wird 1944 in ein neues und als besonders ausbruchssicher geltendes Lager in Süddeutschland verfrachtet. Kaum angekommen, versuchen sich die „Profis“ bereits wieder in neuen Fluchtversuchen, die jedoch alle misslingen. So beschließen Amerikaner und Briten zusammen und unter Führung von Roger Bartlett, genannt Big X, eine groß angelegte Flucht durch selbstgegrabene Tunnel. Insgesamt werden drei Tunnel gegraben – für den Fall, dass einer entdeckt werden sollte... Mehr als ein Dutzend Schauspieler von Welt-ruf spielten mit. Unter ihnen waren Steve McQueen (der Bunkerkönig), Richard Attenborough (Big 'X'), Charles Bronson (der Tunnelkönig), Donald Pleasance (der Fälscher), James Coburn (der Handwerker), David McCallum, Gordon Jackson, James Donald und James Garner (der Organisator). An deutschen Schauspielern waren Hannes Messemer und Robert Graf, Vater von Dominik Graf, vertreten. Weltberühmt- und nicht wegzudenken, wenn Deutschland gegen England spielt - der berühmte Titelmarsch von Elmer Bernstein!
Nur am 16.2. um 19.00 Uhr im Metropol

THE GIRL WITH THE PEARL EARRING
Kunst im Kino

Nach seiner zweijährigen Welttournee, die allein in Japan über eine Million Besucher zählen konnte, kehrt Jan Vermeers populärstes Gemälde zurück in seine Heimat nach Den Haag. Das Mauritshuis Museum erstrahlt nach aufwendigen Renovierungsarbeiten in neuem Glanz und bietet einen ehrwürdigen Rahmen für diese wunderschön gefilmte Dokumentation über die zahlreichen ungelösten Rätsel um das Mädchen mit dem Perlenohrring. Wer war die mysteriöse Dame und warum hat Vermeer sie gemalt? Neben ihrem berühmtesten Werk, nimmt sich der Film außerdem den weiteren, nicht minder faszinierenden Schätzen der Wanderausstellung an. Wir zeigen die Doku in der englischen Originalversion mit deutschen Untertiteln.
Weiterhin im Programm

DER GROSSE TRIP – WILD

Oscar-Nominierung 2015
USA 2014 - 116 Min. - nominiert für den Golden Globe 2015 - Regie: Jean-Marc Vallée.
Mit Reese Witherspoon, Laura Dern, Kevin Rankin, Michael Huisman, Gaby Hoffman



„Wenn dein Mut sich dir verweigert, geh über deinen Mut hinweg!“ Cheryl Strayed war heroinabhängig, sah ihre Mutter sterben und ihre Ehe scheitern. Ihr Leben lag vor ihr in Trümmern, als sie allein zu einem Wander-Trip von nahezu 2000 Kilometern Länge aufbrach, der sie an ihre Grenzen und zurück zu sich selbst führte. Reese Witherspoon sicherte sich die Rechte an ihren inspirierenden Memoiren und fungiert hier nicht nur als Hauptdarstellerin, sondern auch als Produzentin des Filmes. Mit Drehbuch- und Bestsellerautor Nick Hornby („An Education“), sowie Regisseur Jean-Marc Vallée („Dallas Buyers Club“) gelingt ihr eine bildgewaltige Adaption des Stoffes.
Weiterhin im Programm

THE HOMESMAN

American Independent
USA 2014 - 123 Min. - Wettbewerb, Cannes 2014 - Regie: Tommy Lee Jones.
Mit Hilary Swank, Tommy Lee Jones, Miranda Otto, Grace Gummer, Sonja Richter, Meryl Streep, James Spader, Hailee Steinfeld u.a.



Tommy Lee Jones' dritte Regiearbeit bricht mit traditionellen Westernkonventionen und schildert auf eindringliche Weise die Geschichte eines ungleichen Gespans, Pionierfrau Mary Bee Cuddy und Gesetzloser Briggs, das sich auf eine unerbittliche Reise durch die Ödnis des Wilden Westens begibt, um drei dem Wahnsinn verfallene Frauen in einer Kutsche zurück in die Zivilisation zu begleiten.
Weiterhin im Programm

DIE HÜTER DER TUNDRA

Dokumente
Deutschland 2013 - 82 Min. - Dokumentarfilm von René Harder.



Mitten in der Tundra, in Russlands hohem Norden, leben Hirten und Rentiere in einer viele tausend Jahre fortwährenden Symbiose. Doch dieses einzigartige kulturelle Erbe russisch-samischer Rentierzucht droht von der Karte zu verschwinden. Längst haben internationale Rohstoffkonzerne die Weidegründe der Tundra im Visier. Sascha, junge Mutter und Abgeordnete des neu gegründeten Parlaments der Samen, kämpft an vorderster Front für ihr Heimatdorf – mit Engagement und Leidenschaft.
Weiterhin im Programm

THE IMITATION GAME

Oscar-Nominierung 2015
Großbritannien 2014 - 114 Min. - nominiert für den Golden Globe 2015 - Regie: Morten Tyldum. Mit Benedict Cumberbatch, Keira Knightley, Matthew Goode u.a.



Der englische Mathematiker Alan Turing knackte die deutsche Militärkodikier-Maschine Enigma im 2. Weltkrieg und legte damit den Grundstein für den Sieg der Alliierten. Zudem gilt er als Pionier der modernen Computertechnologie. Heute ist er kaum noch bekannt. Plötzlich jedoch hat die Kulturwelt das in seiner spannenden Biographie steckende Potential entdeckt und gleich mehrfach künstlerisch umgesetzt. Nach einer musikalischen Hommage von den Pet Shop Boys beim Auftakt der Londoner „Proms“ in der Royal Albert Hall kommt nun der Film „The Imitation Game“ mit Benedict Cumberbatch in unsere Kinos. Zu Recht gilt die berührende Liebeserklärung an einen großen Erfinder und Denker als heißer Oscar-Kandidat, fünf Globe-Nominierungen hat er schon.
Weiterhin im Programm

INTERSTELLAR

Oscar-Nominierung 2015
USA 2014 - 169 Min. - Regie: Christopher Nolan. Mit Matthew McConaughey, Anne Hathaway, Jessica Chastain u.a.

Auf „The Dark Knight“ ließ Christopher Nolan „Inception“ folgen. Nun hat der Brite auch für „The Dark Knight Rises“, dem Abschluss seiner „Batman“-Trilogie, einen ganz besonderen Nachfolger geschaffen, in dem der Filmemacher wieder einmal auf denkbar großer Leinwand ein bildgewaltiges Science-Fiction-Epos zum Leben erweckt. So wie die Reise in die Komplexität menschlicher Träume die Unendlichkeit quasi von innen erforschte, widmet sich Nolan nun der letzten Grenze des Universum auf der kosmischen Makroebene der Raumfahrt. Sein grundsätzliches Beharren, dabei nicht digital, sondern im 70MM-Filmformat zu drehen, verspricht, zusammen mit den ersten Bildern, den spektakulärsten Film des Jahres.
Weiterhin im Programm

Filmindex der Filmkunstkinos

JENSEITS DER HÜGEL

kom!ma zeigt Filme
(Dupa dealuri) Rumänien 2012 - 150 Min. - OmU - Regie: Cristian Mungiu.
Mit Cosmina Stratan, Cristina Flutur u.a.



Alina besucht ihre Freundin Voichita in einem abgelegenen Kloster in Rumänien. Die beiden jungen Frauen, die ihre Kindheit zusammen in einem Waisenhaus verbracht haben, scheint mehr zu verbinden als eine enge Freundschaft. Alina versucht, ihre Freundin zu überzeugen, mit ihr nach Deutschland zu gehen, wo sie lebt. Voichita weigert sich jedoch: Sie hat sich für die Enge und Kargheit des Klosters entschieden. Alina rebelliert immer heftiger gegen die Regeln im Konvent. Da sie ihren Widerstandswillen nicht brechen können, steht für den Abt und die Nonnen irgendwann fest: Alina muss vom Teufel besessen sein.
Nur am 16.2. im Bambi

KINO ON DEMAND:

Die Filmkunstkinos bieten Filme für zu Hause
Die Filmkunstkinos kommen jetzt auch nach Hause – auf den Fernseher, den Computer, Tablets und Smartphones. „Kino on Demand“ heißt der Online-Filmservice, der im Dezember bereits erfolgreich im Metropol getestet wurde. „Wir freuen uns, mit Kino on Demand nun auch ergänzend zum Kinoprogramm weitere Filme außerhalb unserer Säle anbieten zu können“, sagt Kalle Somnitz, Programmchef der Filmkunstkinos.
Ab dem 5. Februar werden den Besucherinnen und Besuchern der Filmkunstkinos über die Seite www.filmkunstkinos.de beliebte Filme, die nicht mehr im Kino zu sehen sind, online zur Verfügung stehen. Die Titel sind – genau wie das Kinoprogramm – von Kalle Somnitz und seinem Team zusammengestellt. „Wir Programmkinos haben lange davon gelebt, ältere Filme zu zeigen. Retrospektiven funktionieren aber heute im Kino kaum noch. Nun können wir über unsere Webseite Lieblingsfilme und Retrospektiven anbieten.“
Die Filme werden einzeln abgerufen und entweder an der Kinokasse oder online per Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal bezahlt. An der Kinokasse ist selbstverständlich auch Barzahlung möglich. Gekaufte Filme können dann jeweils 48 Stunden lang angeschaut werden.

MAGIC IN THE MOONLIGHT

American Independent
USA 2014 - 97 Min. - Regie: Woody Allen.
Mit Colin Firth, Emma Stone, Marcia Gay Harden, Eileen Atkins, Hamish Linklater, Simon McBurney u.a.
Das Jahresende 2014 ist wie geschaffen für Woody Allen-Fans. Seit Anfang November ist er als Schauspieler in der Rolle des Zuhälters Murray in „Plötzlich Gigolo“ zu bewundern, und nur einen Monat später legt er mit seinem neuesten Regiewerk „Magic in the Moonlight“ nach. Darin versucht der professionelle Magier Stanley 1928 eine sich als Hellseherin ausgebende junge Frau als Schwindlerin zu entlarven. Liebevoll ausgestattet, voll sprühendem Dialog-Witz und mit brillant aufspielenden Schauspielern vertreibt diese zaubernde romantische Komödie jede Winterdepression.
Weiterhin im Programm

KUNSTRAUM DÜSSELDORF
06.02. bis 15.03.2015
Ali Altin/Özlem Altin, Eli Cortiñas, Hyojin Jeong, Takeshi Makishima, Mary-Audrey Ramirez
kuratiert von Pia Witzmann
Eröffnung: 05.02.2015, 19 Uhr
Himmelgeister Straße 107E
40225 Düsseldorf
Telefon 02 11/89-961 48
02 11/33 02 37
kunstraum@duesseldorf.de
Do/Fr: 15–20, Sa/So: 14–18 Uhr
www.kunstraum-duesseldorf.de

AIKIDO ZENTRUM DUESSELDORF
デュッセルドルフ・合気道センター
Aikido - the art of awareness
0152-54581265 für Infos und Probestunden
Kurse auch für Kinder & Jugendliche
www.aikido-zentrum.net

DIE NEUE DEUTSCHE KOMÖDIE VON ZÜLI ALADAG
CHRISTOPH MARIA HERBST **PEGAH FERYDONI** **CHRISTOPH LETKOWSKI**
VEDAT ERINCIN UND **NADJA UHL**

300 WORTE DEUTSCH

AB **05.02.15**
NUR IM KINO

IN MEMORIAM

Rodney Sturt „Rod“ Taylor (* 11. Januar 1930 in Sydney; † 7. Januar 2015 in Los Angeles, Kalifornien, USA) war einer dieser zuverlässigen Charakterschauspieler aus unzähligen B-Filmen, der es nie in die Riege der Superstars seiner Generation geschafft hat. Dafür war Rod Taylor andererseits einfach Kult. Nicht umsonst hat ihn Quentin Tarantino in seinen INGLORIOUS BASTERDS ein Denkmal gesetzt. Er ist hier kurz als Winston Churchill zu sehen.



Er begann als Nebendarsteller in Klassikern wie GIGANTEN (2014 im Metropal zu sehen) zusammen mit anderen Newcomern wie Dennis Hopper und Sal Mineo. Seinen Durchbruch hatte er in dem George-Pal-Science-Fiction-Kultklassiker DIE ZEITMASCHINE. Das war 1959 - und 1963 spielte er neben Tippi Hedren in Hitchcocks DIE VÖGEL die männliche Hauptrolle. Danach kamen Filme wie SPION IN SPITZENHÖSCHEN mit Doris Day, CASSIDY, DER REBELL oder HOTEL INTERNATIONAL. Etliche Western und die Hauptrolle im Vater aller Söldnerfilme KATANGA. TV-Serien wie FALCON CREST, MORD IST IHR HOBBY oder WALKER, TEXAS RANGER sorgten für ununterbrochene Beschäftigung. Stars der 50er und 60er waren längst Geschichte - aber Rod Taylor tauchte immer wieder auf. Im Januar 2015 starb er vier Tage vor seinem 85. Geburtstag an einem Herzinfarkt. Wir zeigen noch einmal den Film, der ihn unsterblich machte: DIE ZEITMASCHINE in der Originalfassung mit Untertiteln und 4-Kanal-Stereoton in der restaurierten Fassung.

DIE ZEITMASCHINE

(The Time Machine) USA 1959 - 104 Min. - OmU - Produktion und Regie: George Pal nach einem Roman von H.G.Wells. Mit Rod Taylor, Alan Young, Yvette Mimieux, Sebastian Cabot u.a.

Mit Hilfe einer Zeitmaschine reist ein junger englischer Wissenschaftler aus dem Jahr 1899 ins achthundertste Jahrtausend! Dort stößt er auf die friedliche Zivilisation der Eloi, die von den grausamen Kannibalen vom Volk der Morlocks tyrannisiert werden. Unter Führung des unerschrockenen Zeitreisenden kommt es zum Aufstand gegen die Unterdrücker. Der gleichnamige Roman von H.G. Wells gehört zu den großen Klassikern der Science-Fiction-Literatur, und die aufwendig inszenierte Filmversion von George Pal (nach einem Drehbuch von David Duncan) macht ihrer großen Vorlage alle Ehre. Die sensationellen Spezialeffekte wurden 1960 mit einem Oscar belohnt.

Am 9.2. im Bambi

KINDERKINO

DER KLEINE MEDICUS

Deutschland 2014 - 78 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Peter Clerdige.



Dass der menschliche Körper ein aufregender Abenteuerschauplatz sein kann, zeigte schon die allseits beliebte 80er Jahre TV Serie „Es war einmal das Leben“. Und so verwundert es auch nicht, dass sich Dr. Dietrich Grönemeyers Kinderbuchreihe „Der kleine Medicus“ so großer Beliebtheit erfreut. Nun lädt die gleichnamige Verfilmung zu einer abenteuerlichen Reise durch den menschlichen Körper ein.

Am 31.1. im Souterrain; 8.2. im Bambi

FINN UND

DIE MAGIE DER MUSIK

(Finn) Niederlande / Belgien 2013 - 90 Min. - o.A. - Regie: Frans Weisz. Mit Mels van der Hoeven, Daan Schuurmans, Jan Declair u.a. Der neunjährige Finn möchte das Geigenspiel erlernen, obwohl es ihm sein Vater verbietet. Ein alter Mann, in dem er seinen Großvater zu erkennen glaubt, hilft ihm dabei. Wie Finn gegen alle Widerstände zum Violinespieler findet, gerät zu einem spannenden und anrührenden Film mit märchenhaftem Charme.

Am 1.2. im Bambi

BIBI BLOCKSBERG - EENE MEENE EINS, ZWEI, DREI!

Deutschland 1997 - 80 Min. - Zeichentrick - o.A. - Regie: Gerhard Hahn, Royce Ramos. Bibi Blocksberg, die liebenswerte Hexe aus Neustadt erlebt in diesem klassischen Zeichentrickfilm drei ihrer spannendsten Abenteuer: Eene, Meene Eins: Wo ist Kartoffelbrei? / Eene, Meene Zwei: Das Wettfliegen / Eene, Meene Drei: Das Dino-Ei.

Am 7.2. im Souterrain; 15.2. im Bambi

DER KLEINE NICK MACHT FERIEEN

(Les Vacances du Petit Nicolas) Frankreich 2014 - 97 Min. - o.A. - Regie: Laurent Tirard. Mit Mathéo Boisselier, Kad Merad, Valérie Lemercier, Dominique Lavanant u.a.



Der kleine Nick ist wieder da und das ist gut so. Diesmal steht er zusammen mit hundert seiner Art beim letzten Appell auf dem Schulhof und läßt die hohlen Worte des Direktors über sich ergehen, denn sie führen direkt zu einem Ziel: Ferien. Der zweite Film nach den Kult-Kinderbüchern von René Goscinny und Jean-Jacques Sempé übertrifft den Erstling noch in der Perfektion der Ausstattung und einem generationsübergreifenden Humor.

Am 14.2. im Souterrain; 22.2. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos

PADDINGTON

USA/Großbritannien 2014 - 95 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Paul King. Mit Elyas M'Barek (deutsche Stimme Paddington), Sally Hawkins, Hugh Bonneville, Nicole Kidman, Peter Capaldi u.a.



Bereits 1958 ließ der britische Kinderbuchautor Michael Bond den kleinen Bären „Paddington“ in sein erstes Abenteuer aufbrechen. Seitdem wurden die Geschichten weltweit millionenfach verkauft und in über 40 Sprachen übersetzt. Die Kinoverfilmung bietet eine temporeiche Handlung, einen grandios animierten Hauptdarsteller und viel warmherzigen Humor. Ein großer Spaß für jung und alt!

Am 21.2. im Souterrain; 1.3. im Bambi

LOLA AUF DER ERBSE

Deutschland 2014 - 90 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Thomas Heinemann. Mit Tabea Hanstein, Christiane Paul, Tobias Oertel u.a.



Eine Prinzessin ist die elfjährige Lola nicht und ihre Erbse ist kein Gemüse, sondern ein Hausboot, auf dem sie mit ihrer Mutter lebt. Dass ein Vater fehlt, macht Lolas Leben nicht immer leicht, wie Thomas Heinemann in seinem netten Kinderfilm erzählt, der sich neben dem Erwachsenwerden auch um Freundschaft und Migration dreht.

Am 28.2. im Souterrain

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 - Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Nele Kozłowski
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

Kinoprogramm
FebruarBLACK
BOX

BERLIN ALEXANDERPLATZ



DER SAMURAI

Fassbinders Berlin Alexanderplatz
Architektur + Film
Erstaufführungen:

White Shadow + Der Samurai
Stummfilm + Musik:

Max Davidson-Kurzfilme
42nd-Street-Weekender



HELI



Call of the Cuckoo, Bildmaterial: Filmmuseum München

MAX DAVIDSON-KURZFILME

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf

:DÜSSELDORF

SO 01 13:00 Im Bahnhofskino um die Welt! · 42nd-Street-Weekender
EIN TOTER HING IM NETZ
Fritz Böttger · BRD 1960

15:30 Im Bahnhofskino um die Welt! · 42nd-Street-Weekender
TI-YI-LEI-HSING WEI HSIEN · SÖLDNER
KENNEN KEINE GNADE Tsui Hark · GB-HK 1980

18:00 Im Bahnhofskino um die Welt! · 42nd-Street-Weekender
STAR CRASH · STAR CRASH – STERNE IM
DUELL Lewis Coates (Luigi Cozzi) · I-USA 1978

Keine Vorstellung am 2.2.

DI 03 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
BERLIN – ALEXANDERPLATZ Phil Jutzi · D 1931

17:45 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 1: DIE STRAFE BEGINNT
Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

20:00 Stationen der Filmgeschichte
OLDEUBOI · OLDBOY
Park Chan-wook · COR 2003 · mit Einführung

MI 04 17:45 Erstaufführung
WHITE SHADOW Noaz Deshe · TAN-I-USA-D 2013
Architektur + Film
20:00 **BIRD'S NEST – HERZOG UND DE MEURON**
IN CHINA Christoph Schaub, Michael Schindhelm ·
CH 2008 · mit Einführung

DO 05 17:45 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 2: WIE SOLL MAN LEBEN, WENN
MAN NICHT STERBEN WILL • **TEIL 3: EIN**
HAMMER AUF DEM KOPF KANN DIE SEELE
VERLETZEN Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

20:00 Japanischer Filmclub
DAINIPPONJIN · DER GROSSE JAPANER
Hitoshi Matsumoto · J 2007

FR 06 17:45 Erstaufführung
WHITE SHADOW Noaz Deshe · TAN-I-USA-D 2013
Stationen der Filmgeschichte
20:00 **OLDEUBOI · OLDBOY** Park Chan-wook · COR 2003

SA 07 18:30 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 1: DIE STRAFE BEGINNT
Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

20:00 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 2: WIE SOLL MAN LEBEN, WENN
MAN NICHT STERBEN WILL • **TEIL 3: EIN**
HAMMER AUF DEM KOPF KANN DIE SEELE
VERLETZEN Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

SO 08 16:00 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 4: EINE HANDVOLL MENSCHEN IN
DER TIEFE DER STILLE • **TEIL 5: EIN**
SCHNITTER MIT DER GEWALT VOM LIEBEN
GOTT Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

18:15 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 6: EINE LIEBE, DAS KOSTET IMMER
VIEL • **TEIL 7: MERKE: EINEN SCHWUR**
KANN MAN AMPUTIEREN
Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

Keine Vorstellung am 9.2.

DI 10 17:45 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 4: EINE HANDVOLL MENSCHEN IN
DER TIEFE DER STILLE • **TEIL 5: EIN**
SCHNITTER MIT DER GEWALT VOM LIEBEN
GOTT Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

20:00 Stationen der Filmgeschichte
HIGH NOON · ZWÖLF UHR MITTAGS
Fred Zinnemann · USA 1952 · mit Einführung

MI 11 18:00 Japanischer Filmclub
DAINIPPONJIN · DER GROSSE JAPANER
Hitoshi Matsumoto · J 2007

20:00 Architektur + Film
XIARI NUANYANGYANG · I LOVE BEIJING
Ning Ying · CHN 2000 · mit Einführung

DO 12 17:45 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 6: EINE LIEBE, DAS KOSTET IMMER
VIEL • **TEIL 7: MERKE: EINEN SCHWUR**
KANN MAN AMPUTIEREN
Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

20:00 Spanischer Filmclub · Erstaufführung
HELI Amat Escalante · MEX-F-D 2013

FR 13 18:00 Stationen der Filmgeschichte
HIGH NOON · ZWÖLF UHR MITTAGS
Fred Zinnemann · USA 1952

20:00 Erstaufführung
WHITE SHADOW Noaz Deshe · TAN-I-USA-D 2013

SA 14 17:00 Spanischer Filmclub · Erstaufführung
HELI Amat Escalante · MEX-F-D 2013

19:00 Filmklassiker-Spezial
BERLIN – ALEXANDERPLATZ
Phil Jutzi · D 1931 · mit Einführungsvortrag

SO 15 16:00 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 8: DIE SONNE WÄRMT DIE HAUT,
DIE SIE MANCHMAL VERBRENNT
TEIL 9: VON DEN EWIGKEITEN ZWISCHEN
DEN VIELEN UND DEN WENIGEN
Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

18:15 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 10: EINSAMKEIT REISST AUCH IN
MAUERN RISSE DES IRRSINNS
TEIL 11: WISSEN IST MACHT UND
MORGENSTUND HAT GOLD IM MUND
Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

Keine Vorstellung am 16.2.

DI 17 17:45 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 8: DIE SONNE WÄRMT DIE HAUT,
DIE SIE MANCHMAL VERBRENNT
TEIL 9: VON DEN EWIGKEITEN ZWISCHEN
DEN VIELEN UND DEN WENIGEN
Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

20:00 Erstaufführung
DER SAMURAI Till Kleinert · D 2014

MI 18 18:00 Erstaufführung
DER SAMURAI Till Kleinert · D 2014

20:00 Architektur + Film
THE HOUSE IN THE PARK
Hercli Bundi · CH 2010 · mit Einführung

DO 19 17:45 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 10: EINSAMKEIT REISST AUCH IN
MAUERN RISSE DES IRRSINNS
TEIL 11: WISSEN IST MACHT UND
MORGENSTUND HAT GOLD IM MUND
Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

20:00 Italienischer Filmclub
IL GIOVEDÌ · DER DONNERSTAG
Dino Risi · I 1963

FR 20 20:30 42nd Street Düsseldorf: Engelchen & Teufelchen
ENGEL, DIE IHRE FLÜGEL VERBRENKEN
Zbynek Brynych · BRD 1970 · mit Einführung
22:30 **DEATH WEEKEND · PARTY DES GRAUENS**
William Fruet · CAN 1976

SA 21 19:00 Französischer Filmclub
UN PROPHÈTE · EIN PROPHET
Jacques Audiard · F · I 2009

SO 22 16:00 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 12: DIE SCHLANGE IN DER SEELE
DER SCHLANGE

TEIL 13: DAS ÄUSSERE UND DAS INNERE
UND DAS GEHEIMNIS DER ANGST VOR DEM
GEHEIMNIS Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

18:15 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 14: EPILOG – MEIN TRAUM VOM
TRAUM DES FRANZ BIBERKOPF
Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

Keine Vorstellung am 23.2.

DI 24 17:45 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 12: DIE SCHLANGE IN DER SEELE
DER SCHLANGE • **TEIL 13: DAS ÄUSSERE**
UND DAS INNERE UND DAS GEHEIMNIS
DER ANGST VOR DEM GEHEIMNIS
Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

20:00 Erstaufführung
DER SAMURAI Till Kleinert · D 2014

MI 25 18:00 Italienischer Filmclub
IL GIOVEDÌ · DER DONNERSTAG
Dino Risi · I 1963

20:00 Architektur + Film
DO LOK TIN SI · FALLEN ANGELS
Wong Kar-wai · HK 1995 · mit Einführung

DO 26 17:45 Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ
TEIL 14: EPILOG – MEIN TRAUM VOM
TRAUM DES FRANZ BIBERKOPF
Rainer Werner Fassbinder · BRD-I 1980

20:00 Französischer Filmclub
UN PROPHÈTE · EIN PROPHET
Jacques Audiard · F · I 2009

FR 27 19:00 Psychoanalyse & Film
AMERICAN HUSTLE
David O. Russell · USA 2013 · mit Einführung

SA 28 20:00 Stummfilm + Musik
KURZFILMPROGRAMM: MAX DAVIDSON
PASS THE GRAVY · CALL OF THE CUCKOO ·
FLAMING FATHERS Fred Guiol · USA 1927-28

Sie möchten regelmäßig den Newsletter
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt Kino*:
7,00 € / ermäßigt 5,00 €
mit Black-Box-Pass 4,00 €
*ausgenommen Sonderveranstaltungen

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
twitter /filmmuseum_due



GÜNTER LAMPRECHT – ZUM 85. GEBURTSTAG

FASSBINDERS BERLIN ALEXANDERPLATZ – EIN FILM IN 13 TEILEN UND EINEM EPILOG

BRD 1980 · 894' · DF · 35mm · FSK 12 · Regie: Rainer Werner Fassbinder

mit Günter Lamprecht, Elisabeth Trissenaar, Gottfried John, Hanna Schygulla, Barbara Sukowa, Karlheinz Braun u.a.

Der in 14 Teilen episch angelegte Fernsehfilm erzählt die Geschichte des ehemaligen Transportarbeiters Franz Biberkopf, der nach vier Jahren Zuchthaus wegen Totschlags an seiner ehemaligen Freundin 1928 entlassen wird. Er schwört sich, von nun an ein anständiges Leben zu führen, droht aber durch Arbeitslosigkeit sowie alte und neue Bekanntschaften wieder aus der Bahn geworfen zu werden. Fassbinders Verfilmung von Alfred Döblins BERLIN ALEXANDERPLATZ gilt als längster jemals gedrehter Spielfilm und ist „eine faszinierende, äußerst bildstarke Vision von Stadt und Menschen, eine düstere Reise durch die ‚dunkle Nacht der Seele‘, die sich nah an die Vorlage hält, ohne ihr dabei sklavisch zu folgen.“

(FILM-DIENST)

Am 7. Februar sowie an allen folgenden Sonntagen, besteht die Möglichkeit jeweils mehrere Folgen en bloc anzuschauen.

TEIL 1: DIE STRAFE BEGINNT · 82'

Di 3.2. 17:45 | Sa 7.2. 18:30

TEIL 2: WIE SOLL MAN LEBEN, WENN MAN NICHT STERBEN WILL · 59'

TEIL 3: EIN HAMMER AUF DEM KOPF KANN DIE SEELE VERLETZEN · 59'

Do 5.2. 17:45 | Sa 7.2. 20:00

TEIL 4: EINE HANDVOLL MENSCHEN IN DER TIEFE DER STILLE · 59'

TEIL 5: EIN SCHNITTER MIT DER GEWALT VOM LIEBEN GOTT · 59'

So 8.2. 16:00 | Di 10.2. 17:45

TEIL 6: EINE LIEBE, DAS KOSTET IMMER VIEL · 58'

TEIL 7: MERKE: EINEN SCHWUR KANN MAN AMPUTIEREN · 58'

So 8.2. 18:15 | Do 12.2. 17:45

TEIL 8: DIE SONNE WÄRMT DIE HAUT, DIE SIE MANCHMAL VERBRENNT · 58'

TEIL 9: VON DEN EWIGKEITEN ZWISCHEN DEN VIELEN UND DEN WENIGEN · 59'

So 15.2. 16:00 | Di 17.2. 17:45

TEIL 10: EINSAMKEIT REISST AUCH IN MAUERN RISSE DES IRRSINNS · 59'

TEIL 11: WISSEN IST MACHT UND MORGENSTUND HAT GOLD IM MUND · 59'

So 15.2. 18:15 | Do 19.2. 17:45

TEIL 12: DIE SCHLANGE IN DER SEELE DER SCHLANGE · 59'

TEIL 13: DAS ÄUSSERE UND DAS INNERE UND DAS GEHEIMNIS DER ANGST VOR DEM GEHEIMNIS · 58'

Sa 22.2. 16:00 | 24.2. 17:45

TEIL 14: EPILOG – MEIN TRAUM VOM TRAUM DES FRANZ BIBERKOPF · 112'

Sa 22.2. 18:15 | 26.2. 17:45

Dauerkarte für alle 14 Teile: 27€ · erm. 23€ · mit Black-Box-Pass 18€

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX.

Sonderprogramme in der BLACK BOX

MEGACITIESCHINA

KAMPF UM URBANEN LEBENSRAUM

Architektur + Film Filmreihe vom 4. bis 25.2.

Als Megastadt werden Städte bezeichnet, die zehn Millionen oder mehr Einwohner haben. Nahezu die Hälfte der 30 größten Städte der Welt liegt in Asien. Rasant wachsende Megastädte treiben die wirtschaftliche Entwicklung des Landes voran, sind aber auch Orte sozialer Konflikte. Die Folgen des weitgehend unkontrollierten Wachstums dieser Städte sind Wohnraummangel, Umweltzerstörung, Verkehrsprobleme und die Unterversorgung mit Lebensmitteln.

Die siebzehnte Ausgabe der Reihe „Architektur + Film“, die das Filmmuseum in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer NRW präsentiert, setzt den Fokus auf chinesische Megastädte. Die Filme erzählen dokumentarisch und fiktional von Faszination und Elend der Großstädte.

BIRD'S NEST – HERZOG UND DE MEURON IN CHINA

CH 2008 · 87' · OmU · DCP · FSK 0

Regie: Christoph Schaub, Michael Schindhelm

Mi 4.2. 20:00

XIARI NUANYANGYANG · I LOVE BEIJING

CHN 2000 · 99' · OmU · 35mm · ab 18

Regie: Ning Ying, mit Yu Lei, Zuo Baitao, Tao Hong u.a.

Mi 11.2. 20:00

THE HOUSE IN THE PARK

CH 2010 · 86' · DF · BD · ab 18

Regie: Hercli Bundi, mit Ai Weiwei, Yu Qiorong, Jiang Zexiao

Mi 18.2. 20:00

DO LOK TIN SI · FALLEN ANGELS

HK 1995 · 90' · DF · 35mm · FSK 16

Regie: Wong Kar-wai, mit Leon Lai, Takeshi Kaneshiro, Michelle Reis u.a.

Mi 25.2. 20:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX.

STUMMFILM UND MUSIK

KURZFILMPROGRAMM: MAX DAVIDSON

„Angekommen – Jüdisches (Er)leben“ lautet das Motto der diesjährigen Jüdischen Kulturtag NRW. Was dies in den 1920er Jahren in Amerika bedeutete, davon kann der beinahe vergessene Schauspieler und Komiker Max Davidson (* 1875 in Berlin, † 1950 in Los Angeles) in seiner Paraderolle als Oberhaupt einer jüdischen Immigrantenfamilie ein Lied singen.

Das Filmmuseum präsentiert eine kleine Auswahl der noch erhaltenen Kurzfilme, die seit ihrer Neuentdeckung vor ein paar Jahren als kleine Meisterwerke des Komödienfachs gelten und Max Davidson in die Riege großer Komiker wie Stan Laurel und Oliver Hardy einreihen.

PASS THE GRAVY 1928 · 25'

CALL OF THE CUCKOO 1927 · 19'

FLAMING FATHERS 1927 · 25'

USA 1927-28 · 69' · restauriert · englische Zwischentitel,

deutsch untertitelt · BD · ohne Altersbeschränkung

Regie: Fred Guiol, Clyde Bruckman, Stan Laurel, Leo McCarey,

mit Max Davidson, Stan Laurel, Oliver Hardy, Martha Sleeper u.a.

Sa 28.2. 20:00

Joachim Bärenz (Essen) begleitet am Klavier. Bärenz ist seit 1969 Stummfilmpianist und begleitete rekonstruierte Filme wie etwa METROPOLIS rund um die Welt. Für seine Verdienste um die Stummfilmvertonung erhielt er 2003 den Preis der Filmkritik.

**Wanda Kay
in Concert**
23.2.15
20.00 Uhr
Bürgerhaus Bilk
Salzmannbau
Himmelgeister Str. 107h
40225 Düsseldorf
komma

**THEATER IN 3D:
HÖREN | SEHEN | FÜHLEN**

**TAS Theater
am Schlachthof**
www.tas-neuss.de, 02131-277499
Blücherstraße 31-33, 41460 Neuss

Museum Morsbroich, Leverkusen
01. Februar – 19. April 2015

**more Konzeption
Conception now**

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Ackerstraße 144, 40233 Düsseldorf
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

Allgemeine Beratung und Beratung für:

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche Beratung nach Absprache

**Telefonische
Beratungszeiten**
Mo, Mi 14-18 Uhr
Di, Do, Fr 10-14 Uhr

Frauen-Krisentelefon

täglich von 10 bis 22 Uhr, Telefon 0211 68 68 54

Veranstaltungen

- **Und bist Du nicht willig... Gewalt in engen partnerschaftlichen Beziehungen**
Im Raum Düsseldorf werden jährlich über 1000 Anzeigen zu Häuslicher Gewalt aufgenommen, aber längst nicht jeder Fall wird angezeigt. Häusliche Gewalt schadet nicht nur den Frauen selbst, sondern auch den Familien und betrifft letztendlich die gesamte Gesellschaft. Die Veranstaltung zeigt Möglichkeiten der Intervention auf und gibt Anregungen, wie dem Phänomen Gewalt gegen Frauen begegnet werden kann.
Do 12.2., 19.30-21 Uhr, Referentin: Dr. Heidi Bremer
Kostenfrei, Anmeldung erforderlich!
In Kooperation mit Respekt und Mut
- **One Billion Rising, 14.2.2015**
Am 14. Februar werden in Deutschland und auf der ganzen Welt Frauen in den Straßen tanzen – für ihre Rechte und für ein Ende der Gewalt gegen Frauen. Wir beteiligen uns auch dieses Jahr. Machen Sie mit!
Infos: www.ONEBILLIONRISING.de, www.frauenberatungsstelle.de

für Frauen
und Männer

Gruppen

- **Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin**
Mi 4.2., Mi 4.3., 17-19 Uhr, Kosten: je 5 €, Anmeldung!
- **Angeleitete Selbsthilfegruppe:
Sexualisierte Gewalt in der Kindheit**
2 x monatlich montags, 19-21 Uhr, Kosten: 2-6 € pro Abend
Infos, Anmeldung: Susanne Beck, Frauenberatungsstelle
- **Lesben mit Kinderwunsch – angeleitete Gruppe für künftige Mütter**
1 x monatlich dienstags, 19.30 Uhr, Kosten: 2-6 € pro Abend
Infos, Anmeldung: Eva Bujny, Frauenberatungsstelle
- **Treff für Lesben um 40 und älter**
Mi 11.2., Mi 25.2., 19-22.15 Uhr, Kosten: 2-6 €, Anmeldung!
- **Offener Frauen- und Lesbentreff**
Jeden 3. Do im Monat, 19-22 Uhr, nächster Treff: Do 19.2.
- **Regenbogenfamilien in der Spieloase**
Selbstorganisierte Gruppe lesbisch/schwuler/trans* Eltern
Sa 28.2., 15-18 Uhr, Ort: Spieloase, Infos und Kontakt:
rfamudus@gmail.com
- **Deutsch als Fremdsprache: Aufbaukurs**
Freitags, 15-16.30 Uhr, Leitung: Ludmila Grewing,
Kosten: 25-30 €, Anmeldung!
- **Deutsch als Fremdsprache: Konversationskurs**
Freitags, 16.45-18.15 Uhr, Leitung: Ludmila Grewing,
Kosten: 25-30 €, Anmeldung!

Mehr Infos: www.frauenberatungsstelle.de

Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

AMERICAN HUSTLE

Psychoanalyse & Film
USA 2013 · 138' · DF · DCP · FSK 6
Regie: David O. Russell, Christian Bale,
Amy Adams, Jennifer Lawrence u.a.



Eine rasant erzählte Gaunergeschichte über zwei Trickbetrüger-Pärchen, die von einem FBI-Agenten gezwungen werden, korrupte Politiker mit einem vorgetäuschten Millio-nengeschäft zu enttarnen.

Mit Einführung
(Dorothee Krings, Rheinische Post)
und Diskussion (Dr. Beate West-Leuer)

Fr 27.2. 19:00

BERLIN ALEXANDERPLATZ – EIN FILM IN 13 TEILEN UND EINEM EPILOG

Günter Lamprecht zum 85. Geburtstag
BRD 1980 · 894' · DF · 35mm · FSK 12
Regie: Rainer Werner Fassbinder,
mit Günter Lamprecht, Elisabeth Trissenaar,
Gottfried John, Hanna Schygulla,
Barbara Sukowa, Karlheinz Braun u.a.

Der in 14 Teilen episch angelegte Fernseh-



film erzählt die Geschichte des ehemaligen Transportarbeiters Franz Biberkopf, der nach vier Jahren Zuchthaus wegen Tot-schlags an seiner ehemaligen Freundin 1928 entlassen wird. Er schwört sich, von nun an ein anständiges Leben zu führen, droht aber durch Arbeitslosigkeit sowie alte und neue Bekanntschaften wieder aus der Bahn geworfen zu werden.

TEIL 1: DIE STRAFE BEGINNT · 82'

Franz Biberkopf wird aus der Haftanstalt Berlin-Tegel entlassen, schwört, nie wieder etwas Unanständiges zu tun und lernt Lina kennen, die ihm bei der Einhaltung seiner Vorsätze helfen soll.

Di 3.2. 17:45 | Sa 7.2. 18:30

TEIL 2: WIE SOLL MAN LEBEN,
WENN MAN NICHT STERBEN WILL · 59'

TEIL 3: EIN HAMMER AUF DEM KOPF
KANN DIE SEELE VERLETZEN · 59'

Wegen der schwierigen Arbeitsmarktlage nimmt Franz eine Stelle als Zeitungsverkäufer für ein nationalsozialistisches Blatt an, was Lina nicht gefällt. Ihr Onkel verschafft Franz eine neue Arbeit, wodurch er eine andere Frau kennen lernt und erpressbar wird.

Do 5.2. 17:45 | Sa 7.2. 20:00

TEIL 4: EINE HANDVOLL MENSCHEN
IN DER TIEFE DER STILLE · 59'

TEIL 5: EIN SCHNITTER
MIT DER GEWALT VOM LIEBEN GOTT · 59'

Nachdem Franz seine Alkoholsucht und seine Zweifel an der Welt hinter sich gelassen hat, lernt er Reinhold kennen und hilft diesem bei seinen Frauen-Problemen.

So 8.2. 16:00 | Di 10.2. 17:45

TEIL 6: EINE LIEBE,
DAS KOSTET IMMER VIEL · 58'

TEIL 7: MERKE: EINEN SCHWUR
KANN MAN AMPUTIEREN · 58'

Unabsichtlich in einen Diebstahl verwickelt, verliert Franz seinen Arm und seine Freundschaft zu Reinhold, wird aber von den Freunden Eva und Herbert wieder gesund gepflegt.

So 8.2. 18:15 | Do 12.2. 17:45

TEIL 8: DIE SONNE WÄRMT DIE HAUT,
DIE SIE MANCHMAL VERBRENNT · 58'

TEIL 9: VON DEN EWIGKEITEN ZWISCHEN
DEN VIELEN UND DEN WENIGEN · 59'

Seinen Schwur gebrochen und etwas Geld gemacht, fühlt sich Franz wieder besser. Er verliebt sich in Mieke, die für ihn anschaffen geht und fasst Mut, sich Reinhold zu stellen.

So 15.2. 16:00 | Di 17.2. 17:45

TEIL 10: EINSAMKEIT REISST AUCH
IN MAUERN RISSE DES IRRSINNS · 59'

TEIL 11: WISSEN IST MACHT UND
MORGENSTUND HAT GOLD IM MUND · 59'

Mieke ist sehr selbstständig geworden, fährt auch wegen des guten Geldes für sie und Franz mit einem Freier in den Urlaub. Franz kommt sich überflüssig vor, trifft wieder Reinhold und dessen zwielichtige Freunde und wird rasend vor Wut und Eifersucht, als Mieke ihm gesteht, sich in einen anderen verliebt zu haben.

So 15.2. 18:15 | Do 19.2. 17:45

TEIL 12: DIE SCHLANGE IN DER SEELE
DER SCHLANGE · 59'

TEIL 13: DAS ÄUSSERE UND
DAS INNERE UND DAS GEHEIMNIS
DER ANGST VOR DEM GEHEIMNIS · 58'

Mieke und Franz haben sich versöhnt, doch es kommt alles anders. Mieke „verschwindet“ und Franz ist am Boden zerstört.

Sa 22.2. 16:00 | 24.2. 17:45

TEIL 14: EPILOG – MEIN TRAUM
VOM TRAUM DES FRANZ BIBERKOPF · 112'

Franz Biberkopf landet in der Irrenanstalt und wird zu einem neuen Menschen.

Sa 22.2. 18:15 | 26.2. 17:45

BERLIN – ALEXANDERPLATZ

Filmklassiker am Nachmittag
D 1931 · 87' · DF · DCP · FSK 12
Regie: Phil Jutzi, mit Heinrich George,
Maria Bard, Bernhard Minetti u.a.

Erste, inszenatorisch und schauspielerisch beachtliche Verfilmung des Romans von Alfred Döblin: Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis, will der ehemalige Transportarbeiter Franz Biberkopf ein ehrliches Leben beginnen. Durch den Ganoven Reinhold gerät er jedoch schnell wieder auf die schiefe Bahn. Nach dem vergeblichen Versuch, Franz' Freundin Mieke zu verführen, erwürgt Reinhold sie. Die Polizei kommt ihm durch einen Tipp auf die Spur und kann gerade noch verhindern, dass Franz den Mörder seiner Freundin erschlägt. Während Reinhold 15 Jahre Zuchthaus bekommt, kehrt Franz in seinen Beruf als Straßenhändler zurück.

Am 14.2. Filmklassiker-Spezial:
Einführungsvortrag „Zwei Mal BERLIN
ALEXANDERPLATZ im Film, zwei Mal
FRANZ BIBERKOPF“ (ca. 20 Min.), Dr.
Frauke Tomczak (Autorin, Dozentin)

Di 3.2. 15:00 | Sa 14.2. 19:00

BIRD'S NEST – HERZOG UND DE MEURON IN CHINA

Architektur + Film
CH 2008 · 87' · OmU · DCP · FSK 0
Regie: Christoph Schaub,
Michael Schindhelm



Die Olympischen Spiele in China sind Geschichte. Was bleibt, sind Erinnerungen an das Hauptstadion „Vogelnest“, dem heimlichen Star der Spiele. Wie die chinesische Regierung die anstrengende Bautätigkeit der Architekten prägte und ein Monument für ein Millionenpublikum in Auftrag gab, zeigt BIRD'S NEST, er bietet ... nicht nur spannende architektonische Einblicke, sondern auch ein Bild der chinesischen Befindlichkeit in Zeiten des rasanten Wandels.“ NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

Einführung: Matthias Knop
(stellv. Leiter Filmmuseum)

Mi 4.2. 20:00

DER DONNERSTAG

Italienischer Filmclub
IL GIOVEDÌ
I 1963 · 110' · OmU · DCP · ab 18 · Regie: Dino Risi
mit Walter Chiari, Michèle Mercier, Roberto
Ciccolini, „Die Kessler-Zwillinge“ u.a.
Als er seinen Sohn Jahre nach der Scheidung das erste Mal wiedersehen kann, spielt er den reichen Mann, um ihn zu beeindrucken. Der Junge durchschaut das Spiel allerdings schnell und ermöglicht so eine Annäherung.

So 19.2. 20:00 | Do 25.2. 18:00

ENGEL, DIE IHRE FLÜGEL VERBRENNEN

42nd Street Düsseldorf
BRD 1970 · 93' · DF · 35mm · FSK 18
Regie: Zbynek Brynych, mit Susanne Uhlen,
Jan Koeber, Ellen Umlauf u.a.
Zum Jahresanfang gibt es eine ganz beson-



dere Rarität aus den deutschen Landen der unglaublichen 70er-Jahre: Peter Thomas' psychedelischer Score peitscht durch die Nacht und legt einen wunderbaren Soundteppich über diesen wilden Mix aus Soap-Drama, 68er-Abrechnung und Krautploitation! Mitten drin: Susanne Uhlen, Jochen Busse und Siegfried Rauch! Regisseur Zbynek Brynych war in erster Linie für seine TV-Arbeiten bekannt (DERRICK, DER ALTE, POLIZEIINSPEKTION 1), ließ es aber in seinen Kinoproduktionen schon ganz gern mal krachen: Auch sein toller DIE WEIBCHEN (1970) mit Uschi Glas verdient durchaus eine Wiederentdeckung!

Fr 20.2. ab 20:30

FALLEN ANGELS

Architektur + Film
DO LOK TIN SI
HK 1995 · 90' · DF · 35mm · FSK 16
Regie: Wong Kar-wai, mit Leon Lai,
Takeshi Kaneshiro, Michelle Reis u.a.



Ein weiteres Kapitel des Hongkonger Mikrokosmos Wong Kar-wais: FALLEN ANGELS erzählt zunächst die Geschichte eines Killers, der seinem tristen Tagewerk in diesem düster brodelnden Hexenkessel nachgeht. Vor allem aber ein Bild des modernen Hongkong, hier als dunkle Großstadt, die von glitzernden Neonlichtern und der omnipräsenten Einsamkeit bevölkert ist. Hongkong wirkt hier nicht wie eine sterile Kulisse, sondern wie eine lebende, pulsierende Stadt, ein Hauptdarsteller des Films.

Einführung: Ramona Stuckmann
(Kunsthistorikerin, Dortmund)

Mi 25.2. 20:00

DER GROSSE JAPANER

Japanischer Filmclub
DAINIPPONJIN
J 2007 · 113' · OmU · 35mm · FSK 6
Regie: Hitoshi Matsumoto,
mit Hitoshi Matsumoto, Tomoji Hasegawa u.a.
Japans Star-Comedian Hitoshi Matsumoto fei-



ert in seiner Mockumentary einen Abgesang auf Godzilla, Ultraman und Co. Irrwitzige Schlachten und ein lethargischer Superheld als Mischung aus Bill Murray und dem unglaublichen Hulk ergeben eine unvergleichlich tragische Komödie – melancholisch, bizarr und urkomisch.

Do 5.2. 20:00 | Mi 11.2. 18:00

HELI

Spanischer Filmclub · Erstaufführung
MEX/F/D 2013 · 105' · OmU · DCP · ab 18
Regie: Amat Escalante, mit Armando Espitia,
Andrea Vergara, Linda González u.a.
Heli lebt mit seinem Vater, seiner Schwester



Estela, seiner Frau und dem gemeinsamen Kind am Rande einer Stadt in Zentralmexiko. Estela lernt den jungen Polizeikadetten Beto kennen, der das junge Mädchen ungeachtet ihres beinahe noch kindlichen Alters gerne heiraten würde. Dafür entwendet er Kokain und versteckt es auf dem Dach von Estelas Familie – nicht ahnend, dass er ihre Familie damit einem gewaltigen Risiko aussetzt. Denn nicht nur das Drogenkartell, sondern auch Polizei und Militär sind in die Geschäfte mit den Drogen verwickelt.

Do 12.2. 20:00 | Sa 14.2. 17:00

HIGHLIGHTS ROBERT-SCHUMANN-SAAL

erstKlassik!



© Julien Migrot

So, 1.2.2015, 17 Uhr

Quatuor Ebène

Haydn:
Streichquartett Nr. 3 C-Dur „Kaiser“
Dutilleux:
Streichquartett „Ainsi la Nuit“
Brahms:
Streichquartett Nr. 2 a-Moll



© Steven Haberland

So, 22.2.2015, 17 Uhr

Sebastian Knauer Klavier Bach: Goldberg-Variationen

Schubert:
4 Impromptus op. 90 D899



© Christian Ruvolo

So, 29.3.2015, 17 Uhr

Schumann Quartett Sabine Meyer Klarinette

Mozart:
Klarinettenquintett A-Dur
Beethoven:
Streichquartett Nr. 3 C-Dur

ZWEIKLANG!
WORT & MUSIK

So, 1.3.2015, 17 Uhr

Roger Willemsen Rezitation Isabelle Faust Violine

„In aller Stille“
Ein Abend mit atemlos stillen Kompositionen für Solovioline zwischen Bach und Kurtág und leisen Texten von Roger Willemsen



© Dettlef Schneider

JAZZREIHE

So, 26.4.2015, 17 Uhr

Original & Fälschung? Engstfeld/Weiss-Quartett

Dorothee Mields Sopran
Yvonne Gesler Klavier
Barock trifft Jazz – Originalkompositionen von Bach, Monteverdi, Händel u.a. werden ihrer verjazzten „Fälschung“ gegenübergestellt.
Moderation: Dr. Wolfram Goertz (RP)



© Robert Eikepöth

THE HOUSE IN THE PARK

Architektur + Film
 CH 2010 · 86' · DF · BD · ab 18
 Regie: Hercli Bundi, mit Ai Weiwei, Yu Qiurong, Jiang Zexiao
 2002 erhielt der heute in Ungnade gefallene Künstler Ai Weiwei die Federführung für ein Megaprojekt: 17 internationale Architekten sollten 17 Pavillons am Rande der Großstadt Jinhua bauen, der Geburtsstadt seines Vaters. Ein Prestigeprojekt, das Investoren locken soll. Der Film schildert die unglaublichen, skurrilen Vorgänge um den Bau des „Kulturparks“, die Bürokratie, das Elend der Arbeiter.

Einführung: Matthias Knop (stellv. Leiter Filmmuseum)

Mi 18.2. 20:00

I LOVE BEIJING

Architektur + Film
 XIARI NUANYANGYANG
 CHN 2000 · 99' · OmU · 35mm · ab 18
 Regie: Ning Ying, mit Yu Lei, Zuo Baitao, Tao Hong u.a.

„Es ist ein Taxifahrer, den die Regisseurin Ning Ying zum Protagonisten macht, um uns durch das anonyme Gewimmel der Boomtown Beijing zu leiten und unseren Blick zu schärfen: Für Beijings Außenansichten, die einen ungeheuren Umbruch dokumentieren, wie für die Innenansicht einer Gesellschaft, die auf dem Rücksitz des Taxis alle Hemmungen fallen lässt.“ **HEIKE KÜHN**

Einführung: Ramona Stuckmann (Kunsthistorikerin, Dortmund)

Mi 11.2. 20:00

KURZFILMPROGRAMM: MAX DAVIDSON

Stummfilm + Musik
 CALL THE GRAVY 1928 · 25'
 CALL OF THE CUCKOO 1927 · 19'
 FLAMING FATHERS 1927 · 25'
 USA 1927-28 · 69' · restauriert · englische Zwischentitel, deutsch untertitelt · BD · ohne Altersbeschränkung · Regie: Fred Guiol, Clyde Bruckman, Stan Laurel, Leo McCarey, mit Max Davidson, Stan Laurel, Oliver Hardy, Martha Sleeper u.a.

„Angekommen – Jüdisches (Er)leben“ lautet das Motto der diesjährigen Jüdischen Kulturtage NRW. Was dies in den 1920er Jahren in Amerika bedeutete, davon kann der beinahe vergessene Schauspieler und Komiker Max Davidson (* 1875 in Berlin, † 1950 in Los Angeles) in seiner Paraderolle als Oberhaupt einer jüdischen Immigrantenfamilie ein Lied singen.

Das Filmmuseum präsentiert eine kleine Auswahl der noch erhaltenen Kurzfilme, die seit ihrer Neuentdeckung vor ein paar Jahren als kleine Meisterwerke des Komödienfachs gelten und Max Davidson in die Riege großer Komiker wie Stan Laurel und Oliver Hardy einreihen.

Joachim Bärenz (Essen) begleitet am Klavier. Bärenz ist seit 1969 Stummfilmpianist und begleitet rekonstruierte Filme wie etwa METROPOLIS rund um die Welt. Für seine Verdienste um die Stummfilmvertonung erhielt er 2003 den Preis der Filmkritik.

Sa 28.2. 20:00

OLDBOY

Stationen der Filmgeschichte
 OLDEUBOI
 KOR 2003 · 120' · DF · 35mm · FSK 16
 Regie: Park Chan-wook, mit Choi Min-sik, Yoo Ji-tae, Kang Hye-jeong u.a.



Nachdem ein durchschnittlicher Geschäftsmann und Familienvater, ohne den Grund zu kennen, 15 Jahre in einem Zimmer eingesperrt war, versucht er der Frage nach dem „Warum“ auf den Grund zu gehen. Ein grausam-schöner Rache-Thriller über Erinnerung, Offenbarung, Bestrafung und Erlösung.

Einführung am 3.2.: Franz Frank (Filmmuseum Düsseldorf)

Di 3.2. 20:00 | Fr 6.2. 20:00

PARTY DES GRAUENS

42nd Street Düsseldorf
 DEATH WEEKEND
 CAN 1976 · 87' · DF · 35mm · FSK 18
 Regie: William Fruet, mit Brenda Vaccaro, Don Stroud, Chuck Shamata u.a.
 David Cronenbergs Landsmann William Fruet bescherte uns schon so einige Genre-Kracher, unter anderem DER MANN, DER AUS DEM Dschungel kam (1978), TRAPPED (1982), und AVANAIDA – DER TODESBISS DER SATANSVIPER (1983), aber seinen Erstling PARTY DES GRAUENS hat er seitdem nicht mehr an Intensität übertroffen! Inspiriert von Wes Cravens LAST HOUSE ON THE LEFT, brennt Fruet hier ein Exploitation-Feuerwerk ab, das sich gewaschen hat: Brenda Vaccaro ist exzellent als ahnungslose Frau, die mit ihrem Mann am „House By The Lake“ (ein Alternativtitel) von einer Gruppe Psychothemen belagert wird und schließlich zur Waffe greift! 42nd Street at it's best!

Fr 20.2. ab 22.30

EIN PROPHET

Französischer Filmclub
 UN PROPHÈTE
 F/I 2009 · 150' · OmU · BD · FSK 16
 Regie: Jacques Audiard, mit Tahar Rahim, Niels Arestrup, Adel Bencherif u.a.



Um hinter Gittern zu überleben, muss sich der 19-jährige Malik durch Drogenhandel und Morde seine Stellung in der Gefängnisarchitektur hart erkämpfen.

„Ein rabiater Bildungsroman und moralischer Thriller voller erhabener Ambivalenzen.“ **EPD-FILM**

Sa 21.2. 19:00 | Do 26.2. 20:00

DER SAMURAI

Erstaufführung
 D 2014 · 80' · DF · DCP · FSK 16
 Regie: Till Kleinert, mit Michel Diercks, Pit Bukowski, Ulrike Hanke-Hänsch u.a.

Aus dem Wald kommt ein Krieger im weißen Kleid und mit einem Samurai-Schwert bewaffnet und fällt wie eine Bestie über das kleine Dorf an der deutsch-polnischen Grenze her. Ihm auf der Spur ist der junge Polizist Jakob, der versucht, die Verwüstungen an Gartenzweigen und unter der Bevölkerung aufzuhalten.

„DER SAMURAI ist eine Wucht. Im Horror und im Western wildernd, schafft Kleinert eine eigene Stimmung zwischen Splatter und Homoerotik.“ **MOZ**
 „DER SAMURAI von Regisseur Till Kleinert ist ein freudianisch aufgeladener, trashiger Horror-Thriller, den man einem hiesigen Talent so kaum zugetraut hätte.“ **DER TAGESSPIEGEL**

Di 17.2. 20:00 | Di 18.2. 18:00 | Mi 24.2. 20:00

SÖLDNER KENNEN KEINE GNADE

Im Bahnhofskino um die Welt!
 TI-YI-LEI-HSING WEI HSIEN
 GB/HK 1980 · 86' · DF · 35mm · ab 18
 Regie: Tsui Hark, mit Lo Lieh, Lyn Chen-Chi, Richard da Silva u.a.

Tsui Harks nihilistisches Actionmeisterwerk von 1980 steht für eine Ära, als die Welt des Hongkong-Kinos noch in Ordnung war und die Leinwände mit wilden Ideen und brachialen Shoot-Outs nur so zum Glühen gebracht wurden!

So 1.2. 15:30

STAR CRASH – STERNE IM DUELL

Im Bahnhofskino um die Welt!
 STAR CRASH
 I/USA 1978 · 97' · DF · 35mm · FSK 12
 Regie: Lewis Coates (Luigi Cozzi), mit Marjoe Gortner, Caroline Munro, Christopher Plummer u.a.

Luigi Cozzis psychedelischer STAR-WARS-Abklatsch hat es in die Herzen vieler Fans geschafft: Discofarbene Galaxien, wilde Stop-Motion-Effekte, Caroline Munros' Outfit, David Hasselhoff als Weltraumprinz und ein fantastischer John-Barry-Soundtrack versetzen selbst die härtesten Männer in jene Zeit zurück, als solche Wunder noch in der Matineevorstellung im Dorfkino liefen!

So 1.2. 18:00

EIN TOTER HING IM NETZ

Im Bahnhofskino um die Welt!
 BRD 1960 · 81' · DF · 35mm · FSK 18
 Regie: Fritz Böttger, mit Harald Maresch, Barbara Valentin, Helga Franck u.a.

Und noch ein legendärer Krautploitationausflug in das Horrorgenre: Hier stürzt eine Mädels-Tanztruppe (unter anderem: Barbara Valentin) in den Tropen mit dem Flugzeug ab. Zudem mutiert der Manager in ein monströses Spinnenwesen! Die Girls müssen sich ihrer Haut erwehren – wenn sie nicht gerade damit beschäftigt sind, sich aus- oder umzuziehen!

So 1.2. 13:00

Filmindex BLACK BOX

WHITE SHADOW

Erstaufführung
 TAN/USA/D 2013 · 115' · OmU · DCP · FSK 18
 Regie: Noaz Deshe, mit Hamisi Bazili, James Gayo, Glory Mbayuwayu u.a.



In Tansania werden Albinos wegen der angeblich magischen Kräfte ihrer Organe gejagt. Nachdem der Vater des jungen Alias deshalb sein Leben verliert, ist der weißhäutige Junge nun auf der Flucht durch den rauen Lebensalltag von Ostafrika und kann nicht mal seinem Onkel trauen, der ihn bei sich aufnimmt. WHITE SHADOW wurde vom Schauspieler und Filmemacher Ryan Gosling produziert und gewann bei den Filmfestspielen in Venedig den Preis als bester Debutfilm.

„WHITE SHADOW wirkt roh und zugleich zerbrechlich. Er berichtet vom Leben am Rand der Zivilisation und findet Menschlichkeit inmitten zerfallender ethischer Werte.“ **TIP, BERLIN**

Mi 4.2. 17:45 | Fr 6.2. 17:45 | Fr 13.2. 20:00

ZWÖLF UHR MITTAGS

Stationen der Filmgeschichte
 HIGH NOON
 USA 1952 · 85' · DF · 35mm · FSK 12
 Regie: Fred Zinnemann, mit Gary Cooper, Grace Kelly, Katy Jurado u.a.



Ein Beispiel überzeugender Zivilcourage vom aufrechten Sheriff, der in seinem Kampf gegen eine Handvoll Banditen von den feigen Bürgern keine Hilfe bekommt.

Einführung am 10.2.: Helmut von Richter (Freundeskreis des Filmmuseums)

Di 10.2. 20:00 | Fr 13.2. 18:00

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
 Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
 Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.



BIG BANG
 Das Konzert der jungen Orchester

Jugendinfonieorchester der Tonhalle Düsseldorf
 Chor des Städtischen Musikvereins
 Marieddy Rossetto, Einstudierung
 Ernst von Marschall, Dirigent

Blarr, Beethoven

SA. 21. FEB 20 UHR

FEBRUAR

SO 01 11:00 **ZAUBER DER MELODIE**
 Philharmonisches Orchester Tirgu Mures/
 Siebenbürgen
 Geani Brad, Bariton
 Franz Lamprecht, Dirigent und Moderation
Werke von Delibes, Verdi, Stevens, Tschai-kowsky, Mozart, Sibelius, Paganini, Gounod, Loewe, Blankenbuhl, Johann Strauß (Sohn), Ravenal, North, Rossini, Fucik

SO 01 11:00 **SCHÖNES WOCHENENDE BLOSSOMING**
 Minguet Quartett
 Tanja Ariane Baumgartner, Mezzosopran
 Sebastian Manz, Klarinette
Hosokawa - Edi für Klarinette solo, Blossoming für Streichquartett
Webern - Sechs Bagatellen für Streichquartett
Debussy - Streichquartett g-Moll: 2. Satz
Trojahn - Streichquartett Nr. 2 mit Klari-nette und Mezzosopran

SO 01 15:00 16:00 **SCHÖNES WOCHENENDE FISH&CHIPS – MUSIK UND SZENE AUF EINEM AUSFLUGSSCHIFF**
 Weiße Flotte MS Stadt Düsseldorf
 Ensemble Garage
 Liz Hurst, Flöte
 Frank Riedel, Saxophon
 Yuka Ohta, Schlagzeug
 Maximilian Haft, Violine
 Annegret Mayer-Lindenberg, Viola
Veldhuis - The Garden of Love für Sopran-Saxophon und Gettoblaster
van der Aa - Rekindle für Flöte und Gettoblaster
Steen-Andersen - Studies for Strings
Aperghis - Rasch für Saxophon und Viola
de Mey - Musique de tables für drei Spieler
Rzewski - Les Mountons de Panurge für Flöte, Violine, Viola und Schlagzeug
Lucier - Memory Space für Ensemble und mp3-Player

SO 01 18:00 **MENDELSSOHN: PAULUS**
 Philharmonisches Orchester Tirgu Mures/
 Siebenbürgen
 Chor der Landesregierung Düsseldorf e.V.
 Oratorien-Chor Hilden
 Kammerchor Düsseldorf-Urdenbach
 Katharina Leyhe, Sopran
 Erwin Feith, Tenor
 Thomas Lasko, Bass
 Kristina Marzi, Klarinette
 Franz Lamprecht, Dirigent
Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy

DI 03 17:30 **Musik für Schwangere und ihre Babys im Bauch ULTRASCHALL**
 Sophie Schwödäuer, Harfe
 Franziska Batzdorf, Violoncello
 Antje Keyenburg, Iyengar Yoga

FR 06 20:00 **DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
 Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf
 Marieddy Rossetto, Einstudierung
 Okko Kamu, Dirigent
Brahms - Akademische Festouvertüre, Nanie für vierstimmigen Chor und Orchester, Schicksalslied
Tschaikowsky - Der Wajowode, Sibelius - Symphonie Ballade op. 78
Sibelius - Symphonie Nr. 5

MO 09 20:00 **Freitag: + Startalk Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:30 Montag: + Startalk**

SA 07 20:00 **MAGIC SCOTLAND**
 Universitätsorchester der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
 Daniel Acebes Pardo, Violoncello
 Axel Römer, Dudelsack
 Silke Löhr, Dirigentin
Werke von Mendelssohn Bartholdy, Bruch, Arnold, Davies, Doyle

SO 08 20:00 **NIGEL KENNEDY SPIELT BACH**

FR 13 20:00 **DAS ETWAS ANDERE KARNEVALSKONZERT**
 German Brass

SA 14 11:00 **Sternschnuppen-Spezial zu Karneval EIINE KLEINE LACHMUSIK**
 The Classic Buskers, Comedy
 Michael Copley, Holzblasinstrumente
 Ian Moore, Akkordeon

DO 19 20:00 **ON BROADWAY**
 The Ten Tenors

FR 20 20:00 **ON BROADWAY**
 The Ten Tenors

SA 21 20:00 **BIG BANG**
 Jugendsinfonieorchester (JSO) der Tonhalle Düsseldorf
 Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf
 Marieddy Rossetto, Einstudierung
 Anke Krabbe, Sopran
 Stephanie Lesch, Mezzosopran
 Tobias Gagau, Tenor
 Marek Reichert, Bariton
 Ernst von Marschall, Dirigent
Blarr - Symphonie Nr. 2 "Jerusalem"
Beethoven - Symphonie Nr. 9

SO 22 11:00 **Palais Wittgenstein DAS SYMPHONISCHE PALAIS**
 Ensemble Cinquepiù
 Christiane Tétard, Flöte
 Andreas Boege, Oboe
 Andreas Oberaigner, Klarinette
 Katharina Groll, Fagott
 Caroline Kabuß, Horn
 Klaus Wallrath, Klavier
 Nielsen - Quintett op. 43 für Flöte, Oboe oder Englischhorn, Klarinette, Horn und Fagott
Ligeti - Sechs Bagatellen für Bläserquintett
Thuille - Sextett B-Dur op. 6 für Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott

MO 23 20:00 **DRESSDNER PHILHARMONIE**
 Johannes Moser, Violoncello
 Michael Sanderling, Dirigent
Werke von Tschaikowsky, Brahms

FR 27 20:00 **DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
 Aleksey Igudesman, Violine
 Hyung-Ki Joo, Klavier
 Alexander Joel, Dirigent
Igudesman & Joo - Concerto fantastique für Violine, Klavier und Orchester
Hector Berlioz - Symphonie fantastique

SO 01 11:00 **Freitag: + Startalk Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:30 Montag: + Startalk**

MO 02 20:00

SA 28 20:00 **Jubiläumskonzert zum 70. Geburtstag MAXIM DUNAJEWSKI**
 Bochumer Symphoniker
 Arkady Beryn, Dirigent





MANON © Foto: Oleg Chernous

OPER & BALLETT IN DÜSSELDORF FEBRUAR 2015

Erleben Sie eine der bewegtesten und traurigsten Liebesgeschichten der Weltliteratur: Das Stanislavski Ballett Moskau, eine der renommiertesten klassischen Compagnien in Russland, ist exklusiv am 6., 7. und 8. Februar mit dem Meisterwerk des Handlungsballetts „Manon“ von Kenneth MacMillan für drei Vorstellungen zu Gast im Opernhaus Düsseldorf – sichern Sie sich schnell Ihre Karten!

Lassen Sie sich von dem berühmtesten Frauenhelden aller Zeiten verführen: Ab dem 19. Februar kommt Wolfgang Amadeus Mozarts „Don Giovanni“ wieder ins Opernhaus Düsseldorf. Verpassen Sie nicht die letzten Vorstellungen Ihres Lieblingsstücks in dieser Spielzeit: „La traviata“ läuft nur noch bis 10. Februar, „Der fliegende Holländer“ bis 13. Februar, „Die Csárdásfürstin“ bis 20. Februar und „Carmen“ ist bis zum 27. Februar zu erleben.

FEBRUAR 2015 IN DÜSSELDORF

So 01.02.	11.00	Symphoniker im Foyer	Zu Gaetano Donizetti L'elisir d'amore
	11.00	Familienführung	ausverkauft
	18.30	L'elisir d'amore	Freundeskreispremiere
Fr 06.02.	19.30	Manon	Gastspiel des Stanislavski Balletts Moskau
Sa 07.02.	19.30	Manon	Gastspiel des Stanislavski Balletts Moskau / Restkarten
So 08.02.	15.00	Manon	Gastspiel des Stanislavski Balletts Moskau
Di 10.02.	16.30	Opernhausführung	
	19.30	La traviata	Zum vorerst letzten Mal
Mi 11.02.	19.30	L'elisir d'amore	
Do 12.02.	16.30	Opernhausführung	
Fr 13.02.	19.30	Der fliegende Holländer	Zum vorerst letzten Mal
Sa 14.02.	19.30	Carmen	
So 15.02.	11.00	Symphoniker im Foyer	Arien, Lieder und Instrumentales zum Karneval
	18.30	Die Zauberflöte	ausverkauft
Do 19.12.	19.30	Don Giovanni	Wiederaufnahme
Fr 20.02.	19.30	Die Csárdásfürstin	Zum vorerst letzten Mal
Sa 21.02.	16.30	Opernhausführung	ausverkauft
	19.00	Il trittico	
So 22.02.	15.00	L'elisir d'amore	
Fr 27.02.	19.30	Carmen	Zum vorerst letzten Mal
Sa 28.02.	19.30	Don Giovanni	

INFOS UND KARTEN

Opernshop Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211.89 25 211, www.operamrhein.de



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Ein Überschwang blinder Hingabe

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

Es beginnt mit einem Abschied an einem Bahnhof; im Grunde eine Allerweltsszene. Man schreibt das Jahr 1920, den jungen Eugene Grant zieht es weg von Altamont Richtung Norden, er will nach Boston und in Harvard studieren. Alles deutet auf großen Aufbruch hin. Familie und Bekannte haben sich auf dem Bahnsteig zusammengefunden, man wohnt mehr oder weniger aufgeregtem Tratsch bei, aber schon hier, bei den Nebenfiguren, wird, um die Stimmung einzufangen, auffallend viel auf Charakterzeichnung und Detail gesetzt. Eugene freilich will nur weg aus der heimatischen Enge, weg von dem „traurigen Geheimnis des Südens“. Die Eröffnungsszene und die dann sich ergebende Zugfahrt mit den unterschiedlichsten Leuten im Abteil, den ausufernden Gesprächen, ist allein schon wegen ihrer unglaublich epischen Breite einmalig, detailliert sind die Bilder, träumerisch der Stil. Und es wird im Laufe dieses Romans nicht Eugenes einzige Zugfahrt sein; sinnbildlich steht dieses Unterwegssein für seine unendliche Lust auf Entdeckung, für das gesuchte Unbekannte, das Ausleben von Freiheit.



THOMAS WOLFE
VON ZEIT UND FLUSS

Roman. Aus dem amerikanischen Englischen übersetzt von Irma Wehrli.

Manesse Verlag
München 2014,
1196 S., 39,95 €

Der junge Eugene ist gleich in vielerlei Hinsicht ein Besessener, von Büchern aber im besonderen eingenommen, er zitiert gerne Shakespeare, es gibt Anspielungen auf die Bibel oder die griechischen Philosophen, gleichzeitig spürt man schon einen Hauch von Scheitern, etwa wenn es heißt, „(...) er wollte die Erde verschlingen, und die Erkenntnis, dass ihm dies nicht gelingen konnte, trieb ihn in den Wahnsinn.“ Die Großstadt ist zunächst sein Ziel, sie bildet den Antipoden zum vormaligen provinziellen Dasein und erscheint wie eine Apotheose all seiner Wünsche und Träume: „Was er auch sah, erfüllte ihn mit Qual, Hunger, Freude, Triumph, Hochgefühl und Entzücken oder einem grenzenlosen Überschwang wilden Frohsinns.“

Eugene will Schriftsteller werden, wird als Dramatiker aber scheitern, stattdessen später an einer New Yorker Universität Literatur lehren, dann nach Europa ziehen und hauptsächlich in London und Paris leben, wo seine Lehrjahre weitergehen. Insbesondere die Schilderungen aus dem Paris der 1920er Jahre zum Ende der Belle Époque hinterlassen einen starken Eindruck. Eugene zieht monatelang mit zwei Frauen und mit seinem Kumpel und späteren Antagonisten Frank Starwick durch die Bars und Etablissements der Stadt, man bekommt viel von dem hedonistischen Lebensgefühl dieser Zeit zu spüren. Dieser Frank, ein nüchterner Typ, erdet Eugenes schwärmerischen Idealismus: „Glaubst du wahrhaftig, du wirst weiser werden, wenn du eine Million Bücher liest?“ Starwick stellt damit nicht weniger als dessen gesamtes Weltbild in Frage.

Für diesen kiloschweren Bildungsroman mit seinen zahlreichen Episoden und Nebengeschichten braucht es einen längeren Atem. Das Buch erschien 1935 im Original und war die Fortsetzung eines anderen Wälzers: „Schau heimwärts, Engel“ von 1929, viel mehr war zu Lebzeiten Thomas Wolfes (1900-1938) nicht erschienen, er starb jung an Tuberkulose. Wolfe wusste wohl um die Tücke des beschriebenen Lebensgefühls im Ausdruck der Illusion: „(...) sie wussten, sie waren zwanzig und würden niemals sterben.“ Diese Hommage an die Jugend, mit all ihrer Euphorie, mit all den Zerknirschungen und Vergeblichkeiten, ist sein Vermächtnis. Jugend wird vergeudet, heißt es an einer Stelle, die Jugendlichen wissen nichts davon, die Alten hingegen wissen es, haben aber nichts (mehr) davon. //

JECK IM UFA-PALAST

HELLO!

DAS PRINZENPAAR IM UFA-PALAST

11. FEBRUAR 2015 | 13 UHR

IM ANSCHLUSS AN DAS TRAUMKINO

TRAUMKINO

AM 11. FEBRUAR 2015 |
FILMBEGINN UM 11 UHR



AB 13.00 UHR KARNEVAL IM
KINOFOYER INKLUSIVE BESUCH
DES PRINZENPAARS.

UFA
UFA-PALAST
DÜSSELDORF

am HBF, Worringer Str. 142
Tel: 0211/630 67 01

Weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de



JAZZ SCHMIEDE!

Live-Jazz & Kleinkunst im Salzmannbau
Himmelgeister Straße 107g · Hotline: 0211 311 05 64
Mehr Informationen: www.jazz-schmiede.de

Jazz Termine

Joscha Oetz
Perfektomat
FR 6.2. 20.30 UHR Eintritt 13,-/9,-

Cologne Contemporary Jazz Orchestra (CCJO)

SA 7.2. 20.30 UHR Eintritt 12,-/8,-

Cheny Wa Gune Klangkosmos Weltmusik

MI 11.2. 20.30 UHR Eintritt 7,50/5,- erm.
mit der globalklang card. Verantst.: globalklang e.V.
(Freikarten des Jazz in Düsseldorf e.V. gelten nicht)

Miguisha

FR 13.2. 20.30 UHR Eintritt 15,-/12,-

Jonas Hemmersbach Quintett *New Faces*

SA 14.2. 20.30 UHR Eintritt 7,-/5,-
(mit freundlicher Unterstützung der convento GmbH)

JE:D Jazz Ensemble Düsseldorf

FR 20.2. 20.30 UHR Eintritt 12,-/8,-

27./28.2. SPOT ON JAZZ Das neue Düsseldorf Jazzfestival

Kammermusiksaal trifft Jazzclub: ein Festival der aktuellen Jazzszene - 2015 mit einem Fokus auf Klavier. Eine Kooperation zwischen Robert-Schumann-Saal und Jazz Schmiede

Festival-Abendticket Robert-Schumann-Saal und Jazz-Schmiede für einen Abend: 35 € (Schüler/Studenten 25 €), Abendticket nur Robert-Schumann-Saal: 25 € (Schüler/Studenten 18 €), Abendticket nur Jazz-Schmiede (nur an der Abendkasse) € 16 (Schüler/Studenten 10 €) inkl. Gebühren (außer Zuschlägen bei Online-Kartenbestellungen). Kostenloser Bustransfer. Es erscheint ein eigener Festival-Flyer mit ausführlichen Informationen. Es spielen:

Pablo Held Trio, Jasper van't Hof, Sternal Symphonic Society, Babik & Goebel, Federation of the Groove, triosence, Sebastian Gahler Trio, Marialy Pacheco feat. Joo Kraus, Omer Klein Trio, Bob Degen Quartett feat. David Friedman, Richie Beirach Duo

Jam Sessions Eintritt frei
DI 3., 10., 17. UND 24.2. 20.00 UHR

On Stage (Kleinkunst in der Schmiede)

Die Freikarten des Jazz in Düsseldorf e.V. gelten hier nicht.

Lindy Hop Konzert
Nic Nack & the Chachkies

SA 31.1. 21.00 UHR Eintritt 13,-

Frizzles Improvisationstheater

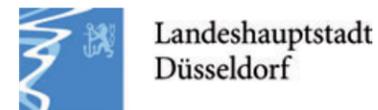
DO 19.2. 20.00 UHR Eintritt 12,-/9,-

3rd Tap Jam Düsseldorf

SA 21.2. 20.30 UHR Eintritt Teilnehmer 5,-/
Zuschauer 10,-

Culture Club

SO 22.2. 19.00 UHR Eintritt 6,-



Rock, Pop, Jazz – Tipps von Hans Hoff



Michael Rother
Zakk
So 1.2.



The Vals
Kassette, Flügelstr. 58
Di 3.2.



Afrob
Kulturfabrik Krefeld
Fr 13.2.



Fools On A Hill
Schaustall Langenfeld
Sa 21.2.



MayQueen
Kulturfabrik Krefeld
Fr 20.2.



Der Nino aus Wien
Kassette, Flügelstr. 58
Fr 27.2.

1.2. The Cavern Beatles

Das Original ist ja nun schon seit einigen Jahrzehnten nicht mehr zu haben. Dafür tummeln sich Epigonen, die den Songs der Fab Four heute immer noch jeden Abend einhauchen, was sie einst hatten. Ein Abend zur Erinnerung, ein Abend zum Schwelgen, ein Abend zur perfekten Selbsttäuschung beim Blick auf die Bühne. Sind das nicht...? Die sehen aber aus wie... // *Savoy*

1.2. Michael Rother

Zum ersten Mal seit 16 Jahren präsentiert Michael Rother in seiner Heimatstadt das, was Neu! und Harmonia ausmachte. Mit dabei sind Hans Lampe und Frank Bargmann. // *Zakk*

3.2. Chuckamuck

Eine kleine Berliner Garagenrockband hat sich zur Aufgabe gemacht, Hymnen auf den Irrsinn des Alltags zu verfassen und diese mit Schwung unter die geeigneten Leute zu bringen. Sie haben schwirrende New-Wave-Gitarren ebenso drauf wie knackigen Surfpunk oder puren Rock'n'Roll. Angesichts des noch nicht sehr weit fortgeschrittenen Alters der Akteure nannte irgendwer ihre Musik mal Kindercountry. Das war nicht richtig, aber auch nicht falsch. Genau weiß man das erst, wenn man sie spielen gehört hat. // *FFT Kammerspiele*

3.2. The Vals

Wer noch weiß, wie die Zombies klangen, wenn sie versuchten, ein bisschen wie beklüftete Beatles zu tönen und dabei das Erbe der Kinks nicht zu vergessen, der hat zumindest eine vage Vorstellung, welch feine Mischung aus Pop, Psychedelia und Folk ihm heute droht. // *Kassette, Flügelstraße 58*

5.2. Ulla Meinecke

Mangels Konkurrenz immer noch die führende Frau, wenn es gilt, poetische Gedanken in die dunklen Rockhöhlen zu bringen, Nachdenkliches im bunten Licht zu sehen. // *Savoy*

6.2. Quarterback 40

Sie tragen Football-Jerseys, fahren Skateboard und haben ein Faible für hübsche Cheerleaderinnen. Ihre Musik nennen sie Poppunk. Sie kommen aus Düsseldorf und sind doch nicht abgehoben. Aber das kann ja noch werden. // *FFT Kammerspiele*

6.2. Perfektomat

In San Diego kennt sich der Kontrabassist Joscha Oetz aus und auch in Lima. Überall dort hat er Jahre verbracht und aufgesaugt, was die Örtlichkeiten seinem Jazzspiel zu geben hatten. Er hat sehr genau hingehört und lässt nun die Erlebnisse in die Performance seines Quintetts einfließen. // *Jazz Schmiede*

7.2. CCJO

Das Cologne Contemporary Jazz Orchestra wurde vor 13 Jahren gegründet, um heimischen Künstlern eine Plattform für ihre Kompositionen zu bieten. Da ist immer noch viel dran, auch wenn das Großensemble inzwischen längst über die Verarbeitung von Selbstangebautem hinaus ist. // *Jazz Schmiede*

7.2. Buffo's Wake

Frisch aus Brighton kommt hier wunderbarer Gypsy-Punk mit fettem Kontrabass, geilen Geigen und brünstigem Akkordeon. Dazu diese wunderbare Irritation, die sich zwischen Offbeat und Polka ergibt. // *KIT, Mannesmannufer*

7.2. Trümmer

Kein schöner Name und auf der anderen Seite doch wieder ein schöner Name, weil er sehr klar beschreibt, was es hinterlässt, wenn eine Rock'n'Rollband so richtig zuschlägt und dabei Texte liefert, die man hemmungslos an jede Wand sprühen möchte. // *FFT Kammerspiele*

10.2. Meets & Beats

Heute reden mal nur die Frauen über Musik, und wenn Männer da auch reinwollen, müssen sie sich halt zur Frau machen. // *Haus der Jugend*

13.2. Afrob

Aus den Tiefen der Stuttgarter Musikkolchose stammt dieser Rapper, der so ganz anders ist als seine oft viel zu dümmlich reimenden Kollegen. // *Krefeld, Kulturfabrik*

13.2. Miguisha

Den Jazz verstecken zwischen Neo-Soul und Lounge-Klängen, das ist die große Kunst, die diese Formation rund um die Sängerin Shari Yeboah beherrscht. Am Schlagzeug übrigens der unvergleichliche Überalldabei Peter Baumgärtner. // *Jazz Schmiede*

14.2. Jonas Hemmersbach Quintett

Der Düsseldorfer Gitarrist Jonas Hemmersbach zeigt mit drei Freunden, wie man den Jazz mit Spannung auflädt. Explosive Rhythmik hier, spannende Harmonien dort, und obendrauf thront wie ein Kontrapunkt eine eingängige Melodie. // *Jazz Schmiede*

14.2. Punk in den Karneval

Wird lustig. Mindestens. Dafür stehen schon die Namen. Die Suurbiers sind mit dabei, und die Mimmis, und der Hähnel-Heino und The Kids und andere mehr. // *Haus der Jugend*

20.2. MayQueen

Wenn es eine Band gibt, die dem Original sehr, sehr nahe kommt, dann diese. Allemale besser als das, was die verbliebene Originalband gerade noch auf die Bühne brachte. // *Krefeld, Kulturfabrik*

21.2. Erik Penny

In Potsdam geboren, in El Paso aufgewachsen und in Los Angeles zum Musiker gereift. Na, wenn das keine Biographie für einen Songwriter ist, der seine Folkrock-Nummern mit starkem Americana-Einschlag am eigenen Leben reifen ließ. // *Pitcher, Oberbilker Allee*

21.2. Fools On A Hill

Ich schon wieder. Für alle, die unser erstes Programm „Jung in den Sixties“ noch nicht gesehen haben, gibt es heute eine kleine Abkürzung nach nebenan. In Langenfeld präsentieren wir Songs der 60er, von „Sunny Afternoon“ bis „A Whiter Shade Of Pale“ und erzählen lustige Geschichten dazu. // *Langenfeld, Schaustall*

21.2. Radio Havanna

Berliner Punkrocker mit einer Botschaft im Gepäck. Harte Songs und weiche Seelen treffen hier aufeinander, und das spürt man, wenn man genau hinhört. Wenn es hier knallt, knallt es korrekt. // *The Tube, Kurze Straße*

21.2. Marianne Dissard

Eine hauchige Stimme, die sich zu verlieren droht im Meer der Klänge, die aber dank ihrer Eindringlichkeit und ihres französischen Charmes immer wieder die Oberhand behält. Dass so jemand ausgerechnet aus Tucson/Arizona kommt, ist ein Rätsel, das es zu klären gilt. // *KIT, Mannesmannufer*

21.2. Straight No Chaser

Sie haben schon mit Elton John gesungen, mit Phil Collins und mit Jason Mraz. Sie waren schon in den Billboardcharts und überall dort, wo Acapella-Truppen normalerweise nicht hinkommen. Aber diese zehn Akteure haben es verdient, weil sie ihren Stimmen etwas entlocken, das weit über die pure Vokalakrobatik hinausgeht. // *Savoy*

24.2. Jonathan Kluth

Dieser Berliner kann Rockpathos ebenso gut wie Songs, die an der Kante abzurutschen drohen. Er kann glatt, aber er kann auch Experiment. Er wollte mal wie andere werden, aber dann hat er sich in der Gemengelage zwischen John Mayer, Foo Fighters und Nirvana verheddert. Genau das macht heute seinen Reiz aus. // *Pitcher, Oberbilker Allee*

25.2. Black Keys

Kraftvoller erdiger Rock mit viel Spielerei und Lust an knackigen Gitarrenriffs und Drums, die der Erde das Beben zurückgeben. // *Halle am Südpark*

25.2. Acollective

Smarte Songs zur blubbernden Gitarre. Im Hintergrund plingen ein paar schlingierende Poptöne, und irgendwann trommelt da auch wer. Drüber liegt eine sehr betörende Herrenstimme, die so eine höchst angenehme Höhe hat, eine, die nicht nervt, eine, die sich vielmehr ins Herz schiebt und nicht mehr weggeht. // *The Tube, Kurze Straße*

27.2. Songwriter Night

Drei aus der Singer/Songwriterklasse. Eintritt frei. Mit von der Party sind Isa, Hannaford und Luise Weidehaas. // *Zakk*

27.2. Der Nino aus Wien

Österreichischer Pop ist ja eigentlich ein Widerspruch in sich, weil die Leichtigkeit des anderen heruntergezogen wird. Nicht bei diesem Mann, der sich hinzugeben weiß, der einmal Clown ist und dann wieder so morbide daherkommt wie man es von einem echten Wiener erwartet. // *Kassette, Flügelstraße 58*

Angedroht!

4.3. James Taylor, Halle am Südpark

9.3. The Irish Bee Gees, Savoy

19.3. Noel Gallagher, Halle am Südpark

25.3. Paul Simon/Sting, Kölnarena

27.3. Die Toten Ärzte, Stahlwerk

20.4. Herbert Knebel's Affentheater,

Schumann Saal

16.5. Selig, Zakk



Konzert des Monats

Pablo Held Trio © Steve Brookland

27.2. Spot on Jazz I

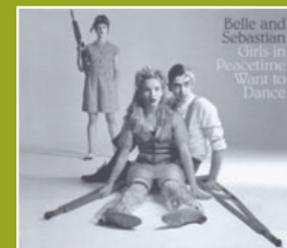
Düsseldorf hat ein neues Jazzfestival, eines, das den in ihm ruhenden Titel ernst nimmt, weil es eben nicht einfach zur Verfügung stehende Bands auf einen Programmzettel klatscht, sondern weil sich da jemand Gedanken gemacht hat über das Wesen der Musik, um die es geht. Peter Weiss, dem künstlerischen Leiter der Jazz Schmiede, ist aufgefallen, dass derzeit die meisten Ensembles von Pianisten geleitet werden. Die kommen oft aus der Klassik und nutzen die Chancen ihres neuen Heimatgenres auf sehr besondere Weise. Wie das geschieht, soll nun an zwei Tagen demonstriert werden. Leicht versetzt spielen Künstler im noblen Schumann-Saal und in der Jazz Schmiede. Wer mag, kann mit Bussen pendeln und the best of both worlds einatmen. Das Pablo Held Trio, Jasper van't Hof, Babik & Goebel und die Sternal Symphonic Society bespielen heute den Schumann-Saal, Babik & Goebel, Federation of the Groove und triosence treten in Bilk an (www.jazz-schmiede.de).

28.2. Spot on Jazz II

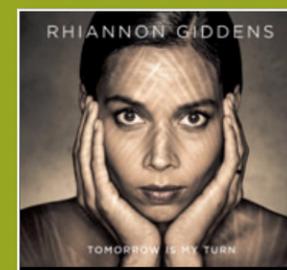
Das neue Festival geht heute weiter und verzeichnet im Schumann Saal noble Namen auf der Gästeliste. Als da wären: das Sebastian Gahler Trio, Marialy Pacheco feat. Joo Kraus und das Omer Klein Trio. In der Jazz Schmiede halten das Richie Beirach Duo und Bob Degen Quartett feat. David Friedman dagegen. // *Schumann Saal / Jazz Schmiede*



CD . DVD . LP . etc
SCHADOW ARKADEN 1.OG
DÜSSELDORF



Belle and Sebastian – Girls in peacetime want to dance
Glasgow mag den großen Pop. Leidenschaft statt Kalkül. Und wir tanzen mit.



Rhiannon Giddens – Tomorrow is my turn
Die Zukunft der Roots-Music. Jazz, Folk & Country in inniger Umarmung.



The Decemberists – What a terrible world, what a beautiful world
Musikalische Kleinode zwischen No.1 Hit und intimer Kleinkunst. Überzeugend.



Ein Augenblick Liebe
Locker-luftige französische Romanze mit Sophie Marceau und Francois Cluzet.

A&O MEDIEN STORE
Schadow Arkaden 1.OG
Schadowstr. 11, 40212 Düsseldorf,
Tel 0211-8606049
info@aundo-medien.de
Montag bis Samstag 10.00 bis 20.00 Uhr
www.aundo-medien.de



GALERIEN

Galerie ARTROOM

Am Poth 4, 40625 Düsseldorf
bis 27.2. „Gaudium“

BBK Kunstforum Düsseldorf

Birkenstr. 47 - www.bbk-kunstforum.de
5.2.-15.2. **Werkkreis bildender Künstler Essen zu Gast im BBK**
25.2.-15.3. **JKT / Jüdische Kulturtage Hier & Jetzt / Angekommen – Zurückgekommen**

conrads

Lindenstr. 167 - 0211/323 07 20
www.galerie-conrads.de
bis 7.3. **Anna Vogel**

Destille-online-Galerie

www.destille-onlinegalerie.de
Die **Destille-online-Galerie** bietet bekannten Kunstschaffenden und Newcomern eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

Galerie Burkhard Eikelmann

Dominikanerstr. 11, 0211/17 15 89 20
bis 25.2. **MICK JAGGER Vintage Collection & Contemporary Photographers Groupshow**

Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus

Bismarckstraße 90 - 0211/16991-11
bis 25.2. „Erinnertes Leben – Gelebte Erinnerung. Arno Surminski“

HWL Galerie und Edition

Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 23.3. **Masatomo Harada**

Institut für künstlerische Forschung

Ronsdorfer Str. 138
Febr.: „Zwischenzeit - nicht mehr und noch nicht“ Ausstellung von B. Hademare

KAI 10 Raum für Kunst

Kaistraße 10 - 0211/99 43 41 30
bis 14.2. **LOST PARADISE**
Künstler: Mark Dion, Stefan Panhans, Andreas Schulze, Marta Volkova & Slava Shevelenko, David Zink Yi

Galerie Kellermann

Cheruskerstr. 105 - 40545 Düsseldorf
www.galerie-kellermann.de
bis 21.2. „**Neue Russische Avantgarde**“
Kunst als Brücke zwischen Ost und West

Kunstraum

Himmelgeister Str. 107E
www.duesseldorf.de/kunstraum
6.2.-15.3. **Ali Altin/Özlem Altin, Eli Cortiñas, Hyojin Jeong, Takeshi Makishima, Mary-Audrey Ramirez**

Galerie Lausberg

Hohenzollernstr. 30 - 40211 Düsseldorf
www.galerie-lausberg.com
bis 1.3. **Josef Schulz**
poststructure / sign out

Galerie Ludorff

Königsallee 22 - www.ludorff.com
verl. bis 7.2. **Christopher Lehmpfuhl - Italien**
Die Ausstellung wird verlängert und ist jetzt erweitert um das Gemälde „**Düsseldorf – Hofgartenpanorama**“, welches zu Gunsten der Baumspende-Aktion der Stadt Düsseldorf verkauft werden soll.

Galerie Kiki Maier-Hahn

Luegallee 130 - www.maier-hahn.de
30.1.-30.3. **Jean Noel Schramm**
Fotografien

Künstlerverein Malkasten

Jacobistr. 6 a -
www.www.malkasten.org
27.1.-8.3. **Auswahl15 _ Düsseldorf**
Pixelprojekt _ Ruhrgebiet
Jacobihaus

SHI FANG Fine Art

Elisabethstraße 95, 40217 Düsseldorf
www.shifangfineart.com
bis 28.2. **DIALOG: VALERIE KRAUSE FRIEDRICH MEYER**

SchauRuhm

am Poth 5 in Düsseldorf-Gerresheim
www.inkenheske.de/SchauRuhm
23.2.-1.3. **Richard Gleim**
„Drunter, drüber und nebenan“
Duisburg in den 60ern, Fotografie u. Lesung

Van Horn

Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 27.2. **Was die Erde sieht**
Markus Karstiess presents
Claudio Abate / Robert Smithson

Galerie Voss

Mühlengasse 3 - 0211/13 49 82
www.galerievoss.de
30.1.-7.3. **Lost Scapes**

Weltkunstzimmer

Ronsdorfer Str. 77a -
www.weltkunstzimmer.de
29.1.-6.3. **KREUZPOSITIONEN.**
Bernd Jansen, VA Wöfl und Miron Zownir

Museen / Galerien im Februar

MUSEEN

Hetjens-Museum

Schulstraße 4 - 0211/899 42 01
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 22.2. **2015 RESONANZ**
Institut für freie Kunst Keramik & Glas
Höhr-Grenzhausen

KIT - Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 15.2. **TAU.**
Ein Projekt der Klasse
Prof. Katharina Grosse
in Kollaboration mit Josef Zky

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 21 Ständehausstr. 1 0211/838 16 00
bis Frühjahr 2015 **Tomás Saraceno - In orbit**
bis 22.3. **Annette Messager**
Exhibition / Exposition
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
7.2.-10.5. **UECKER**

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43
www.kunsthalle-duesseldorf.de
7.2.-19.4. **REAL HUMANS**
Ian Cheng, Wu Tsang, Jordan Wolfson

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
7.2.-19.4. **Anna Franceschini**
Mechanically Yours

Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 22.2. **2015 Corin Sworn - Vibrant Matter**
bis 29.3. **2015 Mapping the Gulf**
Zeitgenössische arabische Kunst kuratiert
von Sheika Hoor Al Qasimi
bis 29.3. **Japanische Kunst aus der Sammlung**
Viktor und Marianne Langen

Museum Kunstpalast

Ehrenhof 4-5 - 0211-566 42 100
www.smkp.de
bis 8.2. **Christiane Baumgartner**
White Noise
bis 15.2. **SPOT ON**
31.1.-22.2. **Maren Heyne – Künstlerporträts**
Kabinettausstellung

Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 8.2.2015 „**Branching out - Positionen zur Natur von Achenbach, Schütte, Schwenk und Struth**“

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft

Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
30.1.-1.2. **Düsseldorf Photo Weekend**
30.1.-19.4. **Human Nature**

Stadtmuseum

Berger Allee 2
www.duesseldorf.de/stadtmuseum
27.2.-9.8. „**Von Augenblick zu Augenblick - Jüdisches Leben in Düsseldorf**“

Künstlerportrait

Teil des Werkes

ANKE LOHRER

Porträtfoto: © Oya Mor, Düsseldorf

In Anke Lohrers Ausstellungen – wie auch im Atelier im Salzmannbau – liegen die Künstlerbücher auf Holzflächen, die, auf Höhe eines Stehpultes, an Seilen hängen. Weiße

Handschuhe liegen zum Blättern bereit. Schwieriger

zu handhaben sind die frühen Bücher aus handgeschöpftem Papier. Aber der

mitunter physische Aufwand beim Anheben der Seiten, die

Sinnlichkeit der schründigen Oberflächen, ihre

Fragilität und die Weichheit des Materials sind Teil des

Werkes. Die Papiermasse wuchert an den Rändern

amorph aus, Drahtschlaufen helfen, die Seiten umzublättern. Größere

Durchbrüche lassen auf die nachfolgende Seite blicken, als würde man

von oben in einen Schacht schauen. Sujet eines solchen, Mitte der 1990-er

Jahre entstandenen Buches ist die Industrie als archaisch wirkende

Struktur, dazu hat Anke Lohrer Ausschnitte aus Fotografien von

Maschinen collagiert, die bisweilen über die Seite hinausragen. Mitunter

hat sie die Collagen zeichnerisch fortgesetzt. Alles wirkt als

offener Prozess im Rekapitulieren einer Atmosphäre, wie Anke Lohrer

sie auf dem Gelände der Zeche Zollverein in Essen erlebt hat. Dort

hatte sie während ihres Studiums an der Folkwang Universität eine

Papierwerkstatt eingerichtet, die sie noch eine Zeitlang während des

anschließenden Studiums an der Düsseldorfer Kunstakademie betrieben

hat. 2001 beendete sie ihr Studium als Meisterschülerin bei Fritz

Schwiegler.

Bis heute ist das Buch das zentrale Medium im Werk von Anke Lohrer. Es

besitzt unterschiedliche Größen und Formate. Es ermöglicht im

sukzessiven Vollzug, der das Vor- und Zurückblättern erlaubt, aber nicht die

gleichzeitige Ansicht von allem gestattet, das Annähern an ihre Sujets und

Themen und erzeugt dabei eine Intimität des Betrachtens. Einzelne

Ideen werden hier später wieder aufgenommen; Malerei, Zeichnung, Collage

und Schrift sind, im Zusammenspiel miteinander, die zentralen



ches Volumen. Mitunter entsteht eine fast sakrale Gewichtigkeit, etwa wenn die Darstellung aus Zeichen, Ornament und gegenständlicher, punktuell farbiger Schilderung über einem Grund liegt, der einheitlich mit Kupfer- oder Silberfarbe gestrichen ist.

In Ausstellungen kombiniert Anke Lohrer das Buch oft mit weiteren Medien, zu denen auch Skulpturen

ten Formaten wie im Blick durch das Universum auf einzelne, dann mit Hinwendung und Poesie

gezeichnete Konfigurationen. Ein weiteres Medium ist der Holzschnitt. Demnächst sind im

Museum Kunstpalast in einer Themenausstellung ihre teils monumentalen Blätter mit Wölfen zu

sehen, die als dichte, wie im Gegenlicht und als Fell unscharfe Masse von einer

vertikal strukturierten Fläche zwischen dunklem Raum und wuchernder Natur

und zeitweilig – während ihrer Stipendien-Aufenthalte in Grenoble und Paris 2000-2001 –

Videoarbeiten gehören. Heute realisiert sie primär Gemälde und Zeichnungen, die in

deutlicher Konturierung filigran ausgeführt sind und organische

Figurationen mit seriellen Strukturen verbinden. Zu den Themenkreisen

gehören aktuelle gesellschaftliche Phänomene sowie Heroen der Kunstgeschichte,

weiterhin die Natur in ihrem Keimen und Wachsen, aber auch so unterschiedliche

Begriffsfelder wie Alchimie, Angst und – derzeit ausgestellt im Maxhaus –

Transzendenz. Anke Lohrer collagiert in ihre Bilder Werke der Kunst- und

Kulturgeschichte und reflektiert sie mitunter daneben in skizzenhafter

Zeichnung. Auch zeichnet sie Pflanzen, Tiere, auch Chimären; angesprochen

sind ein Beharren und die Metamorphose, vorgetragen auf den oft großen, nur

partiell besetzten umfängen sind: Auch in diesen Bildern von Anke Lohrer gehen

Unterbewusstsein, Fantasie und Realismus eine Verbindung ein, der eine

poetische, mithin schwebende Gestimmtheit eigen ist. // //TH

Anke Lohrer

stellt bis 28. Februar gemeinsam mit Oya Mor und Johanna Schwarz im

Maxhaus in der Schulstraße aus, www.maxhaus.de.

Ab Ende März ist sie an der Ausstellung

„**Drucken**“ im Museum Kunstpalast beteiligt.



Bürgerhaus Reisholz
Haste Töne - Die Pia-Nino-Band:
„Musik ist das Beste“
So 1.2. 15 Uhr



Zeughaus
Deutsche Kammerakademie Neuss,
Lavard Skou Larsen: „Quintett & Orchester“
So 1.2. 11 Uhr



Theater an der Kö
Auf ein Neues
Mo 2.2. 20 Uhr



Theateratelier Takelgarn
Thilo Seibel:
„Das Böse ist verdammt gut drauf“
Mi 4.2. 20 Uhr

1.2. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
13.00 Ein Toter hing im Netz
15.30 Söldner kennen keine Gnade
18.00 Star Crash - Sterne im Duell

Filmwerkstatt
18.00/20.00 Artholic

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Haste Töne - Die Pia-Nino-Band:
„Musik ist das Beste“

Cafe A GoGo
19.00 Cherryggen's Ufo

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

Zakk
20.30 Michael Rother presents
„The Music of Neu! and Harmonia plus Selected Solo Works“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol-Theater Düsseldorf
14.30/18.00 „Der kleine Prinz“

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Familienführung
11.00 Symphoniker im Foyer zu Gaetano Donizettis „L'elisir D'amore“
18.30 L'elisir D'amore

Düsseldorfer Schauspielhaus
11.00 Matinée
17.30 Einführung
18.00 Hinkemann
18.00 Sekretärinnen

FFT Juta
12.00 Symposium: Performerism - Kreativität im Spätkapitalismus

Junges Schauspielhaus
18.00 Söhne wie wir - mach dir keine Sorgen, Mama

Kom(m)ödchen
20.00 Carmela de Feo:
„Träume und Tabletten“

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00 Das tapfere Schneiderlein

Robert-Schmann-Saal

11.00 Minquet Quartett, Tanja Ariane Baumgartner und Sebastian Manz
17.00 erstKlassik: „Quatuor Ebène“

tanzhaus nrw
15.00 tanzfuchs PRODUKTION/
Barbara Fuchs: „Alles im Eimer!“

Theater an der Kö

18.00 Auf ein Neues

Theater an der Luegallee

18.00 Hummeln im Hintern

Theateratelier Takelgarn

15.00 Märchen-Clown-Theater:
20.00 Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
„Prinzessin Dodo macht was sie will“

Theaterfabrik Düsseldorf

20.00 Martin Zingsheim: „Kopfkino“

Tonhalle

15.00/16.00 Musikalische Rheinfahrt
„Ensemble Garage Köln“
Start: Rheinterrassen

Zeughaus

11.00 Deutsche Kammerakademie Neuss,
Lavard Skou Larsen: „Quintett & Orchester“

2.2. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Allphatak
19.30 3D

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Pension Schöllner

tanzhaus nrw

10.00 tanzfuchs PRODUKTION/
Barbara Fuchs: „Alles im Eimer!“
11.00 e-motion/Takao Baba:
„Rönnin – made in Germany“

Theater an der Kö

20.00 Auf ein Neues

Zeughaus

20.00 Klavierabend mit Alexej Gorlatch



gattogiallo
feine Lebensmittel
Café - Mittagstisch
Di-Sa 10-15h
Geistenstraße 14a
40476 Düsseldorf
www.facebook.com/gattogialloDE

3.2. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Berlin - Alexanderplatz
17.45 Fassbinders Berlin Alexanderplatz
Teil 1: Die Strafe beginnt
20.00 Oldboy

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
20.30 Konzert: Chuckamuck

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Dirty Dancing

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Einführung
19.30 Die Goldberg-Variationen

Junges Schauspielhaus

11.00 Tschick

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

tanzhaus nrw
10.00 tanzfuchs PRODUKTION/
Barbara Fuchs: „Alles im Eimer!“

Theater an der Kö

20.00 Auf ein Neues

Theateratelier Takelgarn

20.00 Jens Heinrich Claassen &
William Wahl: „Männer am Klavier“

Zakk

20.00 Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“

UND...

Zakk
19.30 Stadtteiltreffen Fliegern

Zentralbibliothek Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1
18.00 Roland E. Koch und Dorian Steinhoff:
„Werkproben“

4.2. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

17.45 White Shadow
20.00 Bird's West - Herzog und de Meuron in China

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Dirty Dancing

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.00 Einführung
19.30 Gift. Eine Ehegeschichte
19.30 Ein Sommernachtstraum

Forum Wasserturm

20.00 Florian Schröder:
„Entscheidet Euch!“

Freizeitstätte Garath

20.00 Die Feisten: „Versuchslabor“

Junges Schauspielhaus

11.00 Tschick

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie

20.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Stadtheater Ratingen

20.00 „Das Interview“

tanzhaus nrw

10.00 tanzfuchs PRODUKTION/
Barbara Fuchs: „Alles im Eimer!“

Theater an der Kö

20.00 Auf ein Neues

Theateratelier Takelgarn

20.00 Thilo Seibel:
„Das Böse ist verdammt gut drauf“

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle

17.30 Ultraschall 03: Sophie Schwödäuer,
Franziska Batzdorf, Antje Keyenburg,
Iyengar Yoga

Zakk

20.00 Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“

UND...

Maxhaus
18.00 „Alt werden ist das Schönste und Dummste, was einem passieren kann“ mit Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer, Gießen, 1635. mittwochgespräch

Zakk

09.30 Mittwochsfrühsüß

5.2. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
300 Worte Deutsch / Blackhat / Foxcatcher / Guten Tag, Ramón / The Interview / Jupiter Ascending / Let Us Prey / V/H/S: Viral
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

17.45 Fassbinders Belin Alexanderplatz:
Teil 2: Wie soll man leben, wenn man nicht sterben will -
Teil 3: Ein Hammer auf dem Kopf kann die Seele verletzen
20.00 Der große Japaner

ROCK POP JAZZ DISCO

Filmwerkstatt

20.00 Konzert: Soundtrips NRW
Rachel Musson, Saxophon, Corey Mwamba, Vibraphon - Gäste: Paul Lytton, Perkussion, Nicola Hein, Gitarre

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Dirty Dancing

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.00 Einführung
19.30 3D
19.30 Sekretärinnen

Forum Wasserturm

20.00 Florian Schröder: „Entscheidet Euch!“

Junges Schauspielhaus

11.00 Tschick

Kom(m)ödchen

20.00 Evi Niessner:
„100 Jahre Piaf - Chanson Divine“

Komödie

20.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Medienzentrum Ratingen

19.00 Lesung: Sabine Heinrich
„Sehnsucht ist ein Notfall“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Das Himbeerreich

Savoy Theater Düsseldorf

20.00 Ulla Meinecke Band

tanzhaus nrw

10.00 tanzfuchs PRODUKTION/
Barbara Fuchs: „Alles im Eimer!“

Theater an der Kö

20.00 Auf ein Neues

Theater an der Luegallee

20.00 Gefährliche Erlösung

Zakk

20.00 Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“

UND...

Buchhandlung BiBaBuZe
20.00 „Lies, Du Sau!“ mit Klaus Märkert

Haus der Kirche, Bastionstr. 6
19.00 Vortrag, Prof. Dr. h.c. Hans Hermann Henrix: Kirche und Judentum: Gemeinsame Wurzeln und bleibende Nähe



Spekulum
Der Kasperkoffer:
„Der Drachenbrunnen“
Fr 6.2. 10.30 Uhr

6.2. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

17.45 White Shadow
20.00 Oldboy

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
20.30 Konzert: Quarterback 40

Jazz Schmiede
20.30 Joscha Oetz - Perfektomat

KIT Bar

20.00 Kit Globald Weekdays/Konzert/
Konono No. 1
22.00 KIT Bar Club/Friday Soul KITchen
Thomas Bucherm, Charles Petersohn

Kulturfabrik Krefeld

23.00 Depeche Mode Party

Zakk

22.15 Stunk Aftershow Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Dirty Dancing

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Manon

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Die Gerechten
19.30 Premiere: La Chemiste Lacoste

FFT Juta

20.00 Martin Nachbar:
„Thingamajig - Ein Körperapparat“

Junges Schauspielhaus

10.00 Irgendwie Anders

Kom(m)ödchen

20.00 Robert Griess:
„Ich glaub', es hackt!“

Komödie

20.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Rheinisches Landestheater Neuss

09.45/11.00 Hase und Schildkröte
20.00 Die Wanze



Zakk
Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“
Fr 6.2. 19 Uhr

Savoy Theater Düsseldorf

20.00 Etta Scollo und Jochim Król:
„Parlami d'amore“

Schaustall, Langenfeld

20.00 Martin Zingsheim: „Kopfkino“

Spekulum

10.30 Der Kasperkoffer:
„Der Drachenbrunnen“

tanzhaus nrw

10.00 Düsseldorfer Version/Jérôme Bel:
„The show must go on“

Theater an der Kö

20.00 Auf ein Neues

Theater an der Luegallee

20.00 Gefährliche Erlösung

Theateratelier Takelgarn

Chaos Komplott: „Au weia – de Zuch kütt“

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle

19.00 Startalk
20.00 Sternzeichen 07: Düsseldorfer
Symphoniker, Chor des Städtischen
Musikvereins zu Düsseldorf,
Marieddy Rossetto, Okko Kamu

Zakk

19.00 Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“

UND...

Kulturfabrik Krefeld
19.00 Grenzgang: Andre Schumacher:
„Kanaren zu Fuß“

Maxhaus, Schulstraße 11

19.00 Text&Ton – Literaturdinner.
Heinrich Heine, Felix Mendelssohn
Bartholdy und Robert Schumann.
Die drei großen Düsseldorfer



Savoy Theater Düsseldorf
Konrad Beikirche:
„Bin völlig meiner Meinung“
Sa 7.2. 20 Uhr



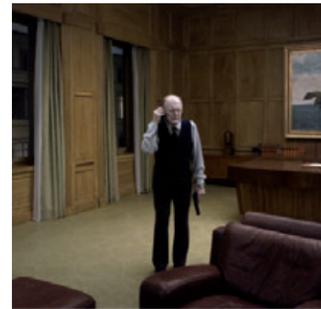
Medienzentrum Ratingen
Lesung: Sabine Heinrich
„Sehnsucht ist ein Notfall“
Do 5.2. 19 Uhr



Theater an der Luegallee
Gefährliche Erlösung
So 8.2. 18 Uhr



Jazz Schmiede
Cologne Contemporary Jazz Orchestra (CCJO)
Sa 7.2. 20.30 Uhr



Filmwerkstatt
Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach
Do 12.2. 20 Uhr



Freizeitstätte Garath
Fliegendes Theater Berlin:
„Die Farbenspiele“
Di 10.2. 15 Uhr



Theater an der Kö
Weiber, Weiber: „Weiber an Bord“
Do 12.2. 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Café KULT: Liederabend mit Eva Kalien & Wolfgang Wiehler: noch MEER
„Muscheln im Sand“
Do 12.2. 20 Uhr

7.2. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.30 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 1: Die Strafe beginnt
20.00 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 2: Wie soll man Leben, wenn man nicht sterben will
Teil 3: Ein Hammer auf dem Kopf kann die Seele verletzen

filmwerkstatt
filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerpiele
21.00 Konzert: Trümmer & Mint Mlnd

Jazz Schmiede
20.30 Cologne Contemporary Jazz Orchestra (CCJO)

KIT Bar
20.00 KIT Global Weekdays/Konzert/
Birghton UK: Buffo's Wake

Kulturfabrik Krefeld
22.00 90s Reloaded

Zakk
22.15 Stunk Aftershow Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/20.00 Dirty Dancing

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Manon

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Kreise/Visionen
19.30 Felix Krull - aus dem Leben eines Hochstaplers

FFT Jura

20.00 Martin Nachbar:
„Thingamajig - Ein Körperapparat“

Junges Schauspielhaus
19.00 Tschick

Kom(m)ödchen
20.00 Tobias Mann:
„Verrückt in die Zukunft“

Komödie
17.00/20.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Sofies Welt
20.30 Springmaus: „Janz Jeck“

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Konrad Beikirche:
„Bin völlig meiner Meinung“

tanzhaus nrw
17.00 Physical Introduction
18.00 Düsseldorfer Version/Jérôme Bel:
„The show must go on“

Theater an der Kö
17.00/20.00 Auf ein Neues

Theater an der Luegallee
20.00 Gefährliche Erlösung

Theateratelier Takelgarn
16.00 Diana Drechsler: „Zauber märchen“
20.00 Martin Sierp: „Hellsehen auch im Dunkeln“ - Zukunft für Geistesgegenwärtige

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Zakk
19.00 Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“

UND...

Destille
17.00 BlaueStunde/Literaturtreff,
Thema: „Lebenslied“

8.2. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
16.00 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 4: Eine Handvoll Menschen in der Tiefe der Stille
Teil 5: Ein Schnitter mit der Gewalt vom Lieben Gott
18.15 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 6: Eine Liebe, das kostet immer viel
Teil 7: Merke: einen Schwur kann man amputieren

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe A GoGo
19.00 P. Kay's Blue Packet

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

Freizeitstätte Garath
15.00 Tänztee

Tonhalle
13.30 Jazzbruch

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
14.00/19.00 Dirty Dancing

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Manon

Düsseldorfer Schauspielhaus
11.00 Matinée
18.00 Sekretärinnen
18.00 3D

Forum Wasserturm
18.00 SeTa Düsseldorf:
„Ein Sommernachtstraum“

Junges Schauspielhaus
15.00 Irgendwie Anders

Kom(m)ödchen
20.00 Tobias Mann:
„Verrückt in die Zukunft“

Komödie
18.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Rheinisches Landestheater Neuss
14.00 Das Ende des Regens

Robert-Schumann-Saal
11.00 Abschlusskonzert des 52. Düsseldorf Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ 2015 mit Preisverleihung

Theater an der Kö
18.00 Auf ein Neues

Theater an der Luegallee
18.00 Gefährliche Erlösung

Theateratelier Takelgarn
15.00 „So ein Zirkus mit Puh Balluh“

Tonhalle
11.00 Sternzeichen 07: Düsseldorf Symphoniker, Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf, Marrieddy Rossetto, Okko Kamu

Zakk
19.00 Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“

szene zwei
WELCHES STÜCK ZEIT DAS THEATER AN DER KÖ AM 14.2. UM 20 UHR?

UND...

Destille
16.30 „Café Philosophique“ Die neue Lust am Denken

Zakk
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrungam mit Verkäufer_innen der FiftyFifty

Gästebücher, Fotoalben
Bütten, Fadenheftung, Leinen, Leder, Goldschnitt, Prägung.
individuell, haltbar, schön
mo-fr 9.00-16.30 / Luisenstraße 7 / an der kö /
tel. 374396 / www.mergemeier.net

mergemeier
buchbinderei
buchgalerie

9.2. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de



filmwerkstatt düsseldorf

THEATER OPER KONZERT TANZ

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Kreise/Visionen

Junges Schauspielhaus
11.00 Tschick

Theater an der Kö
20.00 Springmaus: „Janz Jeck“

Tonhalle
19.00 Startalk

20.00 Sternzeichen 07: Düsseldorf Symphoniker, Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf, Marrieddy Rossetto, Okko Kamu

UND...

Archeosophische Gesellschaft Düsseldorf e.V., Münsterstrasse 38 - Innenhof
20.30 Vortrag: „Atmung - der Hauch des Lebens“

10.2. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
17.45 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 4: Eine Handvoll Menschen in der Tiefe der Stille
Teil 5: Ein Schnitter mit der Gewalt vom Lieben Gott
20.00 High Noon - Zwölf Uhr Mittags

Freizeitstätte Garath
11.00 Kino Matinee

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB im Haus der Jugend, Lacomblestr. 10
19.00 Tuesday's – Meets & Beats - Ladies Night

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Dirty Dancing

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 La Traviata

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Die Ratten
19.30 Gift. Eine Ehegeschichte

Freizeitstätte Garath
15.00 Fliegendes Theater Berlin:
„Die Farbenspiele“

Junges Schauspielhaus
10.00 Patricks Trick

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie
20.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Theater an der Kö
20.00 Auf ein Neues

Theateratelier Takelgarn
20.00 Podewitz: „Die schon mal gesehen“

Zakk
20.00 Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“

11.2. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.00 Der große Japaner
20.00 I Love Beijing

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Cheny Wa Gune (Mosambik)

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Dirty Dancing

Deutsche Oper am Rhein
19.30 L'elisir D'amore

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie
20.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Theater an der Kö
20.00 Auf ein Neues

Theateratelier Takelgarn
20.00 Jens Heinrich Claassen:
„Frauen an den Nerd“

Theaterkantine
20.00 MS Amenita

Zakk
20.00 Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“

UND...

Maxhaus
18.00 „Gott ist tot – Nietzsches Herausforderung für das Christentum“ mit Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski (Vallendar), 1636. mittwochgespräch

12.2. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
The Visitor / Brasserie Romantiek – Das Valentins-Menü / Ella und der Superstar / Fifty Shades of Grey / Housebound / Icimdeki Ses / Inherent Vice - Natürliche Mängel / Manolo und das Buch des Lebens / Sehnsucht nach Paris / Sevimli Tehlikeli / Wer rettet wen? / When the Game Stands Tall
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
17.45 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 6: Eine Liebe, das kostet immer viel
Teil 7: Merke: einen Schwur kann man amputieren
20.00 Heli

Filmwerkstatt
20.00 Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach

Black Box
17.45 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 6: Eine Liebe, das kostet immer viel
Teil 7: Merke: einen Schwur kann man amputieren
20.00 Heli

Filmwerkstatt
20.00 Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)
18.00 Tango - Salon

Kulturfabrik Krefeld
18.00 Mallorca meets Karneval

Zakk
22.15 Stunk Aftershow Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Farbenspiele: „Fliegendes Theater“
20.00 Café KULT: Liederabend mit Eva Kalien & Wolfgang Wiehler: noch MEER
„Muscheln im Sand“

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung

Komödie
20.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Theater an der Kö
20.00 Weiber, Weiber: „Weiber an Bord“

Theaterkantine
20.00 MS Amenita

Zakk
20.00 Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“



Jazz Schmiede
Jonas Hemmersbach Quintett
Sa 14.2. 20.30 Uhr

13.2. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.00 High Noon - Zwölf Uhr Mittags
20.00 White Shadow

Filmwerkstatt

20.00 Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)
20.00 Salsa Tanzparty

Jazz Schmiede
20.30 Miguisha

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Afob „Push“-Tour 2015

Zakk
22.15 Stunk Aftershow Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Dirty Dancing

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Der fliegende Holländer

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie
20.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

tanzhaus nrw
20.00 „Gala“ im Rahmen der Oriental Dance Days

Theater an der Kö
20.00 Auf ein Neues

Theaterkantine
20.00 Ueli Hürlimann:
„Wie schüchtern darf ein Mann sein?“

Zakk
19.00 Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“

UND...

Zakk
17.00 Poesie & Wortgestöber



JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
Punk in den Karneval mit Rastaknast, Die Mimmis, The Kids, Suurbiers & Special Guest der wahre Heino
Sa 14.2. 17 Uhr



Tonhalle Düsseldorf
Dresdner Philharmonie,
Michael Sanderling und Johannes Moser
Mo 23.2. 20 Uhr

15.2. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

16.00 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 8: Die Sonne wärmt die Haut, die sich manchmal verbrennt
Teil 9: Von den Ewigkeiten zwischen den vielen und den wenigen
18.15 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 10: Einsamkeit reisst auch in Mauern Risse des Irrsinns
Teil 11: Wissen ist Macht und Morgenstund hat Gold im Mund

Filmwerkstatt
14.00/20.00 Visual Music Studios 2015 - Präsentation der IMM Projekte

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe A GoGo
19.00 The Fabulous Harpooneers

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

KIT Bar
19.00 Konzert: Funky Vibes @ KIT/
Sebastian Gahler & Friends

THEATER OPER KONZERT TANZ

Komödie
18.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Capitol Theater Düsseldorf
14.00/19.00 Dirty Dancing

Zakk
19.00 Stunk: „Bombenstimmung – Möhnen an den Krisenherd!“

Theaterfabrik Düsseldorf
19.00 Improvisationen Deluxe

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Arien, Lieder und Instrumentales zum Karneval
18.30 Die Zauberflöte

16.2. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Filmwerkstatt

20.00 Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach



DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld
19.00 Die Rosenmontags-Party

szenedrei

WER WIRD AM 26.2. UM 16 UHR IM THEATERATELIER TAKELGARN AUFTRETEN?



Filmwerkstatt
Helio Oiticica
Fr 20.2. 20 Uhr



Medienzentrum Ratingen
„Annette Söllinger“ Klavierabend
Fr 20.2. 20 Uhr



Robert-Schumann-Saal
erstKlassik: „Sebastian Knauer“
So 22.2. 17 Uhr



Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Straight no Chaser
Sa 21.2. 20 Uhr

17.2. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

17.45 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 8: Die Sonne wärmt die Haut, die sich manchmal verbrennt
Teil 9: Von den Ewigkeiten zwischen den vielen und den wenigen
20.00 Der Samurai

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Dirty Dancing

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Sushi. Ein Requiem“

Komödie
20.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Das Ende des Regens

Theater an der Luegallee
20.00 Gefährliche Erlösung

Theaterkantine
20.00 Ein Abend mit Rosa ...
Liebe ... Sehnsucht ... Kochen

Zakk
18.00 Impro / Theater zu Stereotypen und Alltagsrassismen: „Stereo_Stages“

UND...

Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)
18.00 Lesungen: Gabriele Greven nimmt uns mit auf Reisen „Von Düsseldorf bis Jerusalem“ und zurück.

Maxhaus
18.00 „Das heiligste Kirchenwerk der Deutschen – zur Wahrnehmungs- und Wirkungsgeschichte der Matthäuspassion von J.S. Bach“ mit Professor Dr. Johann Michael Schmidt, Köln, 1637. mittwochs-gespräch

Zakk
18.00 Zwischenruf:
Offene Schreiberwerkstatt

18.2. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.00 Der Samurai
20.00 The House in the Park

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
19.30 Stachelditzke trifft MundArt

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Dirty Dancing

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

Freizeitstätte Garath
20.00 Volker Pispers: „... Bis neulich“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Sushi. Ein Requiem“

Komödie
20.00 Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Das Ende des Regens

Theater an der Luegallee
20.00 Gefährliche Erlösung

Theaterkantine
20.00 Ein Abend mit Rosa ...
Liebe ... Sehnsucht ... Kochen

Zakk
18.00 Impro / Theater zu Stereotypen und Alltagsrassismen: „Stereo_Stages“

UND...

Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)
18.00 Lesungen: Gabriele Greven nimmt uns mit auf Reisen „Von Düsseldorf bis Jerusalem“ und zurück.

Maxhaus
18.00 „Das heiligste Kirchenwerk der Deutschen – zur Wahrnehmungs- und Wirkungsgeschichte der Matthäuspassion von J.S. Bach“ mit Professor Dr. Johann Michael Schmidt, Köln, 1637. mittwochs-gespräch

Zakk
18.00 Zwischenruf:
Offene Schreiberwerkstatt

19.2. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Wild Card / Ali Kundilli / Altman / Feriado. Erste Liebe / Die Frau in Schwarz 2: Engel des Todes / Into the Woods / Jacky im Königreich der Frauen / Selma / SpongeBob Schwammkopf 3D / Traumfrauen / Von Menschen und Pferden / Wem gehört die Stadt? - Bürger in Bewegung

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
17.45 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 10: Einsamkeit reisst auch in Mauern Risse des Irrsinns
Teil 11: Wissen ist Macht und Morgenstund hat Gold im Mund
20.00 Der Donnerstag

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Dirty Dancing

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Don Giovanni

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Einführung
19.30 Die Goldberg-Variationen
19.30 Zorn

FFT Jura
11.00 Kultur-Frühstück: Gast: Maura Morales

FFT Kammerspiele
20.00 Morgan Nardi: „Wenn unsere Blicke sich treffen, ist es Tag oder Nacht? - Amletica“

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles Improvisationstheater

Junges Schauspielhaus
11.00 Supergute Tage oder die sonderbare Welt des Chrispher Boone

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Freaks. Eine Abrechnung“

Theater an der Kö
20.00 Auf ein Neues

Theater an der Luegallee
20.00 Gefährliche Erlösung

Theaterkantine

20.00 Ein Abend mit Rosa ...
Liebe ... Sehnsucht ... Kochen

Zakk

20.00 Fritz Eckenga: „Von Vorn“

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt - Experimentieren mit: Ton

Evangelische Stadtkademie, Bastionstr. 6
09.30 Akademie am Morgen. „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“. Der Dichter Heinrich Heine. Leitung: Dr. Karin Füllner

Haus der Kirche, Bastionstr. 6
18.00 Literatur, Eva Menasse:
„Quasikristalle“

Zakk
11.00 Neubefüllung des Literaturauto-maten
19.30 Information & Diskussion:
„Kampfdrohnen - eine „Ethische Neutrale“ Waffe?“



NORBERT FERKINGHOF
Goldschmied und Dipl.-Designer

ATELIER FÜR INDIVIDUELL
GESTALTETEN SCHMUCK

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (0211) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com

20.2. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.30 Engel, die ihre Flügel verbrennen
22.30 Party des Grauens

Filmwerkstatt

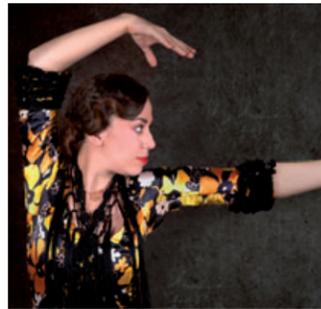
20.00 Helio Oiticica



Theateratelier Takelgarn
Christine Prayon:
„Die Diplom-Animatense“
Sa 21.2. 20 Uhr



Spektakulum
„Fußpflege Deluxe“
Sa 21.2. 20 Uhr



Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)
„Flamenco Konzert“ mit Rita La Zafra
So 22.2. 18 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO**Jazz Schmiede**

20.00 JE:D Jazz Ensemble Düsseldorf

KIT Bar

21.00 KIT Bar Club, The Gentleman Solec-
tor mit Bruce Robertson

Kulturfabrik Krefeld

20.00 MayQueen - A Tribute to Queen

Zakk

22.00 Back to the 80s

21.2. Samstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Ein Prophet

ROCK POP JAZZ DISCO**KIT Bar**

20.00 KIT Global Weekdays/Konzert/
Tucson chanteuse: Marianne Dissard:
February 2015 Europe Tour

Kulturfabrik Krefeld

22.00 iDance

Zakk

19.00 Wir können auch Anders: 50+ Party
23.00 Elektro Swing Party

THEATER OPER KONZERT TANZ**Capitol Theater Düsseldorf**

15.00/20.00 Dirty Dancing

Deutsche Oper am Rhein

Opernhausführung
19.00 II Trittico

Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Kreise/Visionen
19.30 ABBA Jetzt! Frei Raum

FFT Jutta

19.00 Karen Bößer: „I Kill-III you“

FFT Kammerspiele

21.00 Morgan Nardi: „Wenn unsere
Blicke sich treffen, ist es Tag oder Nacht?“
- Amletica“

Freizeitstätte Garath

15.00 Tanzraum Benrath: Tanzaufführung
Saraiva

Jazz Schmiede

20.30 3rd Tap Jam Düsseldorf

Junges Schauspielhaus

16.00 Patricks Trick

Kom(m)ödchen

15.30/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie

17.00/20.00 Sechs Tanzstunden in sechs
Wochen

Musikzimmer, Ronsdorfer Str. 77a

20.00 Sebastioan Plano und Tom Blan-
kenberg

Rheinisches Landestheater Neuss

19.00 Eine Art Odyssee
20.00 Das Ende des Regens

Savoy Theater Düsseldorf

20.00 Straight no Chaser

Schaustall, Langenfeld

20.00 „Fools on a Hill“ - Hans Hoff & Heinz
Küppers „Jung in den Sixties – all about
Erika“

Spektakulum

20.00 „Fußpflege Deluxe“

tanzhaus nrw

19.00 „Now & Next MARATHON“ mit
Stücken von Marion Dieterle, Martina
Gimplinger, Anca Huma, Bianca Mendon-
ca, Rotterdam Presenta/RITA und Luisa
Saraiva

Theater an der Kö

20.00 Auf ein Neues

Theater an der Luegallee

20.00 Gefährliche Erlösung

Theateratelier Takelgarn

16.00 Puppenbühne Bauchkribbeln:
„Tanzen bis die Schwarte kracht“
20.00 Christine Prayon:
„Die Diplom-Animatense“

Tonhalle

20.00 Big Bang 03 – Junge Tonhalle:
Jugendsinfonieorchester (JSO) der Ton-
halle Düsseldorf, Chor des Städtischen
Musikvereins zu Düsseldorf, Mariaddy
Rossetto

UND...

Christengemeinschaft, Tersteegenstr. 58
16.00 SamstagsCafé: Was ist Makrobiotik?
– Kurze Einführung in die Grundlagen der
Makrobiotik mit Charles Dibon

Destille

11.00 Autorenfrühstück

JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10

08.00 Kombibörse

22.2. Sonntag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

16.00 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 12: Die Schlange in der Seele der
Schlange
Teil 13: Das Äußere und das Innere und das
Geheimnis der Angst vor dem Geheimnis
18.15 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 14: Epilog - Mein Traum vom Traum
des Franz Biberkop

ROCK POP JAZZ DISCO**Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)**

18.00 „Flamenco Konzert“ mit Rita La Zafra

Bürgerhaus Reisholz

11.00 Jazz-Frühstück:
„The Dreamboat Ramblers“

Cafe A GoGo

19.00 Casino Da Forno

Destille

20.00 WestcoastJAZZ

Flügelsaal, Langenfeld

16.30 it's teatime : „Passo Avanti“
Ein Quartett zwischen Klassik und Jazz

Schauplatz, Langenfeld

11.30 Atlanta Jazzband

THEATER OPER KONZERT TANZ**Capitol Theater Düsseldorf**

14.00/19.00.00 Dirty Dancing

Deutsche Oper am Rhein

15.00 L'elisir D'amore

Düsseldorfer Marionettentheater

14.00/17.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus

11.00 Preisverleihung: Louise-Dumont-
Goldtopas für Nicole Heesters
17.30 Einführung
18.00 3D
18.00 Kreise/Visionen

Forum Wasserturm

15.00 Theater Kreuz und Quer:
„Gränsel und Hetel verwirren sich im
Wald“

Freizeitstätte Garath

15.00 Tanzraum Benrath: Tanzaufführung



Flügelsaal, Langenfeld
it's teatime : „Passo Avanti“
Ein Quartett zwischen Klassik und Jazz
So 22.2. 16.30 Uhr



Stadthalle Neuss
Drifting Thoughts / Memory House / Airys :
„Northwest Dance Project“
Mi 25.2. 20 Uhr

Jazz Schmiede

19.00 Culture Club

Kom(m)ödchen

20.00 Herr Severin serviert:
„Die Melange des Monats“

Komödie

18.00 Sechs Tanzstunden in sechs
Wochen

Kulturfabrik Krefeld

19.30 Christian Ehring: „Anchorman -
Ein Nachrichtensprecher sieht rot!“

Rheinisches Landestheater Neuss

15.00 Viel Glück und viel Regen -
Der große Clown hat Geburtstag
18.00 Das Himbeerreich

Robert-Schumann-Saal

17.00 erstKlassik: „Sebastian Knauer“

Stadtheater Ratingen

11.00 16. Rater Kulturtag

Theater an der Kö

18.00 Auf ein Neues

Theater an der Luegallee

18.00 Gefährliche Erlösung

Theateratelier Takelgarn

15.00 Clownduo Dodo und Glucks Turbu-
lentes: „Heute wieder Rotkäppchen“

UND...

**Archeosophische Gesellschaft Düssel-
dorf e.V., Münsterstrasse 38 - Innenhof**
16.30 Kulturcafé - Vortrag: „Meditation -
das Mysterium der Einheit“

Destille

16.30 „Café Philosophique“
Die neue Lust am Denken

Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9

11.00 Eröffnung der Ausstellung:
„Von Ausländer bis Zlweig“
Deutsch-jüdische Literaturgeschichten

Zakk

11.00 Lesung, Frühstück, Musik & Diskus-
sion: Deutsch-Griechischer Literatursalon
16.00 text.WERKSTATT.zakk und ARTIG
Zentrale für Culturelle Entwicklung:
Präsentation: Raus aus der Schublade -
Literatur wird geschaffen
20.00 Poesieschlachtpunktacht

UND...

Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9
19.00 „Nur eine Rose als Stütze“ -
Marianne Sägebrecth liest Hilde Domin.
Musikalische Begleitung: Lenn Kudrjawizki

24.2. Dienstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

17.45 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 12: Die Schlange in der Seele der
Schlange
Teil 13: Das Äußere und das Innere und das
Geheimnis der Angst vor dem Geheimnis
20.00 Der Samuari

ROCK POP JAZZ DISCO**Jazz Schmiede**

20.00 Jam Session

szen vier

WO FINDET AM 12.2. UM 20 UHR DIE
„STUNK“-SITZUNG „BOMBENSTIMMUNG -
MÖHNEN AN DEN KRISENHERD“ STATT?

THEATER OPER KONZERT TANZ**Capitol Theater Düsseldorf**

18.30 Dirty Dancing

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.00 Einführung
19.30 Ein Sommernachtstraum anschl.
Publikumsgespräch
19.30 Gift. Eine Ehegeschichte

FFT Kammerspiele

20.00 Morgan Nardi: „Wenn unsere
Blicke sich treffen, ist es Tag oder Nacht?“
- Amletica“

Junges Schauspielhaus

10.00 Irgendwie Anders

Kom(m)ödchen

20.00 : Barbara Kuster: „Haltung ist alles!“

Komödie

20.00 Sechs Tanzstunden in sechs
Wochen

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Pension Schölller

Theater an der Luegallee

20.00 Gefährliche Erlösung

Theateratelier Takelgarn

20.00 Nils Heinrich: „Ach, komm!“

Theaterkantine

20.00 Trattoria

UND...

Mayersche Droste, Königsallee 18
20.15 Dennesch Zoudé präsentiert
„Heute bin ich gut zu mir. Mit Ayurveda
und Achtsamkeit zu mehr Gesundheit und
Gelassenheit“

Zakk

20.00 Lesung: Oliver Plak
„Der jüdische Patient“

Zentralbibliothek Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1

18.00 Frisch gepresst: Anselm Neft:
„Helden in Schnabelschuhen“

25.2. Mittwoch**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.00 Der Donnerstag
20.00 Fallen Angels

ROCK POP JAZZ DISCO**Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)**

15.00 Konzert Seniorenchor „66 Herz“

Savoy Theater Düsseldorf

20.00 1Live - Die Tony Mono Wordtour 2015

THEATER OPER KONZERT TANZ**Capitol Theater Düsseldorf**

18.30 Dirty Dancing

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Die Goldbeg-Variationen
19.30 Zorn

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Momo

Junges Schauspielhaus

11.00 Tschick

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie

20.00 Sechs Tanzstunden in sechs
Wochen

Pavillon der DIAKONIE, Zentrum Benrath, Calvinstr. 14

19.00 düsssharmonie - 1. Düsseldorfer
Barbershopchor e.V. lädt ein zum
„Offenen Singen“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Etta Scollo - Scollo con Cello

Stadthalle Neuss

20.00 Drifting Thoughts / Memory House /
Airys : „Northwest Dance Project“

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theateratelier Takelgarn

20.00 Jens Neutag:
„Das Deutschland-Syndrom“

Theater an der Luegallee

20.00 Gefährliche Erlösung

Theaterkantine

20.00 Trattoria

Zakk

20.00 Sebastian Pufpaff: „Auf Anfang“
Vorpremiere

BBK KUNSTFORUM

Ausstellungseröffnung 19.30 h - Birkenstr. 47
Düsseldorf-Flingern - www.bbk-kunstforum.de

UND...

Freizeitstätte Garath
18.00 Markt für Damenmode & Acces-
soires

Maxhaus

18.00 „Apocalypse now – Die Geschichte
des Weltuntergangs“ mit Prof. Dr. Michael
Tilly, Tübingen, 1638. mittwochgespräch

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph-online.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr.15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44874 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels MOVIEBETA

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:
facebook.com/biographDuesseldorf

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

62 / biograph termine

26.2. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Whiplash / Als wir träumten / American
Sniper / Asterix im Land der Götter / Bande
de filles / bestefreunde / Heute bin ich
Samba / Heute gehe ich allein nach Hause
/ Kingsman: The Secret Service / Stopping
- Wie man die Welt anhält

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

17.45 Fassbinders Berlin Alexanderplatz:
Teil 14: Epilog - Mein Traum vom Traum
des Franz Biberkop
20.00 Ein Phrophet

ROCK POP JAZZ DISCO

Johanneskirche, Bachsaal

20.00 Sounds of Jazz: Wolf Doldinger &
Best Friends „Pur“

Kulturfabrik Krefeld

20.30 Pete Lincoln - Acoustic Tour 2015

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Dirty Dancing

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.00 Einführung
19.30 Iphigenie auf Tauris
19.30 Midsummer - Eine Sommernacht

Forum Wasserturm

20.00 Lutz Görner:
„Beethoven: Sein Leben - Seine Musik“

Heine Haus, Bolkerstr. 53

19.30 Autorenlesung: Arno Geiger
„Selbstportrait mit Flusspferd“

Junges Schauspielhaus

11.00 Tschick
19.30 Theatersport

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie

20.00 Sechs Tanzstunden in sechs
Wochen

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Das Ende des Regens

Savoy Theater Düsseldorf

20.00 Helmut Gote: „Einfach Gote Tour“

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

20.00 Gefährliche Erlösung

UND...

Bürgerhaus Reisholz

15.30 Kinderwerkstatt - Experimentieren
mit: Papier

Jazz-Schmiede

20.00 Podiumsdiskussion:
„Mein Ende gehört mir! Für das Recht auf
assistierten Suizid“

Mayersche Droste, Königsallee 18

20.15 Klaus-Peter Wolf liest aus
„Ostfriesenwut“

Kurzfristige Änderungen der Kinospieldtermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Februar 2015



Theater an der Kö
Der Pantoffel-Panther
Fr 27.2. 20 Uhr



Schaustall, Langenfeld
Thomas Reis: „Endlich 50“
Fr 27.2. 20 Uhr

27.2. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 American Hustle

Filmwerkstatt

20.00 Los Angeles

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.45 „Spot on Jazz“: Federation of the
Groove, Bob Degen Quartett feat. David
Friedman, Triosence, Richie Beirach Duo,
Goebel/Babik Duo

KIT Bar

23.00 KIT Bar Club/bassculture/global
bass, dancehall, hiphop, drum n bass ...
gogo, junior dread, dizzle

Robert-Schumann-Saal

20.00 Soit on Jazz: Pablo Held Trio / Babik
& Goebel / Jasper van't Hof / Sternal
Symphoniker Society

Zakk

22.00 Die üblichen Verdächtigen
23.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Dirty Dancing
20.00 Quatsch Comedy Club

Destille

20.00 „Das wüßt ich aber!“ Kabarettisti-
sche Lesung mit Klavier und Gesang

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Carmen

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Die Ratten
19.30 Der Kontrabass - Frei Raum

FFT Juta

20.00 Cooperativa Maura Morales:
„Sisyphus war eine Frau“

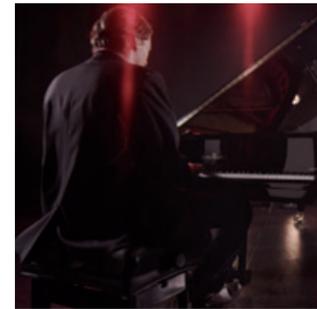
Junges Schauspielhaus

19.00 Tschick

Kom(m)ödchen

20.00 Barbara Kuster: „Haltung ist alles!“

Februar 2015



Jazz Schmiede

„Spot on Jazz“: Federation of the Groove,
Bob Degen Quartett feat. David Friedman,
Triosence, Richie Beirach Duo, Goebel/
Babik Duo
Fr 27.2. 20.45 Uhr

28.2. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Kurzfilmprogramm: Max Davidson
- Pass the Gravy - Call of the Cuckoo -
Flaming Fathers

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

19.30 Konzert „Wanda Kay“

Jazz Schmiede

20.15 Bob Degen Quartett feat. David
Friedman / Richie Beirach Duo

KIT Bar

20.30 Konzert: RoMi/Rnb, hip Jazz
23.00 Golden Girls: „Außergewöhnlich“ -
Kunst der Travestie

Robert-Schumann-Saal

20.00 Soit on Jazz: Sebastian Gahler Trio /
Marilyn Pacheco feat. Joo Kraus /
Omer Klein Trio

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

15.00/20.00 Dirty Dancing
20.00 Quatsch Comedy Club

Forum Wasserturm

20.00 Golden Girls: „Außergewöhnlich“ -
Kunst der Travestie

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Don Giovanni

Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Momo

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Sekretärinnen
19.30 Vier Männer im Nebel

FFT Juta

20.00 Cooperativa Maura Morales:
„Sisyphus war eine Frau“

Kom(m)ödchen

20.00 Werner Koczvara:
„Einer flog übers Ordnungamt“

Komödie

17.00/20.00 6 Tanzstunden in 6 Wochen

Kulturfabrik Krefeld

19.30 Das Vollplaybacktheater interpretiert:
„Pulp Fiction“

Kurzfristige Änderungen der Kinospieldtermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

biograph termine / 63



Savoy Theater Düsseldorf
Quadro Nuevo: „Tango bitter sweet“
Sa 28.2. 20 Uhr

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Sofies Welt

Savoy Theater Düsseldorf

20.00 Quadro Nuevo: „Tango bitter sweet“

Schauplatz, Langenfeld

20.00 Ensemble Noisten: „Projekt Curry
auf Olive – global Klezmer“

tanzhaus nrw

19.00 Physical Introduction
20.00 Yasmeen Godder: „Lie Like a Lion“

Theater an der Kö

20.00 Der Pantoffel-Panther

Theater an der Luegallee

20.00 Gefährliche Erlösung

Theater am Schlachthof

20.00 Gastspiel: Nofretete

Theateratelier Takelgarn

16.00 Neknerf Kaspertheater:
„Eine Suppe für zwei“
20.00 Klaus Kohler:
„Vorgespielte Höhepunkte“

Theaterkantine

20.00 Trattoria

UND...

Mayersche Droste, Königsallee 18

15.00 Michael Engler & Joëlle Tourlonias
lesen aus „Elefantastische Abenteuer.
Schatzsuche in Afrika“.

Zakk

15.00 Straßenleben - Ein Rundgang mit
Verkäufer_innen der FiftyFifty

Capitol Theater
Düsseldorf

THOMAS HERMANN'S
QUATSCH COMEDY CLUB

DIE LIVE SHOW

27.+28. FEBRUAR • 20.+21. MÄRZ
17.+18. APRIL • 22.+23. MAI

TICKETS: 0211-73440
www.capitoltheater.de

Visionäres Lichtkonzept.

Aktuelle Ausstellungskollektion: Ribag. OVISO verbindet in seinem nur
7 mm dünnen Leuchtenkörper nicht nur hohe Lichtqualität mit exklusivem
Designanspruch, sondern ermöglicht auch ganz neue Beleuchtungs-
konzepte. Was Sie sonst noch bei uns finden? Licht im Raum zeigt seit
über 50 Jahren in Düsseldorf ein glänzendes Programm an Leuchten aus
eigener Fertigung und vieler internationaler Hersteller.

LICHT IM RAUM®

Dinnebier GmbH
Graf-Adolf-Straße 49
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/9 94 00-0
info@Licht-im-Raum.de
www.Licht-im-Raum.de



NEUER TANZ

WOMAN MIT NACHT

CHOR(E)OGRAPHIE: VA WÖFL

SIEHE SEITE 2+3

© Photoarbeit VA Wöfl

Meniserrat Gardo Castillo und Petr Hastik mit Opel GT im Leben und auf der Bühne